Ausgabe Dezember 2016 - Betrifft: Kleinwuchs

# DER KLEINE BOTE

VEREINSPOST DES BKMF-ÖSTERREICH

Hauptpreisträger "Helfen beim Helfen"

Träger des österreichischen Spendengütesiegel

# DER KLEINE BOTE - Ausgabe 2016 - Vereinspost

*DER KLEINE BOTE* ist die Jahreszeitschrift des Vereines *BUNDESVERBAND KLEINWÜCHSIGE MENSCHEN UND IHRE FAMILIEN*, kurz des *BKMF Österreich*

Info-Heft des Vereines BKMF Österreich

DVR-Nr.: 0984485
AUFLAGE: 1.000 Exemplare

Unsere Bankverbindung:
**Bank: BAWAG P.S.K.**
**IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222**
**BIC: BAWAATWW**

Als eingetragener, österreichweit tätiger Verein (Sitz: St. Marien/OÖ) sehen wir unsere besondere Aufgabe darin, als SELBSTHILFEGRUPPE für die Anliegen und Probleme von kleinwüchsigen Menschen sowie Eltern kleinwüchsiger Kinder einzutreten. Wir sind bestrebt, allen betroffenen kleinwüchsigen Menschen sowie deren Angehörigen in unserem Lande Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Hilfestellung und vieles mehr anzubieten.
Das Info-Heft „DER KLEINE BOTE" möchte dabei ein wichtiger Kommunikationspartner sein, indem es sachliche, informative und ausgewogene Beiträge veröffentlicht.
Die Berichterstattung ist frei und unabhängig sowie parteipolitisch und konfessionell neutral.

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**
BKMF Österreich
Griesstraße 2
4502 St. Marien
(Linz-Land/OÖ.)
Tel./Fax: 07227/20600

Redaktion:
Michael Fischer
Ingvild Fischer

Layout: Christiane Lanng

Inseratenwerbung:
Ingvild Fischer

Korrekturlesen:
Sabine Pfeifer

**Druckerei:**
TRAUNER DRUCK GmbH & Co KG

Köglstraße 14
4020 Linz
Tel.: +43 732 77 82 41-0

**Freie Mitarbeiter:** Alle, die mit Berichten, Neuigkeiten und Informationen, etc., zum Gelingen dieses Info-Heftes beitragen möchten, sind dazu herzlich eingeladen!
Die Redaktion ersucht jede(n) Leser(in) an der Gestaltung dieses Info-Heftes aktiv mitzuwirken. Für alle, die dies bereits taten, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt!
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Inserate: Für Inhalt und Layout sind unsere Inseratenwerber verantwortlich.

**Ihre Anfragen und Wünsche richten Sie bitte an:**

BKMF Österreich - Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien
Redaktionsanschrift:
DER KLEINE BOTE
Griesstraße 2
A-4502 St. Marien

Unsere E-Mail: info@bkmf.at
Unsere Homepage: www.bkmf.at - www.kleinwuchs.at

Bildnachweis:
Titelfoto: Kronen Zeitung/Koller; Seite 48/92, Graphic Sourcr by Pio_pio/Freepik; Seite 49 Graphic by Freepik; Seite 57 Designed by Freepik, „Designed by balasoiu / Freepik"

**An dieser Stelle danken wir auch unserem deutschen Partner für die gute Zusammenarbeit!**
Beratungs- und Geschäftsstelle im Deutschen Zentrum für Kleinwuchsfragen
D-28199 Bremen - Leinestraße 2 - Telefon: 0049-421-336169-0 - E-Mail: info@bkmf.de - Homepage: www.bkmf.de

**Bist du betroffen? Dann sollten wir uns treffen!**

**BESSER KLAPPT'S MITEINANDER FÜREINANDER**

**BKMF Österreich ... mehr als eine Selbsthilfegruppe!**

## ZAHLUNGSANWEISUNG
## AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

TRAUNER FN239493X

EmpfängerIn Name/Firma
BKMF Österreich 4502 St. Marien

IBAN EmpfängerIn
AT55 6000 0000 9209 2222

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
OPSKATWW

**EUR** | Betrag | Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck

©STUZZA FN122251G

---

A T

## ZAHLUNGSANWEISUNG

TRAUNER FN239493X

EmpfängerIn Name/Firma
BKMF Österreich – Bundesverband kleinw. Menschen und ihre Familien 4502 St. Marien

IBAN EmpfängerIn
AT55 6000 0000 9209 2222

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW

Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt

**EUR** | Betrag | Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz | Prüfziffer

Verwendungszweck wird bei ausgefülltem Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
BKMF-Mitgliedsbeitrag/Spende 2017 o Spendenbestätigung
o Einzel € 28,– o Familien € 42,– o Jugend|Soz. € 14,–
o Förderer ab € 22,– bzw. € ..... o SPENDE € .....

V11/11

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

©STUZZA FN122251G

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag < Beleg +

30+

# BITTE HELFEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE,
## IN UNSEREM SOZIALEN ENGAGEMENT WICHTIGE KLEINWUCHSSPEZIFISCHE VORHABEN LEICHTER ZU VERWIRKLICHEN! ©

**IHRE SPENDE unterstützt uns in unserem SOZIALEN ENGAGEMENT und ermöglicht PERSONENBEZOGENE HILFSLEISTUNGEN:**

- die Unterstützung von sozial schwachen, vom Kleinwuchs betroffenen Menschen bzw. Familien, um ihnen die Teilnahme an unseren Treffen bzw. Tagungen leichter zu ermöglichen (z.B. durch einen finanziellen Zuschuss oder eine Ermäßigung bzw. zur Finanzierung einer persönlichen Assistenz, u.a.)
- die unmittelbare Unterstützung und Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notsituationen bzw. wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht
- die medizinische und therapeutische Versorgung kleinwüchsiger Menschen sicherstellen, insbesondere die Früherkennung (Diagnosefindung) und Frühförderung für die Familien bzw. Betroffenen individuell ermöglichen bzw. verbessern
- die Bereitstellung von Hilfsmitteln bzw. barrierefreie Umbauten aller Art (z.B. für Arbeitsplatzadaptierung, Wohnungsumbauten, Auto-Pedalverlängerung, etc.)
- Unterstützung für Behandlungen bei Ärzten, Fachärzten, Rehabilitationsmaßnahmen, u.a.

**IHRE SPENDE ermöglicht uns wichtige PROJEKTBEZOGENE, KLEINWUCHSSPEZIFISCHE VORHABEN leichter zu realisieren:**

- die erfolgreiche Fortführung des BKMF-Sekretariats (Kleinwuchs-Beratungsstelle finanziell sicherstellen!)
- die Förderung der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. bei Messen wie „Integra“ bzw. Vernetzung via Internet, u.a.), insbesondere die Unterstützung im Kampf gegen hartnäckige Vorurteile und Diskriminierungen in der Gesellschaft sowie entschiedenes Entgegentreten von Willkür, Mobbing und Ungleichbehandlung an Betroffenen
- die Erforschung von kleinwuchsverursachenden Faktoren (weltweit sind bereits über 600 Diagnosen bekannt) sowie die Förderung qualitativ hochwertiger Therapiemöglichkeiten vorantreiben
- die Aus- und Weiterbildung von Experten und Betroffenen sowie die Zusammenarbeit von Fachleuten (in Medizin, Psychologie, Pädagogik, u.a. – Projekt: „SOKO Kleinwuchs“) ermöglichen
- die Zusammenarbeit mit Behindertenverbänden bzw. ähnlichen Organisationen im In- und Ausland ermöglichen

Anmerkung: Der Selbsthilfeverein "BKMF Österreich" zählt seit 15.07.2015 zum Kreis der **begünstigten Spendenempfänger** mit der **Registrierungsnummer: SO 2918**. D.h. Sie können Ihre Spende an UNS steuerbegünstigt absetzen!

Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen!

***Michael Fischer***
Obmann BKMF Österreich
Verantwortlicher für die Spendenwerbung und Spendenverwendung

***Thomas Hoanzl***
Obmann-Stv. BKMF Österreich
Datenschutzbeauftragter

**UNSER SPENDENKONTO: AT55 6000 0000 9209 2222 – BIC: BAWAATWW**

BKMF Österreich → **b**esser **k**lappt´s **m**iteinander **f**üreinander

# DER KLEINE BOTE - Ausgabe 2016

Gastvorwort von Prim. Doz. Dr. Robert Ganger ... 5
Grußwort des Obmannes Michael Fischer ... 7
Einladung zum 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017 ... 9
Anmeldung zum 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017 ... 11
Unsere Referenten zum 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017 ... 13
Programmvorschau – 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017 ... 18
Rückblick auf das 20. BKMF-Österreich-Treffen 2016 – Diethild Müller ... 20
Fotoimpressionen vom 20. BKMF-Österreich-Treffen 2016 ... 22
EIN-BLICK: „Der runde Tisch" 2016 – Petra Koppler ... 26
Zusammenfassung: „Selbst-Wert & Selbst-Bewusst-Sein" – Mag. Barbara Lamm ... 28
Zusammenfassung: „: Legasthenie - Dyskalkulie" – Edda Maria Gsaller ... 32
Bericht von der INTEGRA-Messe 2016 – Ingvild Fischer ... 35
Zusammenfassung: „Herausforderungen des Lebens meistern" – Sabine Pfeiffer ... 38
Ein kurzer Text ohne Titel – Noemi Dörsch ... 40
Verleihung des Spendengütesiegels an den BKMF Österreich – Michael Fischer ... 43
Spendenbericht 2015 des BKMF Österreich – Christoph Koppler & Michael Fischer ... 46
Gedicht: Handicaps gemeinsam leichter bewältigen – Elfriede Brandstetter ... 47
Weihnachtswünsche – Christiane Lanng ... 49
Kinderseite – Christiane Lanng ... 51
Auftruf zur Teilnahme der „7. Welt-Kleinwüchsigen-Spiele" – Miriam Gfellner ... 54
Kronen-Zeitung - Nina Hoanzl: „Auf Mitleid kann ich verzichten" – Brigitte Quint ... 54
Erfahrungsbericht: Ende in Sicht – Nina Hoanzl. ... 57
Erfahrungsbericht: Fixateure – Emma Gredler ... 59
Was macht die Jugend? – Marietta Wimmer & Dominik Helpferer ... 60
Werdegang unseres BKMF-Logos – Michael Fischer ... 61
Die Bücherecke – Petra Koppler ... 63
Erfahrungsbericht: Mopedkauf – Regina & Jan Reisinger ... 65
Ingvild trifft ... Abhishek – Ingvild Fischer ... 67
gehört – gesagt – Petra Koppler ... 70
Meine Pilgerradtour – Christoph Koppler ... 71
Erfahrungsbericht: Helfen beim Helfen – Regina Reisinger ... 74
Große Ehrung für den „BKMF Österreich" – Michael Fischer ... 76
Erfahrungsbericht einer Mutter – Katrin Führer ... 78
Erfahrungsbericht: Kleinwüchsigkeit – Marietta Wimmer ... 79
Neue Konkurrenz für Usain Bolt?! – Felix Koppler ... 81
Arbeiten mit Persönlicher Assistenz – Michaela Mallinger, Mag. Andreas Pöschek ... 83
7. Kongress für Seltene Erkrankungen – Viktoria Mauric ... 86
Marsch_Fest der Seltenen – Michaela Weigl ... 88
Steuerliche Erleichterungen – Michaela Weigl ... 89
Ich bin wertvoll! – Sabine Pfeiffer. ... 92
Antragsformular zur Mitgliedschaft ... 93
Lass dich anschauen-Treffen 2016 – Martin Bauer ... 95
Berlin International Summit-Treffen – Andreas Pöschek & Martin Bauer ... 98
Jeder-für-jeden-Messe in Wien - 20.11.2016 – Thomas Hoanzl ... 102
Adressen der BKMF-Vorstandsmitglieder ... 103

**Besuchen Sie uns im Internet!!! - http://www.bkmf.at oder www.kleinwuchs.at**

# Sitzen 2.0: Der neue **alpha II**

Wir sorgen für ansteckende Gesundheit

gesund arbeiten

Symbolfoto

Symbolfoto

## Ab jetzt lieferbar!

Schöner, einfacher, kompakter und sicherer. So präsentiert sich der neue Spezialstuhl **alpha II**.

Die neue Fußstütze (3. Bild) wurde komplett überarbeitet und ist nun 3-stufig höhenverstellbar. Per Drehgelenk ist die Fußstütze rund um den Stuhl fahrbar. Sicherheitsrollen blockieren automatisch beim Auf- und Absteigen, damit der Stuhl nicht wegrollt.

Die Inbetriebnahme des neuen **alpha II** ist nun kinderleicht: Stuhl mit der Fußstützen-Einheit verbinden — einstellen — fertig.

Stuhlhöhe, Sitztiefe und Sitzneigung, Höhe der Fußstütze, sowie die horizontale und vertikale Position der Rückenlehne, deren Neigung und die 3-dimensionale Position der Armlehnen ist individuell einstellbar.

Wählen Sie aus einer Vielzahl neuer Bezugsfarben und -stoffe sowie Sonderausstattungen, wie z. B. Rückenlehne mit Kopfstütze.

Rufen Sie uns an!

**gesund arbeiten KG**

Dorfstraße 51a
5101 Bergheim

fon: 0662/231020-0
fax: 0662/231020-90

info@gesund-arbeiten.at
www.gesund-arbeiten.at

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des „BKMF Österreich“!

Es ist mir eine große Freude und Ehre, in dieser Jubiläumsausgabe des Kleinen Boten ein Grußwort an Sie zu richten.

Der „Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien“, 1997 nach intensiver privater Vorarbeit gegründet, feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Dank unermüdlichem Engagement von aktiven Mitgliedern wurde Großartiges geleistet für die besonderen Bedürfnisse und Interessen kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familienangehörigen.

Als offizielle Anerkennung konnte im abgelaufenen Jahr die steuerliche Spendenabsetzbarkeit und das Spendengütesiegel erlangt werden. Zahlreiche Veranstaltungen im Jahr bieten Information, Unterstützung und Kontakt zu anderen Betroffenen. Der Verein erfüllt damit eine wichtige Aufgabe, um den Alltag kleinwüchsiger Menschen zu erleichtern.

Als Leiter einer kinderorthopädischen Fachabteilung ist es mir ein besonderes Anliegen auf die enorme Bedeutung einer engen Zusammenarbeit einer solch engagierten Selbsthilfegruppe hinzuweisen.
Nur so können individuelle Probleme und Bedürfnisse effizient gelöst werden.
Dazu erforderlich ist auch eine gut abgestimmte interdisziplinäre Kooperation von Experten verschiedenster medizinischer Fachrichtungen, von Psychologen und Pädagogen. Gerne unterstützen wir auch regelmäßig das traditionelle BKMF-Jahrestreffen, das diesmal in Windischgarsten (OÖ.) stattfinden wird.

Ich würde mich freuen, Sie dort bei diesem Jubiläumstreffen begrüßen zu dürfen und wünsche viel Vergnügen beim Lesen dieses Hefts.

**Ihr**
**Prim. Doz. Dr. Rudolf Ganger, PhD**

# GRUBER

WERBEAGENTUR

Grafikdesign | Druck | Webdesign | IT-Service

**„IHRE VISION WIRD UNSERE LEIDENSCHAFT!“**

www.webdesign-gruber.com

A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | Tel.: +43 (0)676 - 79 20 565 | grafik@webdesign-gruber.com

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des „BKMF Österreich“,

das Vereinsjahr 2016 kann als das Jahr des großen Durchbruchs für den „BKMF Österreich“ bezeichnet werden!

Dank kontinuierlich gestiegener Spendeneinnahmen und der geschlossenen Bereitschaft des gesamten BKMF-Vorstandes, beschlossen wir einstimmig, das Spendengütesiegel anzustreben.
Wir haben dabei von den guten Erfahrungen und Empfehlungen von Frau Michaela Weigl, Obfrau der MPS-Austria, profitiert, welche uns auch zu der sehr kooperationsfreudigen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei Fa. „Holzinger & Partner“ vermitteln konnte.
Nun, nach Erstellung und Einreichung von umfangreichem Zahlenmaterial und Tätigkeitsberichten sowie bestandener Überprüfung, ist der „BKMF Österreich“ seit 24.10.2016 auch Träger des Spendengütesiegels (mit der Reg.-Nr. 06084) geworden. Wir erhoffen uns davon natürlich eine höhere Spendenbereitschaft und dass wir in Zukunft auch viele förderwürdige Projekte realisieren können (siehe Seiten 43 bis 46). Zudem wurde uns als mildtätiger Verein bereits per 15. Juli 2016 seitens des Finanzamtes mittels Spendenbegünstigungsbescheid (GZ: K 046/16 – Reg.-Nr.: SO 2918) die Spendenabsetzbarkeit bescheinigt.

2017 wird es einen weiteren Höhepunkt geben! 1997 war ja das Gründungsjahr unseres eingetragenen Vereines! Der „BKMF Österreich“ begeht 2017 somit sein 20-jähriges Bestandsjubiläum! Das wird ein echter Grund zum Feiern werden!

Vom 15. bis 18. Juni 2017 sind dazu alle Mitglieder und Freunde sehr herzlich zu

unserem 21. BKMF-Österreich-Treffen in Windischgarsten (erstmals im Hotel Sperlhof) eingeladen! (Näheres auf den Seiten 9 bis 19). Es wird wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm für jede/n geben, egal welchen Alters oder welcher Größe! Um Anmeldung bis spätestens 1. April 2017 wird ersucht! (siehe Anmeldeformular auf den Seiten 11 und 12). Ich möchte dazu nicht nur unsere „Stammgäste" wieder sehr herzlich willkommen heißen, sondern möchte auch viele neue Interessenten sowie vom Kleinwuchs betroffene Familien dazu ermutigen und hoffe sehr Sie dort erstmals begrüßen zu dürfen.

Die vorliegende Ausgabe der Jahreszeitschrift „DER KLEINE BOTE – Betrifft: Kleinwuchs" möchte wieder eindrucksvoll dokumentieren, welche vielfältigen Aktivitäten unsere Mitglieder während eines ganzen Kalenderjahres unternommen haben! (z.B. Teilnahme an der INTEGRA-MESSE, den LASS-DICH-ANSCHAUEN-TREFFEN, u.v.a.). Diese Ausgabe berichtet u.a. auf den Seiten 20 bis 29 sowie 32 bis 34 und 38 bis 39 auch über das erfolgreiche „20. BKMF-Österreich-Treffen 2016", das in St. Georgen im Attergau OÖ) stattfand. Unser neues Logo, welches ja bereits in der Jahreshauptversammlung 2015 beschlossen wurde, ist jetzt grafisch neu überarbeitet worden und wird auf Seite 61 näher erläutert.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren besonders aktiven Mitgliedern, ob im Vorstand, in der Kinder- und Jugend-Betreuung oder in der Organisation von BKMF-Veranstaltungen!

Ebenso möchte ich allen Autorinnen und Autoren meinen Dank aussprechen, die uns ihre Erfahrungsberichte zugesandt haben, die in dieser Ausgabe zahlreich zu finden sind. Halten wir weiterhin zusammen in der nicht einfachen Aufgabe, die Interessen und Anliegen kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familien zu vertreten. Dadurch können wir einander ermutigen und stärken!
Allen Inseratenfirmen, die heuer erstmals oder bereits mehrmals eine Einschaltung getätigt haben, möchte ich durch ihre finanzielle Unterstützung ebenfalls danken! Alle LeserInnen ersuche ich, diese Produktangebote zu beachten und soweit wie möglich davon Gebrauch zu machen bzw. diese weiterzuempfehlen.

Mit der vorliegenden Ausgabe des „KLEINEN BOTEN" wünsche ich allen viel Freude beim Lesen und verbleibe im Namen des gesamten BKMF-Vorstandsteams, mit den besten Wünschen für schöne und frohe Weihnachtsfesttage sowie ein gutes, neues Jahr 2017! Glück und Gesundheit!

**Ihr/Dein**
**Michael Fischer**

– Obmann des BKMF Österreichs –
– michael.fischer@bkmf.at –

# HERZLICHE EINLADUNG

zum

## 21. BKMF-Österreich-Treffen*

ins

## HOTEL „SPERLHOF“

in Windischgarsten (OÖ)

SAVE THE DATE!

Anmeldeschluss: 1. April 2017**

**Familie Gössweiner**
**A-4580 Windischgarsten, Edlbach 34**

| | |
|---|---|
| **Tel.:** | +43 (0)7562/74 30 |
| **Fax:** | +43 (0)7562/74 30-28 |
| **E-Mail:** | office@ sperlhof.at |
| **Homepage:** | http://www.sperlhof.at |


### HOTEL „SPERLHOF“

Umgeben von einer herrlichen Bergwelt liegt das Hotel „Sperlhof“ in einer sonnigen Anhöhe im Nationalpark Kalkalpen: in zentraler Lage von Österreich und ca. 3 km außerhalb vom Zentrum Windischgarsten bzw. 7,7 km von der Autobahnausfahrt Spital am Pyhrn entfernt – Pyhrnautobahn A9.

Das Hotel ist in heimeliger Atmosphäre und Tradition eingerichtet. Die Zimmer bieten höchsten Komfort und viel Platz. Für diverse Tagungen stehen mehrere Seminarräume mit neuester Tagungstechnik zur Verfügung. Der Sperlhof bietet eine Wellnessoase und Badelandschaft für Regeneration und Entspannung auf über 750 m . Es gibt aber auch eigene Bereiche für die Kinder (großer Spielplatz mit großem Trampolin, u.v.a.).

# 15. bis 18. Juni 2017

***verlängertes Seminarwochenende zum Thema Kleinwuchs**

**Nur bei zeitgerechter Anmeldung sichern Sie sich Ihren fixen Teilnahmeplatz!
Alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten bzw. auch auf unserer Homepage unter: **www.bkmf.at**

# 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017 – WANN und WO?

**Wann:** **15. bis 18. Juni 2017** (Anreise bitte bis Donnerstag Mittag einplanen)

**Wo:** **Hotel „Sperlhof“ in Windischgarsten (Oberösterreich)**

HERZLICHE EINLADUNG

Anmeldungen bitte an:
Griesstraße 2,
4502 St. Marien
Per Fax:
07227/20600

## HOTEL „SPERLHOF“

Der Sperlhof bietet seinen Gästen mit seinen gemütlich eingerichteten Zimmern Ruhe, Eholung und Entspannung. Alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche, WC, Selbstwahltelefon, Sat-TV, Safe und großteils mit Balkon ausgestattet. Die meisten Zimmer sind komfortabel und barrierefrei über Personenlifte zu erreichen

Das Seminarhotel verfügt über 7 unterschiedlich große Seminarräume mit den modernsten Ausstattungsutensilien. Der Sperlhof bietet eine Wellnessoase und Badelandschaft für Regeneration und Entspannung auf über 750 mq . Massagen sind gegen Gebühr möglich. Bademäntel werden während des Aufenthaltes kostenlos zur Verfügung.

### Der “Sperlhof” bietet seinen Gästen:

- Freischwimmbecken (15m x 10m)
- hoteleigenen Tennisplatz
- Kinderspielplatz mit großem Trampolin
- kleines Häuschen zum Basteln u. Spielen
- Tipizelt für Indianerspiele und Grillerei
- Kindergerechte Lage abseits von Straßen, umgeben von Wiesen

**BKMF-Preise für 3 Tage Vollpension:**
Übernachtung & Verpflegung mit Auswahlmenüs

| | |
|---|---|
| Erwachsene in DZ | **EUR 210,-** |
| Einzelzimmer | **EUR 240,-** |
| Kinder 6.-9. Lebensjahr | **EUR 99,-** |
| Kinder 10.-15. Lebensjahr | **EUR 123,-** |

Kinder bis zum 5. Lebensjahr kostenlos

Auf Wunsch werden gerne Gitterbettchen, Fläschchenwärmer, Wickelauflage, Windelkübel, Kinderbademantel, Wäscheständer, Wasserkocher zur Verfügung gestellt.

Für Naturliebhaber ist der Sperlhof genau der richtige Ort. Morgens hören Sie die Vögel zwitschern und erspähen im umliegenden Wildgehege das lustige Tummeln des jungen Rotwilds ...

Familien und Personen, die sich finanziell derzeit in einer schwierigen Lage befinden, können ein formloses Ansuchen um Ermäßigung (gegen Einkommensnachweis) an das BKMF-Sekretariat stellen. Eine vertrauliche Behandlung wird zugesichert!

Bitte füllen Sie das beiliegende Anmeldeformular zeitgerecht (am besten gleich nach Erhalt) aus! Sie helfen uns damit ungemein bei der Planung und Vorbereitung des Treffens! Vielen Dank! **Anmeldeschluss: 1. April 2017**
Mitgliedsbeitrag für 2017 schon überwiesen? Am besten gleich gemeinsam mit der Vorauszahlung zum Jahrestreffen überweisen!

# ANMELDEFORMULAR

zum 21. BKMF-Österreich-Treffen vom 15. bis 18. Juni 2017
im Hotel Sperlhof in Windischgarsten (OÖ.)

Ich/Wir nehme/n mit folgenden Personen an der o.a. Veranstaltung verlässlich teil:

| Name, Vorname | Geburtsdatum/ Alter (bei Kindern/Jugendlichen) | Kleinwuchsform (falls bekannt) |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Voraussichtliche **Anreise** in Windischgarsten (OÖ.): am _____ um ca. _____ Uhr
Voraussichtliche **Abreise** aus Windischgarsten (OÖ.): am _____ um ca. _____ Uhr

Ich/Wir) komme/n mit ☐ PKW ☐ Bahn ☐ Sonstiges: _____

☐ Ich/Wir nehme/n am Mittagessen am Donnerstag im Hotel Sperlhof teil

**Unterbringung:** ☐ Hotel Sperlhof ☐ keine Übernachtung (nur Tagesgast)*

**Tagesgebühr (ohne Verpflegung!): pro Erwachsene/r: € 15,00 - pro Kind: € 7,00*

**Zimmerwunsch:** __☐ Einbettzimmer __☐ Zweibettzimmer __☐ Dreibettzimmer
__☐ Familienzimmer (Suite) __☐ Gitterbett für Kleinkind erwünscht

**Wünsche zur Unterbringung:** _____
_____
_____

**Absender:**

_____ _____
Name Vorname

_____
Straße/Postfach

_____ _____
PLZ, Ort Telefon

Ich/Wir erkläre/n mich/uns hiermit einverstanden, den anfallenden Aufenthaltsbetrag zur Gänze bis spätestens **15. April 2017** auf das Vereinskonto des BKMF Österreich, bei der **BAWAG P.S.K. IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222 – BIC: BAWAATWW** zu überweisen! **Anmeldeschluss: 1. April 2017!**
Bitte Mitgliedsbeitrag für 2017 nicht vergessen!

**Einverständniserklärung:** Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Fotos in der Jahreszeitschrift „Der kleine Bote - Betrifft: Kleinwuchs" bzw. auf unserer Homepage: „www.kleinwuchs.at" veröffentlicht werden dürfen, die im Rahmen eines „BKMF-Österreich-Treffens" entstanden sind und auf denen möglicherweise ich selbst zu sehen bin bzw. meine oben angeführten Familienmitglieder (Angehörige/Kinder) zu sehen sind.

_____ _____
**Ort, Datum** **Unterschrift**

**Anmeldung für Seminare, Referate und Workshops:** (Teilnahme bitte unbedingt ankreuzen)

☐ .. Pers. am 15.06., 14.30 Uhr: „Der runde Tisch" zum vielfältigen Thema Kleinwuchs - *Petra Koppler* und *Martin Bauer*
☐ .. Pers. am 15.06., 16.30 Uhr: „Jahreshauptversammlung des BKMF Österreich mit Neuwahl des Vorstandes "
Leitung: *Michael Fischer*
☐ .. Pers. am 16.06., 09.15 Uhr: Referat und Workshop: „Verarbeitung der Diagnose" - *Mag. Barbara Lamm*
☐ .. Pers. Möglichkeit zur anschließenden Einzelberatung
☐ .. Pers. am 16.06., 13.45 Uhr: Referat: Herrn PhD zum Thema: "Achondroplasie - Orthopädische Besonderheiten und mögliche Therapieansätze." - *Prim. Doz. Dr. Rudolf Ganger*
☐ .. Pers. Möglichkeit zur anschließenden Einzelberatung
☐ .. Pers. am 16.06., 1600 Uhr: : Referat und Workshop: „Die Glücks Formel" - *Sabine Pfeiffer*
☐ .. Pers. am 17.06., 09.15 Uhr: „Überbeanspruchung der Gelenke und des Stützapparates durch entsprechende Bewegung, Gymnastik und den gezielten Einsatz von orthopädischen Hilfsmitteln vorbeugend vermeiden!" in Theorie und Praxis - *Markus Grillnberger Daniel Weixelbaumer*
☐ .. Pers. am 17.06., 10.45 Uhr: „Frühförderecke" - Einzelberatung für Eltern - *Petra Koppler*
☐ .. Pers. JUGEND betreffend: Heuer erstmals im Programm: „Selbstverteidigungskurs für Jugendliche"
wir bitten dies bei der Anmeldung bekannt zu geben, bzw. falls körperlicherseits bei jemanden etwas berücksichtigt werden soll.

**Anmeldung für Kinder-/Jugendbetreuung:** ☐ nein ☐ ja* (falls ja, bitte weiter ausfüllen!)
*Unsere kostenlose Kinderbetreuung kann nur bei Seminarteilnahme der Eltern in Anspruch genommen werden!

☐ ..... Kinder (Anz.) - Alter: ..... für Gruppe 1 „Spiel- und Bastelgruppe" (mit *Damaris* und *Assistentinnen*)
☐ ..... Kinder-Jugend-Aktiv-Gruppe - Alter: ..... für Gruppe 2 (mit *Dominik, Marietta* und *Maren*)

**Betrifft: Tombolapreise:** Wir bitten alle aktiven BKMF-Mitglieder um Unterstützung bei der Sammlung bzw. Bereitstellung von Tombolapreisen für den „Bunten Abend" - Besten Dank im Voraus!

**Betrifft: Preise und Reservierung: (Anmeldeschluss: 1. April 2017!)**

Achtung: Es gilt nur derjenige als angemeldet, der den gesamten Teilnahmebetrag bis spätestens **15. April 2017** (bitte Betrag selbst berechnen lt. untenstehender Tabelle!) auf das Konto des **BKMF Österreich** bei der **BAWAG P.S.K. IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222 - BIC: BAWAATWW** einbezahlt hat! Abrechnungen während der Veranstaltung mit dem Kassier sind nicht mehr erwünscht! Ermäßigungen können für finanziell schwache Mitglieder im BKMF-Sekretariat formlos beantragt werden.

| Kategorie - Personen | | Anzahl der Personen | 3-Tages-VP Einzelpreis in EURO | Gesamtpreis in EURO |
|---|---|---|---|---|
| A | Erwachsene im DZ | | 210,00 | |
| B | Kinder ab 10. - 15. Lebensjahr | | 123,00 | |
| C | Kinder ab 6. - 9. Lebensjahr | | 99,00 | |
| D | Kinder bis zum 5. Lebensjahr | | frei | |
| E | Einzelzimmer (begrenzte Anz.!) | | 240,00 | |
| F | Errechneter Preisaufschlag | | | |
| BITTE DEN ERMITTELTEN GESAMTBETRAG AUF DAS O.A. BKMF-PSK-KONTO ÜBERWEISEN: | | | | |

**Ich/Wir buche/n das Hotel Sperlhof all-inklusive VP für ___ Tage und ___ Personen!**
*(Bitte hier die Anzahl der Tage und Personen eintragen!)*

**Bitte nebenstehende Tabelle ausfüllen und den ermittelten Gesamtbetrag auf das o.a. BKMF-Konto überweisen!**

Wir freuen uns auf Ihre/deine Teilnahme!

*Das Vorstandsteam des "BKMF Österreich"*

**ACHTUNG! Aus organisatorischen Gründen muss bei folgenden Umständen ein Preisaufschlag hineinberechnet werden (Punkt F):**

a) Wenn die teilnehmenden Gäste (noch) keine BKMF-Mitglieder sind, muss ein Preisaufschlag von € 5,00 pro Person und Tag bezahlt werden.
b) Wenn die TeilnehmerInnen nicht die gesamte Dauer der Veranstaltung von 3 Tagen (Vollpension) dabei sind, muss zusätzlich ein Preisaufschlag von € 10,00 pro Person und Tag bezahlt werden.

Wir bitten dafür um Verständnis!
Für Rückfragen steht das BKMF-Sekretariat unter der Tel.-Nr.: 07227/20600 gerne zur Verfügung.

# Unsere Referenten stellen sich vor:

## Barbara Lamm

- *Gesundheitspsychologin*

> Wer Schmetterlinge lachen hört,
> der weiß wie Wolken schmecken.
> - *Novalis* -

Schon seit Kindheit interessiert mich wie wir Menschen „ticken", wie unser Miteinander funktioniert und wie wir möglichst mit Leichtigkeit & Freude durchs Leben gehen. Dieses Interesse führte mich zum Psychologiestudium, zu längeren Aufenthalten im Ausland, zur Ausbildung als Klinische-& Gesundheitspsychologin und schlussendlich in die Tätigkeit als Gesundheits- & Arbeitspsychologin. Seit 2015 arbeite ich selbstständig mit verschiedenen Unternehmen & Organisationen in diversen Projekten rund um das Thema Gesundheitsförderung.
Meine eigene Gesundheit stärke ich besonders gerne in der Natur, in bereichernden zwischenmenschlichen Begegnungen und beim Tanzen.

## Sabine Pfeiffer

- *Dipl- Resilienztrainerin*
- *Stimm- und Sprechtrainerin AAP®*

### Die Glücks Formel

Aus der Sicht der Psychologen ist Glück "eine extrem starke positive Emotion und ein vollkommener, dauerhafter Zustand intensivster Zufriedenheit".
Glück und Lebensfreude hängen stark von einer optimistischen Erwartungshaltung dem Leben gegenüber ab, und diese Erwartungshaltung kann gelernt werden. Zentrale Bedingung für individuelles Glück besteht u.a. darin, das eigene Leben selbst in der Hand zu haben.
In dem Workshop beschäftigen wir uns mit den Fragen:
Was ist Glück? Was verursacht Glück? Was bewirkt Glück? Wie kann ich mein Glücksempfinden steigern?

**Nichts wie hin zum 21. BKMF-Österreich-Treffen 2017
vom 15. bis 18. Juni 2017 im Hotel Sperlhof in Windischgarsten,OÖ.!
Jetzt anmelden!**

## Petra Koppler

- *geb. 1972; verheiratet, ein Sohn (11 J.)*
- *Sonderschullehrerin*
- *Sprachheillehrerin*
- *interdisziplinäre Frühförderin*
- *Familienberaterin*
- *Weiterbildung: Systemische Beratung*

Ich selber bin von einer seltenen Kleinwuchsform, dem Silver-Russell-Syndrom betroffen, mein Mann und mein Sohn haben Achondroplasie. Eigene Erfahrungen mit dem *Anderssein* sowie mein Fachwissen aus Pädagogik, Psychologie und Theologie ergeben einen spannenden Mix. Meine langjährige Mitgliedschaft im BKMF und viel Erfahrung mit Familien während meiner Tätigkeit als Frühförderin ergänzen diesen. Selber Erlebtes sowie der Zugang als Mutter und Ehefrau fordern mich ständig, mich und meine Position in der Welt zu reflektieren.

**Seminar:** *Informatives zum Thema: „Frühförder-Ecke 2017*"
**Zeitpunkt:** Samstag, 17. Juni 2017, 10.45 bis 11.45 Uhr
**Beschreibung:** Auch heuer lade ich wieder alle Eltern von kleinwüchsigen Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren zur Frühförder-Ecke ein.

## Ing. Martin Bauer

- *Techniker*
- *Personalvertreter*
- *Papa von zwei Töchter*
- *geboren in Graz, aufgewachsen im Südburgenland*
- *HTL für Berufstätige in Wien, wo seit mehr als einem viertel Jahrhundert mein Lebensmittelpunkt ist.*

Ich arbeite als Referent für ionisierende Strahlung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und bin aus Überzeugung Personalvertreter. Meine Freizeit versuche ich möglichst oft mit meinen Mädels zu verbringen. Ich bin ein begeisterter Snooker-Billard Spieler.

Den BKMF lernte ich vor rund 12 Jahren kennen. Von Anfang an war mir die Bedeutung dieses Vereins bewusst, und das ist es auch, warum ich mich aktiv im BKMF einbringe.

Meine Aufgabe im erweiterten Vorstand ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von Familien- und regionalen Treffen, wie die „Lass Dich Anschauen!"-Treffen.

**Beim Jahrestreffen leiten Petra Koppler und ich den „Runden Tisch".**

## Dr. Andreas Janecke

- *Medizinstudium in Heidelberg*
  - *1993 – 1995 Kinderheilkunde in Heidelberg und Umgebung*
- *1995 – 1997 Humangenetik in Hamburg*
- *1997 – 1998 Humangenetik in Heidelberg*
- *1998 – 2009 Humangenetik in Innsbruck*
- *seit 2009 Kinderheilkunde und Humangenetik (Med. Universitätsklinik Innsbruck)*

**Interessensgebiete:** Aufklärung genetischer Erkrankunge (angeborene oder in der Kindheit auftretende Krankheiten verschiedener Organe)

Herr Dr. Andreas Janecke wird als erfahrener Humangenetiker am **Fr. 16.06.2017 beim BKMF-Ärztetag im Hotel Sperlhof in Windischgarsten für Einzelgespräche** den interessierten Teilnehmern und vom Kleinwuchs betroffenen Familien gerne beratend zur Verfügung stehen.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des „BKMF Österreich",
aus meiner Erfahrung wenden sich kleinwüchsige Menschen häufiger mit speziellen Fragen an verschiedene Fachvertreter der Schulmedizin. Ich schreibe hier als ein Vertreter des Faches Humangenetik, der mehrfach zu Treffen des BKMF Österreich eingeladen war. Die Schulmedizin bemüht sich um ein transparentes und nachvollziehbares Verständnis von heran getragenen Problemen, Krankheiten und Handicaps, um rationale Behandlungen zu entwickeln. In der Praxis heißt das dann oft, vorhandene Möglichkeiten auszuprobieren und die Ergebnisse zu vergleichen. Wenige medizinische Zentren betreuen eine größere Anzahl von kleinwüchsigen Menschen, die dann oft noch eine Anzahl verschiedener Ursachen der Kleinwüchsigkeit aufweisen. **Daher kann ich aus meiner Sicht allen Mitgliedern und Freunden des BKMF nur gratulieren, dass diese Selbsthilfegruppe besteht.** Durch die Gruppe besteht ein größerer Austausch hinsichtlich der Erfahrung mit medizinischen Behandlungen als auf irgendeine andere Art. Dies wird auch gefördert durch das gezielte Einladen von verschiedenen medizinischen Referenten, die über Fortschritte auf den jeweiligen Gebieten berichten können. Zudem wird durch die Gruppe die Problematik der Kleinwüchsigkeit besser nach außen hin sichtbar als durch einzelne Personen.

Ich sehe den BKMF als eine Brücke zwischen Betroffenen, von Betroffenen zu Ärzteschaft und zu Politik und Gesellschaft und wünsche der Selbsthilfegruppe weiterhin zunehmende innere und äußere Anerkennung.

**Mit vielen Grüßen**
**PD Dr. med. Andreas Janecke**
**Med. Universität Innsbruck**

## Prim. Doz. Dr. Rudolf Ganger, PhD

*- Leiter der Abteilung für Kinderorthopädie und Fußchirurgie*

*Kontakt:*
*Orthopädisches Spital Speising GmbH*
*Speisingerstr. 109*
*A - 1130 Wien*
*Tel.: +43 1 80182 / 1566*
*E-Mail: rudolf.ganger@oss.at*
*Web: www.oss.at*

Geboren: 13.06.1958 in Wien.
1976 Matura in Wien.
1976 - 1981 Medizinstudium an der Universität Wien (Doktorat 9.7.1981).

4/1982 - 10/1985 Turnusarzt -Tätigkeit und orthopädische Gegenfächer in Wien (Neurologie, Traumatologie, Innere Medizin, Chirurgie, Kinderheilkunde).

11/1985 Beginn der Facharztausbildung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie im Orthopädischen Spital Speising.
9/1989 Erlangung des Facharzt-Diploms.

Seit 1989 Tätigkeit an der kinderorthopädischen Abteilung Krankenhaus Speising (Vorstand: Univ. Prof. Dr. Franz Grill ).
Ab 2001 Vertreter des Abteilungsleiters

2007 – 2010 postgraduelles PhD-Studium an der 1. Medizinischen Fakultät der Karls-Universität Prag mit Erlangung des akademischen Titels PhD.
Titel: Computer assisted deformity correction using the Taylor Spatial Frame.

12. 2012 Habilitation an der 1. Medizinischen Fakultät der Karls-Universität Prag.
Titel: *Treatment of Leg Length Difference and Axial Deformity at the Lower Extremity using External Fixation.*

Seit 1.1. 2013 Leiter der Abteilung für Kinderorthopädie und Fußchirurgie im Erwachsenenalter am Orthopädischen Spital Speising.

An der Abteilung sind derzeit 24 Fachärzte, Ausbildungsassistenten und Stationsärzte tätig. Im Jahr 2015 wurden 13.500 ambulante Begutachtungen durchgeführt und 3.000 operative Eingriffe vorgenommen.
Im Wochenrhythmus werden 8 Spezialambulanzen angeboten (allgemeine kinderorthopädische Ambulanz, Fuß/Klumpfuß, Hüfte, Neuroorthopädie, Deformitäten, Kinderhand, Skoliose, Erwachsenenfuß).
Interdisziplinär besteht rege Zusammenarbeit mit anderen Fachkliniken (Pädiatrie, Orthopädie) im In- und Ausland.
Von der Abteilung werden regelmäßig Kurse und Fortbildungen organisiert, wissenschaftlich besteht eine enge Kooperation mit verschiedenen orthopädischen Fachgesellschaften (VKO, EPOS, EFORT).

Persönlich bin ich Vorstandsmitglied der deutschsprachigen Kinderorthopäden (VKO) und Mitglied des Educational Commitee der Europäischen Kinderorthopäden (EPOS).

## Daniel Weixelbaumer

Vielen von Euch bin ich kein Unbekannter mehr, war ich doch schon ein paar Mal bei Euren Jahrestreffen zu Gast. So freue ich mich, dass ich nach einer Pause wieder eingeladen wurde.
Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Daniel Weixelbaumer. Ich kann 49 Jahre Lebensweisheit vorweisen und habe mich für den Beruf Orthopädietechniker entschieden. Seit bereits 34 Jahren ist es mir eine große Freude, mit Menschen zu arbeiten und mich täglich den Herausforderungen der individuellen Versorgungen zu stellen.
In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, und so zählen Bergsteigen, Schitouren Gehen und Mountainbiken zu den mir lieb gewordenen Erholungsaktivitäten. Meine zwei erwa- chsenen Kinder, Birgit und Simon, machen mich zu einem sehr glücklichen Vater.
Es freut mich besonders, dass ich beim kommenden Treffen mit meinem Freund Markus Grillnberger, als Referent dabei sein kann.
Bis dahin Euch allen eine schöne Zeit, und auf bald in Windischgarsten!

– *Ihr/ Euer Daniel Weixelbaumer*

## Markus Grillnberger

Viele von Euch kennen mich noch: Ich, Markus Grillnberger, bin 46 Jahre alt und schon seit 24 Jahren Physiotherapeut. Seit 17 Jahren arbeite ich selbständig, und seit 9 Jahren besitze ich eine eigene Praxis (PHYSIO max in Losenstein/Ennstal/OÖ). Spezialisiert bin ich auf die Bereiche Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin.
Da ich in den letzten Jahren wegen Terminüberschneidungen und familiärer Veränderung bei den BKMF-Treffen leider nicht teilnehmen konnte, freut es mich umso mehr zum 20-Jahr-Jubiläum des „BKMF Österreich" im Jahr 2017 wieder mit meinem Freund Daniel Weixelbaumer (Orthopädietechniker – Fa. BAAR) gemeinsam auftreten zu dürfen. Wir werden gemeinsam referieren, und ich möchte den gesamten Samstag auch für Fragen, Therapien und Sonstiges zur Verfügung stehen. Ich freue mich schon besonders auf die bekannten aber auch neuen Gesichter und werde mir auch den bunten Abend nicht entgehen lassen. Alles Liebe und bis bald!

– Ihr/Euer Physio Markus Grillnberger

*Wir freuen uns, Euch am Samstagvormittag, den 17.06.2017 unser diesjähriges Thema: „Überbeanspruchung der Gelenke und des Stützapparates durch entsprechende Bewegung, Gymnastik und den gezielten Einsatz von orthopädischen Hilfsmitteln vorbeugend vermeiden!" näherbringen zu dürfen!*

# Programmvorschau* für das 21. BKMF-Österreich-Treffen im Hotel „SPERLHOF“ in Edlbach bei Windischgarsten (OÖ.)

*Programm: Änderungen vorbehalten!

**Achtung: Für alle SeminarteilnehmerInnen werden Freigetränke bereitgestellt!**

## Donnerstag, 15. Juni 2017:

| | |
|---|---|
| 12.00 – 13.30 Uhr: | Alle Teilnehmer/Innen, die schon zu Mittag eintreffen, haben die Möglichkeit, ein Mittagessen zu konsumieren (bitte auf der Anmeldung ankreuzen - im Preis inbegriffen!) |
| 14.00 Uhr: | **Offizieller Beginn unseres Treffens: Begrüßung und gegenseitiges Kennenlernen** |
| 14.30 Uhr: | **„Der runde Tisch“** unter der Leitung von Martin Bauer & Petra Koppler<br>Hier können Sie mitreden oder nur zuhören, Ihre Fragen stellen oder Ihre Meinung sagen. Offenheit, Vertrauen und Solidarität erleben und womöglich die eine oder andere Sichtweise zum Thema „Kleinwuchs“ kennen lernen. |
| 16.30-18.00 Uhr: | **Jahreshauptversammlung des „BKMF Österreich” (siehe umseitige Tagesordnungspunkte!)**<br>Alle Mitglieder des „BKMF Österreich“ sind dazu recht herzlich eingeladen! |
| 14.30 – 18.00 Uhr | **Parallelprogramme:**<br>**Kinder-Bastel-/Spielgruppe:** Leitung: *Damaris Scheuer mit Assistentinnen*<br>**Kinder- und Jugendgruppe**: Maren *Wimmer, Marietta Wimmer und Dominik Helpferer* |
| 18.00 Uhr: | Abendessen - Anschließend ist der Abend zur freien Verfügung! |

## Freitag, 16. Juni 2017:

| | |
|---|---|
| 07.30 – 08.30 Uhr: | Frühstück |
| 09.00 – 09.15 Uhr: | **„Aktuelles zum Tag**“ (Kurzinformationen, Neuigkeiten, Gruppenaufteilung, ...) |
| 09.15 – 12.00 Uhr: | **Referat und Workshop zum Thema: „Verarbeitung der Diagnose“** unter der Leitung von Frau *Mag. Barbara Lamm*, Gesundheitspsychologin.<br>Anschließend besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. |
| 09.15 – 12.00 Uhr: | **Parallelprogramme:**<br>**Kinder-Bastel-/Spielgruppe:** Leitung: *Damaris Scheuer mit Assistentinnen*<br>**Kinder- und Jugendgruppe**: Maren *Wimmer, Marietta Wimmer und Dominik Helpferer* |
| 12.15 Uhr: | Mittagessen |
| 13.30- 15-30 Uhr: | Referat und Ausführungen von Herrn *Prim. Doz. Dr. Rudolf Ganger, PhD* zum Thema: **“Achondroplasie - Orthopädische Besonderheiten und mögliche Therapieansätze.“** |
| 16.00 – 18.00 Uhr: | Referat und Workshop zu Thema: **„Die Glücks Formel“** unter der Leitung von Frau *Sabine Pfeiffer*, Dipl.-Resilienztrainerin sowie Stimm- und Sprechtrainerin AAP® |
| 13.30 – 18.00 Uhr: | **Parallelprogramme:**<br>**Kinder-Bastel-/Spielgruppe:** Leitung: *Damaris Scheuer mit Assistentinnen*<br>**Kinder- und Jugendgruppe**: Maren *Wimmer, Marietta Wimmer und Dominik Helpferer* |
| 18.00 Uhr: | Abendessen - Anschließend ist der Abend zur freien Verfügung! |

## Samstag, 17. Juni 2017:

07.30 – 08.30 Uhr: Frühstück

09.00 – 09.15 Uhr: **„Aktuelles zum Tag"** (Kurzinformationen, Neuigkeiten, Gruppenaufteilung, ...)

09.15 – 12.00 Uhr: **„Überbeanspruchung der Gelenke und des Stützapparates durch entsprechende Bewegung, Gymnastik und den gezielten Einsatz von orthopädischen Hilfsmitteln vorbeugend vermeiden!"**
Dieses Thema vermitteln *Markus Grillnberger* (Physiotherapeut) und *Daniel Weixelbaumer* (Orthopädietechnikermeister) in Theorie und Praxis.

10.45 – 11.45 Uhr: **Frühförderecke** mit Frau *Petra Koppler*

09.15 – 12.00 Uhr: **Parallelprogramme:**
**Kinder-Bastel-/Spielgruppe:** Leitung: *Damaris Scheuer mit Assistentinnen*
**Kinder- und Jugendgruppe**: Maren *Wimmer, Marietta Wimmer und Dominik Helpferer*

12.00 Uhr: **Fototermin:** Zeit für ein Gruppenfoto

12.15 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: **Zur freien Verfügung!**

18.00 Uhr: Abendessen

18.45 Uhr: **Luftballonevent**

19.30 Uhr: **„Der Bunte Abend" – „Wir feiern 20 Jahre BKMF Österreich!"** unter der Leitung von *Sabine Pfeiffer*, mit **vielen Überraschungen** sowie zahlreichen **Tombolapreisen**, organisiert von unserer **„Tombolamanagerin"** Frau *Brigitta Weingrüll*
Lustige und spontane Beiträge (ob Musik, Gesang, Tanz, Theater, Sketsch, etc.) können die TeilnehmerInnen sehr gerne zur Unterhaltung aller zum Besten geben!

## Sonntag, 18. Juni 2017:

07.30 – 08.30 Uhr: Frühstück

09.30 – 10.00 Uhr: **Offizieller Abschluss des Treffens mit allen Teilnehmern!**

## Tagesordnungspunkte für die 21. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am Donnerstag, 15. Juni 2017- Beginn: 16.30 Uhr

(Dringlichkeitsanträge können bis spätestens 3 Stunden vor Sitzungsbeginn eingebracht werden!)

1. Begrüßung und Bekanntmachungen durch den Obmann *(Michael Fischer)*
2. Kurzberichte von Mitgliedern bzw. Kurzpräsentation: 20 Jahre „BKMF Österreich"
   *Hinweis: Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung ist lt. Vereinsstatuten eine halbe Stunde nach Eröffnung der Sitzung gegeben, also ab 17.00 Uhr*
3. Bericht des Schriftführers *(Thomas Wimmer)*
4. Bericht des Kassiers und Entlastung des Kassiers *(Christoph Koppler & Rechnungsprüfer)*
5. Rücktritt des alten Vorstandes & Neuwahl eines neuen Vorstandes:
   a) Wahl eines Wahlleiters bzw. einer Wahlleiterin durch die Vollversammlung
   b) Vorstellung der nominierten Kandidaten für die jeweilige Funktion im Vorstand
   c) Wahl der vorgestellten Vorstandskandidaten
   d) Glückwünsche an das neugewählte Vorstandsteam sowie Kurzstatements
6. Allfälliges

**Alle Mitglieder des Vereines „BKMF Österreich" sind herzlich eingeladen, an der diesjährigen 21. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG recht zahlreich teilzunehmen!**

# Rückblick auf das 20. BKMF-Österreich-Treffen 2016

Nachdem wir (Bayern) uns in den letzten Jahren schon das ein oder andere Mal dem „Lass' dich anschauen", unserer Freunde des BKMF Österreich angeschlossen hatten, kam die Idee auf, auch einmal zu einem Wochenendtreffen ins Nachbarland zu reisen – schließlich ist die Anfahrt nicht weit.

2015 hatten wir bereits einmal kurz hineingeschnuppert, es war uns sogleich klar, wir wollten heuer am gesamten 4-tägigen Jahrestreffen in Hipping wieder dabei sein.
Die Sorgen, die wir 2015 hatten, nämlich: *„Was, wenn wir keinen richtigen Anschluss finden, möglicherweise könnte sich der ein oder andere stören an dem Einfall der Piefkes aus Deutschland?",* waren ja glücklicherweise ganz unbegründet gewesen.

In diesem Jahr kam der Gedanke auf: *„Was, wenn wir die Leute vom letzten Jahr nicht wiedererkennen und uns gleich mal blamieren?"*
Wir kramten die Teilnehmerliste von 2015 heraus und studierten die Namen. Sogleich fielen uns einige nette Erlebnisse und Situationen vom letzten Treffen ein – so stimmten wir uns auf das diesjährige Treffen ein.

Sofort nach unserer Ankunft in Hipping/St. Georgen im Attergau stürzten wir uns in die vorgeschlagenen Aktionen – mein Sohn Simon hatte sich in die Jugendgruppe verzupft und ich habe an der Gesprächsrunde „Der runde Tisch" teilgenommen. Wir stellten fest, der Einstieg in das Wochenende war höchst unkompliziert und problemlos. Es wurden viele interessante Referate und Workshops angeboten:
– Legasthenie und Dyskalkulie, ein spannendes Thema für Eltern schulpflichtiger Kinder, aber auch für uns Erwachsene, das Resilienztraining mit Sabine Pfeiffer zum Thema „Herausforderungen gewachsen sein" sowie „die persönliche Assistenz am Arbeitsplatz".

Am Samstagvormittag brachte Frau Mag. B. Lamm uns das Thema „Selbstwert und Selbstbewusstsein" näher.
Mit angeleiteten Atemübungen begannen wir unseren gemeinsamen Vormittag, überraschend erspürten wir dabei auf besondere Weise unser ‚Selbst'. Wir erfuhren einiges über Möglichkeiten, uns selbst und in der Gesellschaft wahrzunehmen. Mit ihrer positiven und motivierenden Art führte Frau Lamm uns am Schluss des Vormittags zu einer gemeinsamen, neuen Erfahrung. Alle Teilnehmer durften an jeden der Teilnehmer eine Wertaussage formulieren. Diese offenen, teils sehr persönlichen Wertschätzungen waren äußerst berührend und förderten die Wahrnehmung, die Schätzung des Selbst und gleichzeitig des Gegenübers.
Nicht zuletzt war der Film von Familie Hoanzl über Ninas Beinverlängerung ein ganz besonders toller und lebensnaher

Beitrag, übrigens toi toi toi für die weitere Genesung!
Zwischen diesen angebotenen Programmpunkten war ausgiebig Zeit zum Austausch gewesen, immer wieder ergaben sich interessante und anregende Gespräche mit – für mich – ja bislang meist unbekannten Menschen. Gerne nutzten wir die Gelegenheiten zur gemeinsamen Freizeit beim angebotenen Ausflug zur Molkerei, dem tollen Kegelabend und – zuletzt dem bunten Abend, an dem Groß und Klein spontane Beiträge darboten.

Wir haben uns bei euch gestärkt:
Körperlich durch das äußerst reichhaltige und mannigfaltige Speisenangebot… Viel wichtiger war jedoch die innere Stärkung, die wir nach diesem vielseitigen Wochenende mit nach Hause nehmen konnten, somit sind wir für eine Weile bestens versorgt.
Der offene Umgang miteinander und die Aufgeschlossenheit in der BKMF-AT-Familie waren für meinen Sohn und mich der Kern und die wesentlichste Erfahrung an diesem Wochenende.

– Diethild Müller

Bandagist L.BAAR Zentrale
Rudigierstraße 8a; 4020 Linz
Tel.0 732/77 28 41 www.baar.at
Filialen: Steyr, Traun, Leonding, Gallneukirchen, Sarleinsbach und 3 x in Linz!

L. BAAR orthopädietechnik gmbh
Sanitätshaus, Orthopädie/Bandagistentechnik

- SCHUHEINLAGEN: Anpassung der Einlagen mittels Trittschaum UND Computermessung für die perfekte Passform!
- KOMPRESSIONS/STÜTZSTRÜMPFE: Computermessung mit Image 3D ermöglicht absolut individuelle Maßanfertigungen für jedes Bein!
- GEHHILFEN-SCOOTER-ROLLSTÜHLE-PANTHERA X / der leichteste Rollstuhl der Welt!
- Hilfen für BAD und TOILETTE und alles für die HAUSKRANKENPFLEGE
- WELLNESS/WOHLFÜHLPRODUKTE z.B. von TEMPUR, MBT, Think!, Soehnle etc.
- ZUSTELLSERVICE, REPARATUREN, BERATUNG zu Hause u.v.m.

www.baar.at seit über 100 Jahren für sie da!

# FOTOIMPRESSIONEN VOM 20.

# BKMF-ÖSTERREICH TREFFEN 2016

Unter
BKM

# EIN-BLICK: Der „Runde Tisch" 2016

Wie es schon zur guten BKMF-Tradition gehört, startete auch unser heuriges Jahrestreffen wieder mit dem „Runden Tisch". In dieser Eröffnungsveranstaltung wollen wir uns aus dem Alltag kommend langsam dem Thema „Kleinwuchs" nähern. Neue TeilnehmerInnen und „ältere Hasen", selber Betroffene und Angehörige diskutieren ihre Sichtweise zu den verschiedenen Lebensbereichen. Heuer haben wir darüber gesprochen, wie andere Menschen auf jemanden reagieren, der körperlich aus der Norm fällt.

Wir erfahren diese Reaktionen entweder anonym, im Vorbeigehen, wenn wir in Menschenmengen stehen. Aber auch im direkten Kontakt, von Angesicht zu Angesicht werden wir mit verschiedenen Äußerungen konfrontiert. Und jede/r reagiert anders darauf, verarbeitet negative Erfahrungen individuell.

Gut ist es, in diesem vertrauten Rahmen verletzende Erfahrungen aussprechen zu können. Manchmal können wir uns nur wundern, was unseren Mitmenschen so alles einfällt zu unserer Größe. Und herrlich erleichternd ist es, wenn wir gemeinsam über besonders skurrile Situationen lachen können. Das alles stärkt und zeigt, dass wir nicht alleine sind.

Sowohl Eltern kleinwüchsiger Kinder und Jugendlicher so wie kleinwüchsige Erwachsene sind sich einig, dass es wichtig ist, sich von solchen Erlebnissen nicht zu sehr beeinflussen zu lassen. „Na und?" wäre eine Reaktion, die uns immer öfter möglich sein sollte. Dazu brauchen wir Selbstbewusstsein und einen guten Vorrat an positiven Erfahrungen.

Was hilft uns nun, zu dieser Einstellung zu gelangen und gut mit negativen, verletzenden oder verwirrenden Reaktionen anderer umgehen zu können? Viele Faktoren, die hilfreich sein können, liegen in uns selbst. Mut, Humor, Vertrauen, ein gesunder Egoismus und Kampfgeist wurden genannt. Aber genauso wichtig erschienen den Anwesenden Rückhalt in der Familie oder/und durch Freunde.

Martin und ich freuen uns immer wieder, wie offen und gleichzeitig behutsam in dieser Gesprächsrunde miteinander umgegangen wird. Durch die Erzählungen der anderen bekommt man einen anderen Blickwinkel und Anregungen zum Weiterdenken. Der „Runde Tisch" als Einstieg in ein schönes und intensives Wochenende ermöglichte uns auch heuer wieder ein sich Näherkommen, ein erstes Öffnen und vor allem Freude, (wieder) hier zu sein. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!

– Petra Koppler

# ENTDECKEN SIE MIT UNS DIE WELT !

www.reisemeer.at

## JETZT

## URLAUB BUCHEN &

## € 70,- SPAREN !

## Gültig bei Buchung
## bis 31. Dezember 2016 !

**Veranstalter: ETI, Bentour, vtours, Int. Olimar, Cook, Abflughäfen Österreich**
**Reiseziele: Kanaren, Balearen, Griechenland, Portugal, Tunesien, Bulgarien, Türkei, Zypern, Ägypten**

reisemeer

ReiseMeer GesmbH
Wiener Straße 490
4030 Linz - Ebelsberg
Tel: 0732 310 333
Fax: 0732 310 333 - 77

Wir sind für Sie da von
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9:30 - 13 Uhr

Iris EDLMAYR
Geschäftsführung
iris@reisemeer.at

www.reisemeer.at

# Zusammenfassung Vortrag / Workshop Selbst-Wert & Selbst-Bewusst-Sein

Um uns selbst bewusst zu werden, begannen wir den Samstagvormittag mit einer Atem-Meditation, die uns möglichst nahe in unsere innere Mitte bringen sollte. Manche bemerkten dabei, dass dies durchaus herausfordernd sein kann, da Geräusche oder Gedanken schnell zum Ablenken probieren. Die Beobachtung unserer Atmung ist ein gutes Mittel, schnell, einfach und überall Zugang zu unserem aktuellen Selbst-Bewusst-Sein zu bekommen.

Gut bei uns angekommen, versuchten wir Gedanken der Freiheit zu beantworten: Wie würde ich meine Tage verbringen, wo und mit wem würde ich leben, wie würde ich mein Leben gestalten,... wenn ich völlig frei wählen könnte? Diese Gedanken der Freiheit können uns Aufschluss geben über unser wahres Selbst – unser Innerstes, das nur darauf wartet, sich wie eine Blume zu entfalten. Im Laufe unseres Lebens prägen wir uns allerdings so manche ungünstige und ungesunde Denkmuster ein. Demnach glauben wir manchmal, dass wir nur dann geliebt werden, wenn wir bestimmte Erwartungen von außen erfüllen und es nicht genügt, wenn wir „nur wir selbst" sind. Kennst du für dich persönlich die „Knöpfe", auf die du anspringst?

Auf welche „Knöpfe" reagierst du, springst du an:

1. Anerkennungsknopf: du weißt, dass du geliebt wirst bzw. stillschweigend anerkannt.
2. Leistungsknopf: du wirst auf deine Leistungsfähigkeit angesprochen „das wirst du doch können" oder „das wirst du doch schaffen bis morgen?"
3. Machtknopf: du befürchtest Sanktionen, „wenn du das nicht tust dann..."
4. Bestechungsknopf: du erkaufst dir die Grenzüberschreitungen: „wenn du diese Aufgabe übernimmst, werde ich ein gutes Wort für dich einlegen"
5. Sympathieknopf: weil ich den anderen mag fällt es mir schwer NEIN zu sagen.
6. Überrumplungsknopf: du hast keine Nachdenkzeit, deine Uninformiertheit, Unachtsamkeit oder geistige Abwesenheit wird ausgenützt.

7. Kleiner-Finger-Knopf: weil du einmal oder einige male etwas getan hast, wird davon. abgeleitet, dass du es immer tust. „Das letzte Mal hast du mir das Auto doch auch geliehen!"
8. Klein- und Schwachsein-Knopf: ich kann das nicht, bitte hilf mir.
9. Konkurrenzknopf: man bringt dich in Konkurrenz mit jemandem „willst du wirklich, dass der andere das Projekt bekommt, oder es besser macht?!"
10. Der trojanische Knopf: du kriegst zunächst irgendwelches Lob, z.B. „hast du es aber schön hier..."

Erkennen können wir durch unangenehme Emotionen (wenn uns etwas nahegeht, bewegt), dass wir uns in unserem Selbstwert gekränkt fühlen. Wie stabil unser Selbstwert jedoch ist, zeigte uns das Beispiel eines Geldscheins – egal ob wir ihn zerknüllen, auf den Boden werfen oder sogar zerreißen – der Wert dahinter bleibt immer gleich.

Zum Abschluss stärkten wir gemeinsam unseren Selbstwert, in dem wir uns in der Gruppe gegenseitig persönliche Wünsche zur Stärkung unseres Selbstbewusstseins mitgaben.

– Mag. Barbara Lamm

# Elternbildung – wie sag ich`s meinem Kind

LH-Stv. Manfred Haimbuchner

Junge Familien stehen heute zu oft im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie. Konnte früher problemlos auf die Hilfe von Eltern und Großeltern zurückgegriffen werden, wenn es um Kindeserziehung und Erfahrung ging, so ist dies nun vermehrt durch die Erziehungsberechtigten allein zu schultern. Kinder lernen in erster Linie durch Beobachtung und Nachahmung, also direkt von ihren Eltern, denen somit eine besonders verantwortungsvolle Rolle zukommt. Kommunikation, Ess- und Freizeitverhalten, Umgangsformen und Konsumverhalten, all das überträgt sich quasi eins zu eins auf unsere Kinder.„Es geht nicht darum perfekt zu sein, es geht darum sich seiner Vorbildrolle bewusst zu sein und sein eigenes Verhalten kritische zu betrachten. Wir haben eine große Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen und nur wenn wir ein positives Vorbild geben, können unsere Kinder ein ebensolches Lebensumfeld vorfinden, für sich aufbauen und bewahren. Das funktioniert nur, wenn wir unsere Werte und unser Wissen an unsere Kinder weitergeben", betont Familienreferent LH-Stv. Dr. Haimbuchner die Wichtigkeit der Vorbildrolle von Eltern. An dieser Stelle kann und muss die Familienpolitik im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfeleistung und Anleitung bieten.

Das Familienreferat des Landes Oberösterreich ist hier Vorreiter in Österreich und bietet eine Fülle von Möglichkeiten. Die OÖ Familienkarte wird mit der Geburt des ersten Kindes auf Antrag kostenlos an die Eltern ausgegeben und beinhaltet neben vielen anderen Vorteilen auch Gutscheine für die Elternbildungsveranstaltungen des Familienreferates und seiner Partnerbetriebe. Weitere Gutscheine werden zum dritten, sechsten und zehnten Geburtstag eines jeden Kindes zur Verfügung gestellt. Mit der Kampagne „Ich bin Vorbild" hat das Familienreferat 2016 eine Schwerpunktaktion gesetzt, um das Bewusstsein der Eltern in diesem Bereich zu stärken. Im Zuge der Kampagne werden wieder viele interessante Vorträge zum Thema Elternbildung und zum liebevollen, verständnisvollen und verantwortungsvollen Umgang mit unseren Kindern angeboten.
„Familie ist das Rückgrat und die Keimzelle unserer Gesellschaft. Als Familienreferent ist es mir daher Verpflichtung und Freude zugleich, alles zu tun, um die Familien in unserem schönen Oberösterreich bestmöglich zu unterstützen. Wir sind hier Vorreiter in ganz Österreich und ich werde auch weiterhin alles daran setzten, dass dies auch so bleibt", zeigt sich Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner zuversichtlich für den weiteren Weg in der Familienpolitik.

Informationen über das gesamte Angebot finden Sie unter: **www.familienkarte.at**

– bezahlte Anzeige des Landes OÖ.

**Was Eltern und Erwachsene Kindern vorleben, prägt sie für ihr ganzes Leben.** Im positiven und im negativen Sinn. Das Familienland Oberösterreich unterstützt Sie mit vielen Ideen für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

LAND OBERÖSTERREICH

# Zusammenfassung: Vortrag Legasthenie - besondere Lese-Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie - besondere Rechenschwäche

Von einer Legasthenie spricht man, wenn sich bei Kindern beim Erlernen des Schreibens und Lesens Probleme ergeben, welche durch differente Sinneswahrnehmungen hervorgerufen werden. Daraus folgt eine zeitweise Unaufmerksamkeit beim Schreiben, Lesen – man spricht dann von einer Legasthenie.

Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Symbole, wie Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene Menschen, dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens."

Diese pädagogische Definition von Frau Dr. Astrid Kopp - Duller aus dem Jahre 1995 unterstreicht die vorherige Erklärung. Unbedingt muss darauf hingewiesen werden, dass Probleme beim Erlernen des Schreibens, Lesens und/oder Rechnens absolut nichts mit der Intelligenz des Betroffenen zu tun hat, sondern lediglich mit seinen anders ausgeprägten Sinneswahrnehmungen. Die Meinung, dass ein Mensch, der gut Schreiben, Lesen und Rechnen kann intelligent ist, hat in unserer Gesellschaft eine starke Verbreitung. Man sollte aber endlich einsehen, dass die eingebürgerte Meinung wie: „Ein Mensch, der lesen, schreiben und rechnen kann, ist intelligent, der aber Schwierigkeiten damit hat, dumm", zu keiner Zeit den Tatsachen entsprochen hat und davon Abstand nehmen. Alleine die Tatsache, dass es kaum Menschen gibt, welche die deutsche Orthografie bis ins kleinste Detail kennen und stets Fehler machen, sollte zum Nachdenken anregen.

Schon im Vorschulalter kann man eine Legasthenie/Dyskalkulie vermuten, wenn sich einige der folgenden beschriebenen Symptome zeigen, z.B. eine verkürzte Krabbelphase, ein verspäteter Sprachbeginn oder Gehbeginn, auffällig gute oder schlechte Tage, das Kind fällt über Dinge, die gar nicht da sind, ist ungeschickt mit Messer und Gabel oder beim Maschenbinden, hat Schwierigkeiten beim Erlernen von Sportarten, verwechselt richtungswei-

sende Bezeichnungen, zeigt offensichtlich ein schnelleres Denken als Handeln, verwechselt Begriffe, hat Schwierigkeiten mit der Bezeichnung von Farben oder erfindet Worte.

Ein wesentlicher Faktor für das erfolgreiche Training ist die Verbesserung der Sinneswahrnehmungen, die man für den Schreib-, Lese- und Rechenerlernprozess benötigt. In diesem Bereich muss an den zuvor festgestellten differenten Sinneswahrnehmungen ein gezieltes Training erfolgen.

Weil die Fehler beim Schreiben und Lesen lediglich die Symptome einer Legasthenie sind, aber nicht die Ursache, genügt das isolierte Üben am Symptom nicht. So ist erfahrungsgemäß der Erfolg ziemlich unergiebig, wenn man mit legasthenen Kindern nur an den Symptomen, jedoch nicht an den Ursachen, an den differenten Sinneswahrnehmungen, arbeitet. Dafür entsteht aber beim Kind viel Frust, weil die Erfolge ausbleiben. Dennoch muss aber ein Teil des guten Legasthenietrainings auch im Symptombereich passieren.

Es gibt drei Bereiche der Sinne:

- Die OPTISCHE DIFFERENZIERUNG – HERAUSERKENNEN/ UNTERSCHEIDEN
- Das OPTISCHES GEDÄCHTNIS – GESEHENES MERKEN
- Die OPTISCHE SERIALITÄT – OPTISCHE SERIEN

- Die AKUSTISCHE DIFFERENZIERUNG – HERAUSHÖREN/UNTERSCHEIDEN
- Das AKUSTISCHES GEDÄCHTNIS – GEHÖRTES MERKEN
- Die AKUSTISCHE SERIALITÄT – AKUSTISCHE SERIEN

» Die RAUMORIENTIERUNG – RAUM- UND ZEITWAHRNEHMUNG
» Die KÖRPERWAHRNEHMUNG – KÖRPERSCHEMA – KÖRPERBEWUSSTSEIN

Zumeist sind legasthene/dyskalkule Menschen nicht in allen Bereichen betroffen. Doch auch nur ein differenter Sinneswahrnehmungsbereich genügt, damit das Erlernen des Schreibens, Lesens und/oder Rechnens mit Komplikationen verbunden sein kann. Das einwandfreie Funktionieren dieser Sinneswahrnehmungen unterstützt den Schreib-, Lese- und Rechenerlernprozess.

Häufig werden die Begleitsymptome einer Legasthenie, wie die Unaufmerksamkeit oder die Unruhe, als Krankheitsbilder gedeutet. Tatsächlich ist die Unaufmerksamkeit legasthener Kinder beim Schreiben und Lesen ein Ausdruck dafür, dass sie mit der angebotenen Methode nicht das Auslangen finden. Manchmal wird sie noch begleitet von einer Unruhe, die auch nur Ausdruck dafür ist, nicht das leisten zu können, was verlangt wird.

Diese Begleitsymptome treten erst mit Schulbeginn oder später auf. Natürlich kann man aber nicht generell ausschließen, dass auch einige legasthene Kinder noch zusätzlich die echten Krankheitsbilder der Konzentrationsschwäche und der Hyperaktivität aufweisen. Dann spricht man von einer Sekundärlegasthenie.

Man kann eine Primärlegasthenie, ohne physische und oder psychische Auffälligkeiten, mit spezieller Förderung sehr gut überwinden, tatsächlich bleibt sie aber ein Leben lang bestehen.

Da Legastheniker nicht immer nur auf Menschen treffen, von denen sie verstanden werden, müssen sie lernen, viel Toleranz gegenüber ihrer Umwelt aufzubringen und sehr oft Unwissenden ihr manchmal ungerechtes Verhalten verzeihen. Es ist für jeden Betroffenen von großer Bedeutung und Hilfe, wenn man ihm seine Stärken, seine besonderen Begabungen vor Augen führt und ihn auch für geringe Fortschritte lobt. Der Zeitfaktor ist ebenso ein sehr wichtiger Punkt für die Arbeiten eines legasthenen Menschen.

An wen können sich Erziehungsberechtigte wenden, wenn bei ihrem Kind der Verdacht einer Legasthenie besteht:

» Pädagogen/innen
» Zentrum für Inklusiv und Sonderpädagogik
» Barmherzige Brüder Linz
» Diplomierte Legasthenie-Trainer/innen

Vortrag EÖDL - Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie

– Edda Maria Gsaller
Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

# INTEGRA Messe Wels vom 27. bis 29. April 2016 - Ein kurzes Resümee

Sie war wieder,
die INTEGRA Messe 2016.

**DIE** Leitmesse für Pflege, Reha und Therapie mit 14.000 $m^2$ großer Ausstellungsfläche!

Mit Angeboten …
*für Mobilitätshilfen, Transfersysteme, Pflegehilfsmittel, Homecare Service, Objekteinrichtungen, Technische Hilfen für zu Hause, Alltagshilfen, Rollstühle, Spezialfahrzeuge, Hilfen zur Rehabilitation, Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung/Pflegebedarf, Kommunikationshilfen, Therapiehilfsmittel, Fachliteratur, Pädagogische Arbeitshilfen, Fort- und Weiterbildungsangeboten*
… nur so gefüllt.

Und mittendrin, WIR, der „Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien", natürlich mit dem bewährten „Relativitätsstuhl". So sorgte er auch diesmal bei den Besuchern gleich für großes Interesse und Aufmerksamkeit.
Wir, die Vertreter des BKMF- Österreich, die unseren Bundesverband mit ihrer Teilnahme unterstützten, luden auch gleich ein, zur „Sitzprobe" auf unserem „Gestühl". Und das experimentierfreudige Publikum der INTEGRA 2016 nahm Platz und bestieg den „Relativitätsstuhl".
Verwunderung, Erstaunen und Nach-denklichkeit, der gewünschte AHA-Effekt stellte sich sehr schnell bei den Besuchern ein! Denn es wurde ihnen bewusst, dass, wenn man aus der Norm fällt, schon eine lapidare

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE, die sich für diese Zeit, Zeit nahmen!

Handlung, wie das Sitzen auf einem Stuhl, große Herausforderungen mit sich bringen kann.
Und genau das ist der Sinn unseres Bestrebens!
Das Bewusstsein unserer Mitmenschen, die in einer genormten Welt leben, dafür zu sensibilisieren!
Viele von ihnen waren schwer beeindruckt von dieser Erfahrung, die ja nur ein paar Sekunden andauerte, aber sehr einprägend schien!

Es war wieder eine interessante Zeit, diese drei Tage INTEGRA 2016, die heuer 9.300 Besucher begrüßen konnte! Anstrengend und schön zugleich könnte man sagen.

Der nächste Messetermin steht schon fest!
25. bis 27. April 2018

**Bis dahin,**

**Eure**
**Ingvild Fischer**

# www.hochhinaus.co.at

Information für Kleine,
die Großes erreichen wollen

Unser **Servicepaket** für Kleine, die Großes erreichen wollen.

Ihr Partner bei Wachstumsstörungen

Pfizer **Endocrine Care**

Pfizer Corporation Austria GmbH,
Floridsdorfer Hauptstr.1, 1210 Wien

Gen-015-13/1/18.10.2013

# Herausforderungen des Lebens meistern

Was ist eine Herausforderung bzw. Krise? Krise meint eine „zugespitzte, angespannte, Besorgnis, oft Angst weckende Lebenssituation". Eine Krise ist ein Abschnitt in einem biografischen Prozess, in welchem noch nicht klar ist, in welche Richtung dieser sich entwickeln wird. Jedenfalls enthält die Krise Wandlungsmöglichkeiten.

„Resiliente Menschen sind Menschen, die nach Rückschlägen und in Situationen der Ungewissheit schnell wieder aufstehen. Das gelingt ihnen deshalb so gut, weil sie ihren Krisen einen Sinn geben"

Das bedeutet nur, dass diese Menschen bewusst danach schauen, wie sie an dieser Krise persönlich wachsen können. Sie geben ihrer Krise damit eine tiefere Bedeutung und schaffen es so, sie in ihre Lebensgeschichte zu integrieren und etwas dazuzulernen. Oft gelingt das erst im Nachhinein, manchmal auch erst, wenn schon viel Zeit verstrichen ist. Aber je häufiger man die Erfahrung macht, einer Krise im Rückblick einen Sinn abgewinnen zu können, desto leichter fällt es einem nach der nächsten Krise. Manchmal helfen uns leidvolle Ereignisse dabei, uns aus dem Autopiloten-Modus zu holen und noch mal genau auf unser Leben zu schauen. Nicht selten zeigt uns eine solche Krise auf, was uns wirklich wichtig im Leben ist. Oft hört man von Menschen, die schwere Lebenskrisen hinter sich bringen mussten, dass sie im Nachhinein sagen, die Krise war das Beste, was ihnen passieren konnte.
Und Resilienz bzw. Optimismus kann gelernt werden. Denn eine Krise ist nicht permanent, sie ist zeitlich begrenzt.
Martin Seligman, der Begründer der Positiven Psychologie hat dafür eine Formel des Wohlbefindens geschaffen. Er erklärt anhand von fünf Merkmalen, was ein gutes Leben ausmacht und was getan werden kann, um es erfüllter zu gestalten. Er nennt es das sogenannte PERMA Konzept:

1. Positive Emotions (Positive Emotionen): Es reicht nicht, einfach nur keine negativen Emotionen zu haben. Das regelmäßige Erleben positiver Emotionen, wie Dankbarkeit, Genuss oder Zuneigung, ist ein essentieller Faktor für das Wohlbefinden eines jeden Menschen. Auch, wer Hoffnung und Optimismus mit Blick auf die Zukunft pflegt, hat eine gute Möglichkeit an der Hand, sein Leben subjektiv zu verbessern.
2. Engagement: Erkennen und nutzen der eigenen Stärken; Menschen werden zufriedener und können aufblühen, wenn sie im Zuge ihrer Stärken leben, sich für etwas Großes engagieren und bei oder sogar in diesen Aktivitäten aufgehen. Seligman bezieht sich hier vornehmlich auf das vom Psychologen Mihály

Csíkszentmihályi geprägte Flow-Erleben, also dem Gefühl eines Schaffensrausches. Flow entsteht häufig bei der Ausübung komplexer Aufgaben, die zwischen Überforderung (Angst) und Unterforderung (Langeweile) ausgeübt werden.

3. Relationships (positive Beziehungen): Teil eines sozialen Netzwerks zu sein, sich auf andere verlassen zu können und auch ihnen von Nutzen zu sein, verschafft vielen Menschen ein großes Glücksgefühl. Ob romantische Partnerschaft, funktionierende Familie oder tiefe Freundschaften – positive Beziehungen sind eine der wichtigsten Zufriedenheitstreiber überhaupt.
4. Meaning (Sinn, Sinnhaftigkeit): Können wir unsere Stärken dann noch zu einem höheren Zweck einsetzen, in dem wir Sinnhaftigkeit erkennen und erleben, ist das ein weiterer großer Schritt in Richtung erfüllten Lebens.
5. Achievement/Accomplishment (Leistung, Zielerreichung): Freude haben, etwas zu erreichen; etwas machen, eine Leistung erfüllen ohne Zweck; Leistung macht Freude. Um das zu erreichen, benötigt man explizite Ziele im Leben, die man zu erreichen sucht. Zielerreichung führt über ein gesteigertes Selbstwertgefühl ebenfalls zu mehr Zufriedenheit, einem gesteigertem Wohlbefinden und einem höherem Glücksgefühl.

**Zum Schluss noch ein paar praktische Tipps für ein optimistisches Leben:**

» Die Wörter „IMMER" und „NIE" vermeiden, die generalisieren etwas, was zeitlich begrenzt ist.
„Immer passiert das mir" → „Gerade ist was Schlimmes geschehen"
„Nie erreiche ich etwas"→ „Gerade habe ich es schwer"
Realistisch sein, die Dinge so sehen, wie sie sind, nicht schlechter als sie sind!

» **Übung:** schau auf alle Sachen in Raum, die blau sind. (Augen von wem, Shirt, Teppich .... ) Schließe die Augen und denke an die blauen Dinge. Öffne die Augen und benenne alle roten Dinge im Raum.
- Die waren immer da, unser Fokus war jedoch nicht darauf gerichtet. Wir haben nicht darauf geachtet.
- Wenn wir unseren Fokus ändern, können wir unsere Gefühle ändern.
- Wir haben die Tendenz, eher das Negative = blau zu sehen. Wir können es trainieren, positives zu sehen. Schau aktiv nach dem Roten, auch wenn in unserem Leben grad viel Blau ist.

» Martin Seligman empfiehlt ein Dankbarkeitstagebuch: schreibe 3-5 Dinge pro Tag auf, die gut gelaufen sind. Kleine Dinge zB ein Gespräch mit einer Freundin/Kollegin, ein Kaffee auf dem Balkon etc.

» Einmal in der Woche etwas finden, wofür ich dankbar bin!

» Einfach einmal meine sogenannten Schwächen aufschreiben und dann überlegen, was daran eine Stärke sein kann. zB Was kann an der Tatsache, dass ich unordentlich bin, positiv sein?

– Sabine Pfeiffer
Diplomierte Resilienztrainerin

# EIN KURZER TEXT OHNE TITEL, OHNE BELANGE … ODER DIE BOTSCHAFT AN ALLE, DIE ES WOLLEN

Schauen wir uns die Sache von der anderen Seite an. Man ist noch nicht bei dem Verein zu Hause. Man kommt dazu, ist sozusagen noch ein ‚'no name", ja und?

Die Idee, das zu schreiben ist mir unlängst gekommen, wo wir ein neues Mitglied samt Mami begrüßen durften (das Kind klein, ca. 60 cm, runzelig, weil die Haut zu „groß" ist, riesiger Kopf – kurz gesagt, irre putzig, so wie alle Kinder mit Achondroplasie).

Also auf einer Seite die Mami mit dem Putzi, auf der anderen Seite wir.Wer wir?

Die Menschen, die schon lange, oder länger beim BKMF dabei sind.

Und wir tun gerne das, was alle Menschen tun, die sich gerne, aber selten sehen. Wir setzen uns zusammen, plaudern miteinander. Was die Kleinwüchsigkeit betrifft, tauschen wir uns nicht mehr aus, es ist ja alles klar. Wir sind nur mehr quatschende Freunde.
Gott sei Dank, gibt es unseren Hoanzl, eine gehende Datenbank. Bei ihm kann man sich über alles erkundigen, aber bis man so weit ist, sitzt man alleine irgendwo am Rande.

Man gehört ja noch nicht dazu, weil man noch niemanden kennt.

Und da kommen meine Erfahrungen wieder hoch: man sitzt irgendwo alleine und keine Menschenseele fragt, wer du bist, wie es dir geht, wobei man sich doch denken könnte, dass es einem gar nicht gut gehen kann. Das Baby ist anders, wie anders weiß man ja noch nicht, was aus dem kleinen Racker wird, das ist auch nicht klar, wie sich der Kleine je das Popschi putzen können wird, noch weniger. Tausend Fragen oder gar keine, weil man selber noch immer im Nebel und in der Dunkelheit tappt.

Und auf der anderen Seite Menschen, die lachen, scherzen und vergessen zu fragen, wer du bist und wie es dir geht.

Wobei es ganz leicht ist: „Setz dich her, samma mehr" – und glaube uns:
ES WIRD BESSER - WIR SIND JA DA!!

– **Noemi Dörsch**

URLAUB + ERHOLUNG FREIZEIT + ERLEBNIS HERZLICHER SERVICE

# ST. ELISABETH

DAS HAUS MIT HERZ

www.haus-mit-herz.bayern

**Wohlfühlen unter Freunden**

Erholung und Erlebnis für Menschen mit Behinderung und für Menschen, die Urlaub in familiärer Atmosphäre schätzen: Das Freizeithotel St. Elisabeth in der bayerischen Wallfahrtsstadt Altötting bietet Entspannung, Gemütlichkeit und Erlebnis. Erfreuen Sie sich an geselligen Veranstaltungen, kommen Sie mit bei Ausflugsfahrten und Städtereisen mit rollstuhlgerechten Kleinbussen und genießen Sie mit uns das schöne Bayernland.

- Abholservice – von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ebenso, wie Direktabholung aus ganz Deutschland und Österreich
- umfassend barrierefrei ausgestattetes Hotel
- freundschaftlich-familiäre Atmosphäre
- vielfältiges Unterhaltungs- und Ausflugsangebot

**Caritashaus St. Elisabeth**
Raitenharter Straße 18, 84503 Altötting, Bayern
Tel. +49 (0)8671 957708-0, Caritas-St.Elisabeth@t-online.de

In Trägerschaft des Kreis-Caritasverbandes Altötting, e.V.

caritas

ascendor® LIFTTECHNIK

IHR SPEZIALIST FÜR
NACHRÜSTBARE **LIFTANLAGEN**

Draußendorf 48 · 4174 Niederwaldkirchen · Tel.: +43 7231 / 40040
Fax: +43 7231 / 40040-590 · E-Mail: office@ascendor.at

WWW.ASCENDOR.COM

Prim. Dr. med. univ. Gerhard
**Schwarzl**
Facharzt für Radiologie

Saporoshjestraße 3
4030 Linz - Kleinmünchen
Tel. 0732/31 34 80, Fax DW 9
www.radiologie-schwarzl.com

**Fachärzte für Radiologie**
Prim. Dr. Gerhard Schwarzl
Dr. Christian Berka
Dr. Rainer Hofmann
Dr. Claudia Spannlang

**MR- und CT-Institut Dr. Schwarzl**
MR - Magnetresonanz-Tomografie
CT - Computer-Tomografie

Ärztl. Leiter: Prim. Dr. Gerhard Schwarzl

**Institut und Ordination**
Mo bis Fr 7 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Privat und alle Kassen

**Ordination**
Digitale Detektor-Radiografie, Ultraschall, Röntgen, digitale Detektor-Mammografie, Phlebografie, Osteoporose-Diagnostik

# Dem Selbsthilfeverein „BKMF Österreich“ wurde per 24.10.2016 das Österreichische Spendengütesiegel verliehen!

An dieser Stelle danken wir – der Verein „BKMF Österreich“ - ganz herzlich **Herrn Mag. Johann Steindl** von der Fa. Holzinger & Partner Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG aus Eferding, für sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie **maßgebliche Unterstützung bei der Erlangung des SPENDENGÜTESIEGELS**

Im Oktober 2016 war es schließlich soweit! Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder aus Wien, stellvertretend Frau Ursula Pressler von der Abteilung Spendengütesiegel, Arbeits- und Sozialrecht, teilte uns mit, dass dem Verein „BKMF Österreich“ **per 24.10.2016** das österreichische Spendengütesiegel (Reg.-Nr. 06084) verliehen wurde. Zwischenzeitlich wurde uns auch bereits die Urkunde per Post zugestellt.

Foto vom 22.06.2016 v.l.n.r.: **Christoph Koppler** (Kassier), **Michael Fischer** (Obmann), **Mag. Johann Steindl** (Wirtschaftsprüfer der Fa. Holzinger & Partner

**Mit dieser Auszeichnung erhoffen wir uns einen schnelleren Durchbruch bei der Umsetzung förderwürdiger Projekte sowie zur Unterstützung und Hilfestellung von sozialschwachen vom Kleinwuchs betroffenen Personen und deren Angehörigen.**

Die **Grundvoraussetzungen** für einen Anspruch auf eine durch Spenden finanzierte Unterstützung bzw. Förderung ist abhängig von gewissen **Förderungskriterien** (6 an der Zahl), welche vom Vorstand des „BKMF Österreich" wie folgt einstimmig festgelegt worden sind:

1. Die finanzielle Ausstattung des Vereins muss gegeben sein (für die jeweils zu unterstützende Person bzw. für das jeweils angestrebte Projekt).

2. Die finanzielle Bedürftigkeit des Antragstellers bzw. der Antragstellerin muss gegeben sein. Die eingereichten Unterlagen (formloses Ansuchen mit Einkommensnachweis der letzten 2 Jahre sowie begründeten Belastungen) werden **vertraulich geprüft (**durch das BKMF-Spendenprüfungsgremium) und individuell bearbeitet.

3. Es können ausschließlich **kleinwuchsspezifische Belange** eingereicht und gegebenenfalls bewilligt werden.

4. Jede bewilligte Förderung erfolgt auf freiwilliger Basis und es besteht kein Rechtsanspruch.

5. Bei unrichtigen bzw. unsachgemäßen Angaben des Förderungswerbers/der Förderungswerberin wird die Förderung/Spende zur Gänze zurückgefordert.

6. Die Mitgliedschaft im Verein „BKMF Österreich" (zumindest zum Sozialtarif) ist für den Antragsteller bzw. die Antragstellerin eine Grundvoraussetzung.

## BITTE HELFEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE,

BEI UNSEREM NOTWENDIGEN SOZIALEN ENGAGEMENT UND UM WICHTIGE KLEINWUCHSSPEZIFISCHE VORHABEN LEICHTER ZU VERWIRKLICHEN! ©

**IHRE SPENDE unterstützt uns bei unserem SOZIALEN ENGAGEMENT und ermöglicht PERSONENBEZOGENE HILFSLEISTUNGEN:**

» die Unterstützung von sozial schwachen, vom Kleinwuchs betroffenen Menschen bzw. Familien, um ihnen die Teilnahme an unseren Treffen bzw. Tagungen leichter zu ermöglichen (z.B. durch einen finanziellen Zuschuss oder eine Ermäßigung bzw. zur Finanzierung einer persönlichen Assistenz, u.a.)

» die unmittelbare Unterstützung und Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notsituationen bzw. wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht

» die medizinische und therapeutische

Versorgung kleinwüchsiger Menschen sicherstellen, insbesondere die Früherkennung (Diagnosefindung) und Frühförderung für die Familien bzw. Betroffenen individuell ermöglichen bzw. verbessern

» die Bereitstellung von Hilfsmitteln bzw. barrierefreie Umbauten aller Art (z.B. für Arbeitsplatzadaptierung, Wohnungsumbauten, Auto-Pedalverlängerung, etc.)

» Unterstützung für Behandlungen bei Ärzten, Fachärzten, Rehabilitationsmaßnahmen, u.a.

**IHRE SPENDE ermöglicht uns WICHTIGE KLEINWUCHSSPEZIFISCHE, PROJEKTBEZOGENE VORHABEN leichter zu realisieren:**

» die erfolgreiche Fortführung des BKMF-Sekretariats (Kleinwuchs-Beratungsstelle finanziell sicherstellen!)

» die Förderung der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. bei Messen wie „Integra" bzw. Vernetzung via Internet, u.a.), insbesondere die Unterstützung im Kampf gegen hartnäckige Vorurteile und Diskriminierungen in der Gesellschaft sowie entschiedenes Entgegentreten von Willkür, Mobbing und Ungleichbehandlung an Betroffenen

» die Erforschung von kleinwuchsverursachenden Faktoren (weltweit sind bereits über 600 Diagnosen bekannt) sowie die Förderung qualitativ hochwertiger Therapiemöglichkeiten vorantreiben

» die Aus- und Weiterbildung von Experten und Betroffenen sowie die Zusammenarbeit von Fachleuten (in Medizin, Psychologie, Pädagogik, u.a. – Projekt: „SOKO Kleinwuchs") ermöglichen

» die Zusammenarbeit mit Behindertenverbänden bzw. ähnlichen Organisationen im In- und Ausland ermöglichen

– Michael Fischer

**Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen!**

**Michael Fischer**
Obmann BKMF Österreich
Verantwortlicher für die Spendenwerbung und Spendenverwendung

**Thomas Hoanzl**
Obmann-Stv. BKMF Österreich
Datenschutzbeauftragter

UNSER SPENDENKONTO: AT55 6000 0000 9209 2222 – BIC: BAWAATWW

**BKMF Österreich** **b**esser **k**lappt's **m**iteinander **f**üreinander

# SPENDENBERICHT 2015 – BKMF Österreich

| **Mittelherkunft 2015** | | **SUMMEN** |
|---|---|---|
| I. Spenden | a) ungewidmete Spenden | € 2.999,51 |
| | b) gewidmete Spenden | € 0,00 |
| II. Mitgliedsbeiträge | | € 1.922,00 |
| III. Betriebliche Einnahmen | a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln | € 0,00 |
| | b) sonstige betriebliche Einnahmen | € 7.220,00 |
| IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | | € 4.450,00 |
| V. Sonstige Einnahmen | a) Vermögensverwaltung | € 0,05 |
| | b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten | € 13.295,00 |
| VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen | | € 0,00 |
| VII. Auflösung von Rücklagen | | € 0,00 |
| VIII. Jahresverlust | | € 0,00 |

| **Mittelverwendung 2015** | **SUMMEN** |
|---|---|
| I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke | € 27.547,15 |
| II. Spendenwerbung | € 0,00 |
| III. Verwaltungsausgaben | € 210,50 |
| IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten | € 0,00 |
| V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen | € 0,00 |
| VI. Zuführung zu Rücklagen | € 2.128,91 |
| VII. Jahresüberschuss | € 0,00 |

Der **Spendenbericht für das Jahr 2016** soll nach erfolgter Prüfung durch die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei Holzinger & Partner, stellvertretend durch Herrn Mag. Johann Steindl, frühestens ab März 2017 (spätestens bis zum 30. September 2017) gemeinsam mit dem **Tätigkeitsbericht für 2016** auf unserer Homepage: **www.bkmf.at** veröffentlichet werden.

# Individuelle Möbelgestaltung & Einrichtungsplanung

*DESIGN trifft NUTZUNGSQUALITÄT!*
*www.werkrausch.at*

- Möbel nach Maß und Wunsch
- Planung und Besprechungen bei Ihnen vor Ort
- Kosteneffizienz und zielorientierte, individuelle Planung
- Herstellung durch Fachbetriebe
- Funktionalität durch Gestaltung und zeitgemäße technische Möglichkeiten
- Mehrwert durch optimale Nutzung Ihres Wohnraumes

**DI Christel Helene Schmidt**
Diplom-Ingenieurin für Architektur und Design;
Geschäftsleitung; Zertifizierte Expertin für Barrierefreies Bauen
Edeltraud-Hofer-Straße 14; 4020 Linz, Austria

+43 (0)699 19032 533
cschmidt@werkrausch.at
www.werkrausch.at

werkrausch
Architektur - Design - Innenarchitektur

NIEDERÖSTERREICH
★ WIR HABEN NOCH VIEL VOR.
NIEDERÖSTERREICH

# Handicaps gemeinsam bewältigen!

Unser Leben, scheint mir irgendwie
gestaltet sich als Lotterie.
Denn nicht jedem, wenn man's ehrlich nimmt
ist es auch stets wohlgesinnt.

Gar mancher wird hier lernen müssen,
zu leben auch mit Hindernissen.
Bewundrung fällt in dem Fall an,
sieht man nur Kleinwüchsige sich an –
die mutig zu ihrem Handicap steh'n,
und so frohgemut durch's Leben geh'n.

Ein Beispiel, da bin ich bin mir ganz sicher,
sind hier Frau Ingvild und Herr Michael Fischer.
In ihrem Tun und Streben gehört ganz allgemein
gewiss ihr Einsatz für den Kleinwüchsigenverein.
Ganz getreu dem Motto das sie lieben:
„Bei uns wird KLEIN großgeschrieben!"

Was den Meisten oft bleibt verborgen,
auch kleine Menschen haben Sorgen.
Wenn es dazu noch fehlt an Geld,
scheint rosig sicher nicht die Welt.

Drum sei gefragt ganz ohne Scherz
zu öffnen doch das Spenderherz,
und die Gelegenheit zu nützen
um diesen Verein zu unterstützen.

Was früher sicherlich nicht leicht
und dem Verein zur Ehre reicht
es werden geöffnet Tür und Riegel
nun durch das „Spendengütesiegel",

und damit sogleich kundgetan,
dass jeder Cent auch kommt gut an.
Es wär doch schön, wenn Groß und Klein,
auf diese Weise könnten glücklich sein!

Allen Kleinwüchsigen, ihren Familien, Freunden und Gönnern
herzlichst gewidmet von
Frau **Elfriede Brandstetter** aus Aschbach

Der Kleine Bote wünscht
allen Leserinnen und Lesern
frohe, besinnliche

*Weihnachten*

und viel Glück und
Gesundheit im neuen
Jahr 2017!

GEA | WALDVIERTLER SCHUHE | TASCHEN | MÖBEL | NATURMATRATZEN | GEA AKADEMIE | BRENNSTOFF
ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND
SCHWEIZ
WWW.GEA.AT

# Kunterbunte KINDER seite

Ich hatte einen Traum, dass ich ein riesiges Brötchen aß. Als ich aufwachte, war mein Kissen weg.

Ich habe ein Bein und kann nicht stehen,
ich trage eine Brille und kann nicht sehen,
ich habe zwei Flügel und kann nicht fliegen,
ich habe einen Rachen und kann nicht liegen.

ASCII

Finde die beiden gleichen Waschbären:

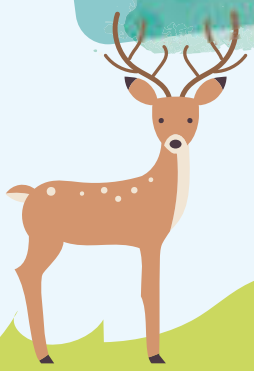
Mein kleiner Bruder wird Mittwoch getauft.
- Mittwoch? Blöder Name!

Worin besteht der Unterschied zwischen einem Nilpferd und einem Jägerhut?

Ein Nilpferd kann einen Jägerhut tragen, ein Jägerhut aber kein Nilpferd.

## Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4 | 7 | | 3 | | 8 | 6 | |
| 5 | 2 | | | | 7 | | | |
| | | | 6 | | 9 | 4 | 2 | |
| | 9 | 4 | 2 | | | 7 | | 6 |
| | | | 4 | | | 2 | | 1 |
| | 8 | 2 | | 6 | 5 | | | |
| 2 | | | 3 | | 1 | 6 | | 9 |
| | 6 | 1 | | 2 | | 5 | 3 | |
| 4 | | | 5 | | | | | |



"Ich habe dieses Wellness Bett selbst seit Monaten und bin begeistert! Vor allem kleinwüchsigen Menschen und Menschen mit Wirbelsäulenproblemen kann ich es nur wärmstens empfehlen."

***Invild Fischer*** *(Sekretärin des BKMF Österreich)*

**Wir testen Ihren Schlafplatz und finden die Lösung.**
**Ein guter Schlafplatz ist MEHR WERT, als er kostet.**

**Firma: Innovation Solutions HSH - Haus Schlafplatz Heilung**
**Fachberatung: Petra Hromatka 0676-5586990**
**E-mail: Innovationsolutions@gmx.de**

## Wir heilen Ihr Haus

Hallo!
Ich bin Miriam, 23 Jahre alt, habe ein Diplom in Marktkommunikation und Mediendesign und mache gerade den Bachelor of Arts in Advertising and Brand Management an der Werbe Akademie in Wien.

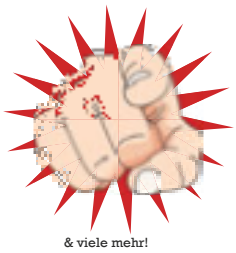
Seit meiner Kindheit bin ich beim BKMF dabei und sehr froh darüber. Meine Kleinwuchsform heißt Achondroplasie. Während meines Irlandaufenthalts als Au Pair habe ich 2013 meinen Freund Eddie auf einem Kleinwuchstreffen kennengelernt. Durch ihn habe ich nicht nur viele neue Freundschaften geknüpft, sondern auch Einblicke in den Kleinwüchsigensport bekommen. Mein Ziel ist es, bei den World Dwarf Games 2017 in Kanada teilzunehmen.

**Liebe Grüße,**
**Miriam**

An alle Kleinwüchsigen, die das hier jetzt lesen:

## Seid ihr dabei?

Bogenschießen
Fußball
Boccia
Tischtennis



Federball
Volleyball
Schwimmen
Leichtathletik

& viele mehr!

**7. Welt-Kleinwüchsigenspiele**

**5. August – 12. August 2017 in Kanada**

Jede/r Kleinwüchsige/r kann mitmachen! Es geht vorrangig darum, verschiedene Sportarten mit Gleichgesinnten aus aller Welt ausüben zu können und Spaß zu haben. Eine sportliche Qualifikation im Vorfeld ist nicht notwendig.

**www.worlddwarfgames2017.org**

**Interessiert?** Mehr über Team Austria unter teamaustria2017@gmail.com oder 0677/62068288 (Miriam Gfellner)

***Große Waveboarderin: Auf dem Donau-Treppelweg in Willersbach (NÖ) ist Nina sportlich unterwegs. Momentan trägt sie eine Schiene.***

# „Auf Mitleid

*Nina ist 13 Jahre alt und 127 cm groß. Das Mädchen leidet unter einem Gendefekt. Lesen Sie das Protokoll einer Jugendlichen, die sich ihren Platz in einer viel zu großen Welt erkämpft.*

Läuft mein Alltag wie gewohnt ab, dann merke ich nicht, dass ich anders bin. Oder, wie einige sagen, „nicht normal aussehe". Morgens gehe in die Schule, wo mich alle kennen und wissen, was mit mir los ist. Am Nachmittag treffe ich mich mit Freunden oder fahre Waveboard unten auf dem Treppelweg an der Donau.

Aber es gibt auch andere Tage. Wenn ich neues Gewand brauche zum Beispiel. Dann fahre ich mit der Mama und meiner Schwester Ines nach Amstetten ins Einkaufszentrum. Für die Kinder bin ich dort eine Attraktion, die sagen dann: „Mama, was ist denn des?" Doch die Blicke der Kleinen oder ihre Finger, die auf mich zeigen, kränken mich nicht. Mir ist klar, dass die neugierig sind. Ich würde ihnen auch gerne erklären, warum ich so klein bin, kurze Beine und Arme oder einen relativ großen Kopf habe. Aber dazu kommt es nicht. Die Eltern zerren ihre Kinder vorher von mir weg und zischen oft noch: „Komm, schau da net hin."

Sätze wie diese treffen mich schon. Einige Erwachsene stempeln mich

REPORTAGE

Nina mit ihren Eltern Claudia und Thomas Hoanzl. Schwester Ines ist 14 Jahre alt.

Nina mit Brigitte Quint

Meine Geschichte

AUFGEZEICHNET VON BRIGITTE QUINT

krone.at/meinegeschichte

Die 13-Jährige mit einem selbst gemachten Fotoalbum von Disneyland Paris, das sie vergangenes Jahr mit ihren Großeltern besucht hat.

Fotos: Franz Crepaz

# kann ich verzichten!“

anscheinend als armes Mädel ab. Aber auf Mitleid kann ich verzichten!

## Es wird weiter jeder Zentimeter zählen

Ja, ich habe einen Gendefekt. Ja, ich bin kleinwüchsig. Ja, ich werde vermutlich nicht größer als 1,37 Meter werden. Ja, ich trage grad eine Schiene, weil meine Beine begradigt werden mussten. Auch weiß ich, dass mich dieses Handicap mein ganzes Leben lang einschränken wird. Ich kann zum Beispiel nicht Friseurin lernen, weil meine Wirbelsäule das viele Stehen nicht aushalten würde. Und es wird dabei bleiben, dass für mich immer jeder Zentimeter zählen wird: Ob bei der Türklingel, die ich erreiche oder eben gerade nicht mehr, oder ob ich es alleine schaffe, mir einen Bildband im Büchergeschäft aus dem Regal zu nehmen. Aber arm bin ich trotzdem nicht!

Wenn man anders ist als die anderen, hat man auch Vorteile. Gleichaltrige, die normal groß sind, haben oft ein ganz anderen Zugang zum Leben. Manchmal habe ich den Eindruck, andere 13-Jährige tun alles dafür, um aufzufallen. Die Burschen machen Blödsinn im Unterricht, Mädchen posten komische Dinge im Internet. Ich dagegen erhalte Aufmerksamkeit, weil ich bin, wie ich bin. Viele tun alles, um aus der Masse herauszustechen. Dieses Problem habe ich nicht. Ohne meine Kleinwüchsigkeit wäre ich nicht in der Selbsthilfegruppe und hätte so nie meine beste Freundin kennengelernt. Agnes. Sie ist so alt wie ich und auch kleinwüchsig.

## Ich träume von einer WG für kleine Leute

Wenn ich mit ihr zusammen bin, bin ich glücklich. Mit ihr lache ich so viel, dass oft der Bauch wehtut. Niemand versteht mich so gut wie sie. Was ich mir für die Zukunft wünsche? Ich träume von einer WG mit Agnes. In Wien. Wir kaufen uns Möbel für kleine Leute, teilen uns die Kosten. Und wenn eine von uns mal traurig ist, dann baut die andere sie wieder auf.

Haben Sie auch ein Schicksal gemeistert und können damit anderen Mut machen? Bitte schreiben Sie uns: brigitte.quint@kronenzeitung.at

## TIPPS UND INFOS

- Die Wahrscheinlichkeit eines normalwüchsigen Paares, ein kleinwüchsiges Kind zu bekommen, liegt bei 1:15.000.
- Via pränataler Diagnostik können Wachstumsstörungen bereits in der Schwangerschaft festgestellt werden.
- Es gibt über 600 diagnostizierte Formen.
- In Österreich sind zirka 10.000 Personen von Kleinwuchs (Körpergröße unter 150 cm) betroffen.
- Betroffene oder deren Angehörige finden Rat und Hilfe unter www.bkmf.at oder auf facebook.com/bkmf.oesterreich
- Risikogruppen können im Zentrum für Medizinische Genetik Innsbruck Tests durchführen lassen.

# 2016 WEIHNACHTS SPEZIAL

## 16 % GESCHENKT!

## DUKO DUSCH WC – das Ideale Weihnachtsgeschenk für Ihre Familie

~~199,- €~~ nur: **167,- €** inkl. MwSt

~~459,- €~~ nur: **385,- €** inkl. MwSt

~~399,- €~~ nur: **335,- €** inkl. MwSt

~~499,- €~~ nur: **419,- €** inkl. MwSt

~~599,- €~~ nur: **500,- €** inkl. MwSt

Lieferung sofort nach Erhalt des Bestellbetrags.
Alle Preise zzgl. 10 Euro Versandkosten nach Österreich.

Nähere Informationen unter: www.duschwc-spezialisten.de

Dusch WC Spezialisten GmbH, Tel.: 0049-69-950902024
Berner Straße 50 A, 60437 Frankfurt am Main

# Ende in Sicht!

Seit meiner ersten Operation sind bereits 16 Monate vergangen. Inzwischen wurde ich im Juni 2016 am rechten Bein operiert.

Es gibt nicht sehr viel Neues zu erzählen, weil der Ablauf ziemlich gleich ist. Trotzdem gibt es einen Unterschied. Ich hatte nur einmal, Ende Juli, eine riesige Entzündung am Fersenstift, sodass ich eine sehr große Menge an Medikamenten einnehmen musste, die ich auch wegen häufiger Schmerzen fast ständig brauchte. Die gute Nachricht erhielt ich letzte Woche am 20. 10. 2016: in 1 Monat und 3 Tagen bin ich meinen Fixateur los!!!

Dafür habe ich mir extra einen Tagesfresser gemacht.

**Ende in Sicht!!!**

Ich freu mich schon auf den nächsten Urlaub ohne Krücken, Fixateur und Rollstuhl, außerdem auf ein normales Gehen und Laufen ohne Schmerzen. In Zukunft werde ich auch keine Hilfe mehr beim Nachtragen meiner Schulsachen brauchen.

Endlich bin ich wieder selbständig!!!

Beim nächsten BKMF Treffen im Juni werde ich wieder fit sein. Und wenn Ihr wieder einen interessanten Film sehen möchtet, seid Ihr auch dabei!!!

– **Liebe Grüße**
**Nina. H.**

Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden.

# Wir machen freiwillig mit!

Bezahlte Anzeige

Simone und Christoph aus Turnau

Anna-Lisa, Vanessa, Viktoria und Ines aus Friedberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen – sie brauchen Euch.
Die Menschen im Land ebenso – sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.
Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: **www.katastrophenschutz.steiermark.at**

**DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN**
112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswarnzentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.

Das Land Steiermark
→ Finanzen, Gemeinden, Regionen und Sicherheit

**Um- & Aufbauten für Menschen mit Beeinträchtigung** auf höchstem Niveau

- Absenkfahrzeuge
- Einstiegshilfen
- Schwenksitze
- Aktivfahrer-Hilfen
- Komponenten
- Rollstuhltransporter

HZ Sonder-fahrzeugtechnik
Um- und Aufbauten

www.hz-sonderfahrzeugtechnik.at

**HZ Sonderfahrzeugtechnik OG**
Welser Straße 83 • 4060 Leonding

Telefon: +43 732 / 67 35 85
info@hz-fahrzeugtechnik.at

Vertriebspartner in Österreich für MobiTEC Sonderfahrzeug Technik

# Liebe Leserinnen und Leser!

Einige kennen mich, Emma Gredler, bestimmt noch vom BKMF Treffen 2016. Dort war ich nach langer Zeit wieder dabei. Mir fiel auf, dass meine Freundin Nina H. die gleiche Operation wie ich hatte, nur hatte ich an beiden Unterschenkeln einen Fixateur und später einen Gips. Ich wurde eine Woche vor Weihnachten 2013 operiert und hoffte sehnlichst, dass ich zu Weihnachten daheim sein würde. Die Operation hat ungefähr acht Stunden gedauert. Am nächsten Tag verblüffte ich die Ärzte indem ich die Zehen an meinem rechten Fuß bewegen konnte. Ich freute mich sehr, als ich am 23. Dezember nach Hause gehen konnte und zu Weihnachten daheim sein durfte. Meine Mama und mein Papa mussten mich im Haus herum tragen, da ich noch keinen Rollstuhl hatte und bewegungsunfähig war. Ein oder zwei Tage vor Silvester bekam ich meinen Rollstuhl und war endlich mobil. Doch kurz bevor die Schule nach den Weihnachtsferien wieder losging, stellte sich die Frage, welche Hosen ich über die breiten Fixateure anziehen sollte? Meine Schwester Lena hatte schnell eine Lösung, und so flitzte sie in den H&M und kaufte Jogginghosen in Größe M. Meine Mama schnitt sie ab und zog am Ende einen Gummibund ein und fertig war das „Meisterwerk". In der Schule war es problematisch, es gab zwar einen Lift, aber am Haupteingang waren nur Stufen. So mussten wir den Hintereingang benutzen, wo meist zwei Freundinnen auf mich warteten. Manchmal fiel allerdings der Lift aus, und meine Klasse und ich mussten den Unterricht in den Biologiesaal ins Erdgeschoss verlegen. Ein paar Wochen später konnte ich zu Hause mit den Fixateuren gehen. Am 26. März 2014 kamen die Fixateure weg und ich bekam einen Gips. Der Gips drückte oft auf einen Draht unter dem Gips, und deswegen wurde der Gips oft gewechselt. Bald konnte ich auch schon mit Krücken gehen und musste nicht mehr in meinem Rollstuhl sitzen. Kurz vor den Sommerferien kam mein Gips weg und ich konnte langsam anfangen zu gehen. Mittlerweile bin ich sehr froh, dass die ganze Prozedur vorbei ist und ich jetzt fast keine Schmerzen mehr in den Beinen habe. Gerne könnt ihr mir beim nächsten BKMF Treffen Fragen stellen.

– Emma Gredler

# Was macht die Jugend?!

Hallo Zusammen, wir, Dominik und Marietta, sind die Jugendkoordinatoren des „BKMF Österreich" und würden uns sehr über dein/euer kommen beim nächsten Jahrestreffen freuen!

Da ja unser Verein nächstes Jahr das 20-jährige Jubiläum feiert, soll es auch für uns Jugendliche ein ganz besonderes Treffen werden, wo wir natürlich jeden Einzelnen von euch gerne dabei haben würden.

Es ist bestimmt für jeden etwas dabei, viel Sport, Spiel und Spaß soll es geben. Doch für dieses Treffen haben wir uns was Besonderes ausgedacht, aber pssssst.... das verraten wir natürlich nicht einfach so, es soll ja eine Überraschung für alle werden. Also liebe Jugend, wir zählen auf jeden einzelnen von euch, und freuen uns auf ganz viel Spaß, ein Wiedersehen und vor allem auch neue Gesichter kennen zu lernen und diese für unsere Gruppe zu begeistern.

– Dominik und Marietta

# Der Werdegang unseres BKMF-Österreich-Logo´s

**Das neue aktuelle BKMF Österreich-Logo: Kurzlegende:**

So wie jeder Mensch verschieden ist, so sind auch die Hände der Menschen ganz unterschiedlich. Die vier Hände im neuen BKMF-LOGO symbolisieren jeweils stellvertretend unsere Mitglieder:

» ein kleinwüchsiges Kind
» ein kleinwüchsiger Erwachsener
» Eltern (Vater & Mutter) eines kleinwüchsigen Kindes

Der Entwurf dieses Logo‘s stammt von unserem engagierten Mitglied Johann Dörsch (seit 2015 Elternbeirat im erweitertern BKMF-Vorstand).

Die grafische Überarbeitung erfolgte durch die Fa. Werbeagentur Gruber (siehe Farbseiteninserat auf Seite 6 dieser Ausgabe) und wurde uns von dieser dankenswerter Weise auch gesponsert!

**Wieso nahm der "BKMF Österreich" einen Logowechsel vor?**

Nach erfolgter Vereinsgründung im Jahr 1997 durften wir freundlicherweise mit Erlaubnis des deutschen BKMF unser 1. Logo von ihnen übernehmen. Das sah damals so aus:

*Unsere bisherigen Logos in chronologischer Reichenfolge*

Im Jahr 1999 wurde dasselbe Logo erstmals bunt. 2007 wurde dann das Logo des „BKMF Österreich" grafisch völlig neu und professionell überarbeitet.
Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Auch wenn unser bisheriges BKMF-Logo bei allen BKMF-Mitgliedern größte Akzeptanz und Zustimmung gefunden hatte, mussten wir uns in der Jahreshauptversammlung 2015 leider doch gegen die weitere Verwendung dieses Logo‘s in der Öffentlichkeit aussprechen.
Der einfache Grund bestand darin, dass dieses schöne Logo leider immer wieder zu Irritationen und Falschanfragen führte, insbesondere zu Verwechslungen mit der „Regenbogenszene" bzw. der „Friedensbewegung". Und das wollten wir einfach nicht mehr und eine weitere Verwendung deshalb künftig vermeiden.

– **Michael Fischer**

D VEHICLE
DLOUHY SOLUTIONS

# Für besondere Bedürfnisse
## Fahrzeugumbauten von DLOUHY

**Fahrhilfen**
**Bedienhilfen**
**Einstiegshilfen**

*Fahrzeugumrüstungen:*

Pedalanpassungen
Hebelanpassungen
individuelle Lösungen

Besuchen Sie uns im Internet:
**dlouhy.at**

Zentrale: 3430 Tulln
Königstetter Str. 163A
**Tel: 02272 63100**
tulln@dlouhy.at

Betrieb: 1160 Wien
Kuffnergasse 3-5
**Tel. 01 489 58 61**
wien@dlouhy.at

**DLOUHY GmbH**

**Beratung · Verkauf · Geprüfte Sicherheit**
**Service · Reparatur · Qualität in Ihrer Nähe**

schuchmann®

## MOMO Dreirad
**Das Dreirad als Therapiehilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

- Die kompakte Bauform und die optimierte Geometrie machen unsere MOMO-Räder mit einem niedrigen Schwerpunkt zu wendigen Begleitern im Alltag.
- Aus einem umfassenden Zubehörprogramm kann die optimale Unterstützung für den Nutzer zusammengestellt werden.
- Beim Antrieb kann zwischen den verschiedensten Varianten gewählt werden: vom starren Antrieb, bis zur 7-Gang-Nabenschaltung und einer elektrischen Unterstützung.
- **Individuelle Anpassungen sind durch Sonderbauten möglich.**

**Schuchmann GmbH & Co. KG · Dütestr. 3 · 49205 Hasbergen · www.schuchmann-reha.de · info@schuchmann-reha.de**

**JANISCH Heinz, BANSCH Helga**
**Verlag Jungbrunnen**
**„Kommt das Nashorn"**

„Kommt das Nashorn..." und es bebt die Erde, wenn es so daher trampelt. Auf dem Rücken hat es ein kleines, weißes Vögelchen sitzen. Da wünscht es sich, auch so federleicht zu sein. Traurig steht es da, das graue Riesengebirge. Alle Tiere versichern ihm, dass es genau richtig ist, so wie es ist, und dass es gebraucht wird in all seiner Kraft. Aber erst als das kleine, weiße Vögelchen seinen Wunsch daherzwitschert, es möchte so gerne genau so stabil sein wie das Nashorn, kann es wieder lachen. Und im Sturm ist es ganz gut so, wenn einer da ist, der Schutz gibt..

**BANSCH Helga**
**Verlag Jungbrunnen**
**„Die Rabenrosa"**

Als die Rabenrosa schlüpft, ist sie ganz anders als alle anderen Rabenkinder. Sie ist rosa und hat viel zu kleine Flügel. Aber die ganze Nachbarschaft hilft zusammen, damit die Rabenrosa so werden kann wie alle anderen. Das geht so lange gut, bis es dem rosa Rabenmädchen zu viel wird. Ab da geht sie ihren eigenen Weg und siehe da: Es ist genau richtig so, wie es ist.

**SABBAG Britta, MAITE Kelly**
**Verlag Ars edition**
**„Die kleine Hummel Bommel"**

Kennen Sie die Metapher von der Hummel, deren kleine Flügel rein physikalisch gesehen ihren pummeligen Körper nie tragen könnten? Dann müssen sie schleunigst die kleine Hummel Bommel kennen lernen. Ein entzückend gezeichnetes Buch, in der die kleine Bommel allen Tieren beweist, dass man mit Mut und Entschlossenheit oft auch unmöglich Scheinendes schaffen kann.

**LAGRANDE Ninia – Verlag Blaulicht**
**„...und ganz, ganz viele Doofe"**

„Meine allererste Frauenärztin sprach beim Abtasten: 'Ach, huch, Ihre Gebärmutter ist ja ganz klein!', Ach nee! Schau mich doch mal an! Ich bin insgesamt ganz klein!'" 34 Geschichten und Geschichte über das Leben in Großstädten, Partys bei Landeiern, Besuchen bei der Frauenärztin und den Versuch, mit 140 Zentimetern geballter Lebensgröße einfach ganz normal zu sein (Spoiler: Klappt nicht!). Ninia LaGrande bespielt seit Jahren jede Bühne im Poetry Slam und im Netz, die sie finden kann. Und zwischendurch sitzt sie in der Straßenbahn, twittert und denkt sich Geschichten über all die Menschen aus, die neben, vor oder hinter ihr sitzen. Dieser Kurzgeschichtenband versammelt die besten ihrer Geschichten und Gedichte der letzten zehn Jahre ein Rundumschlag aus einer anderen Perspektive.

**BARRIEREFREI durch den Verkehr**

kamay

Wir sichern ihre MOBILITÄT www.kamay.at

3352 St.Peter/Au Amstettnerstraße 21 Tel.: 07477 / 44192 office@kamay.at

Behindertengerechte Fahrzeugumbauten

Karosseriebautechnik KFZ-Ersatzteile Reifenhandel KFZ-Zubehör

Unser Betrieb befindet sich im Herzen des Mostviertels, und es ist uns ein Anliegen, das Menschen mit Handicap mobil und flexibel sind.

Von einfachen Pedalabänderungen und Handbediengeräten bis zur vollautomatischen Rollstuhlverladung modifizieren wir Ihr Fahrzeug um sie mobil zu halten.

# Ein Moped für Jan

**Hallo ihr Lieben!**

Ich bin Regina Reisinger. Vielleicht kennen mich einige von Euch von den alljährlichen tollen Treffen, bei denen mein Sohn Jan und ich immer mit Begeisterung dabei sind.

Für unsere Familie war „Ein Moped für Jan" das große Sommer-Thema 2016. Im Freundeskreis von Jan wurde ja auch nur mehr dieses Thema behandelt. Welches tolle Moped kauft sich wer, wann und wo. Also machten auch wir uns auf und informierten uns umfassend zum Thema Moped für Kleinwüchsige.

Ihr könnt mir glauben, nach einer Weile ist so eine Erkundungs-Tour nicht mehr lustig. Das von uns gesuchte Moped musste die Sitzbank auf einer niedrigen Höhe haben, um Jan einen guten Stand mit seinen Füßen auf dem Straßenasphalt zu ermöglichen. Für Jan muss es jederzeit möglich sein, das Moped kontrolliert zu lenken und abzustellen. Zusätzlich muss es auch alle Voraussetzungen erfüllen, um zum Straßenverkehr zugelassen werden zu können. Jan will schließlich im kommenden Frühjahr, nach bestandener Moped-Führerschein-Prüfung, mit seinem Moped auf den Straßen düsen. Die erforderlichen Übungsfahrten muss er mit seinem Moped absolvieren.

Die Suche war für uns alle eine große Herausforderung. Kaum machte uns ein Händler Hoffnung, folgte auch schon wieder die Enttäuschung. Ein entsprechendes Moped war nicht zu finden. So lange es einen Funken Hoffnung gab, kam ein Aufgeben für niemanden von uns in Frage.

Schließlich war es soweit. Im kleinen Betrieb von Michael FROSCHAUER in Neustift im Mühlkreis wurden wir fündig. Michael FROSCHAUER nahm sich mit viel Herz und Engagement unseres Problems an. In Österreich gab es kein passendes Moped für Jan. Sofort nahm FROSCHAUER Kontakt zur Firma SKY-Team auf, organisierte die Bestellung des geeigneten Mopeds und veranlasste den umgehenden Import. Es waren viele E-Mails und Anrufe notwendig,

um das Moped von Jan nach Österreich zu bekommen.

Nach Wochen des Wartens, rief mich Michael FROSCHAUER eines Vormittags an und teilte mir mit, dass das Moped für Jan nun endlich eingelangt sei.

Noch am selben Tag holten wir das Moped von der Firma des Michael FROSCHAUER. Jan konnte sein Glück kaum fassen. Seine Freude war riesengroß. Nach den vielen negativen Rückmeldungen, dass sein Kfz nicht lieferbar sei, hatte er nur mehr wenig Hoffnung auf ein eigenes Moped. Nun ist es aber endlich da, es ist Realität. Das funkelnagelneue Moped steht wahrhaftig in unserer Garage.

Jan und ich möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei Michael FROSCHAUER RECHT HERZLICH FÜR SEINEN Einsatz bedanken – DANKE!

P.S.: Ich muss immer wieder an eine Aussage von Michael denken: "Es kann nicht sein, dass wir für Menschen mit besonderen Ansprüchen nichts machen können. Einen Weg muss es immer geben. DANKE!

– Regina Reisinger

# INGVILD TRIFFT …

## … Abhishek Manocha

Mein heutiger Interviewpartner stammt ursprünglich aus Afghanistan. Und bevor ich mich mit meinen Fragen an ihn wende, möchte ich allen Leserinnen und Lesern einen kleinen Einblick in dieses Land geben.

Die folgenden Informationen sind WIKIPEDIA entnommen:

*Afghanistan liegt Luftlinie ca. 4.626 Kilometer von Österreich entfernt, zu Fuß wären das ca. 6.200 Kilometer.*
*Afghanistan, mit der Hauptstadt Kabul, hat eine geschätzte Einwohnerzahl von ca. 32,5 Millionen Menschen. Die meisten von ihnen, ca. 80 % leben auf dem Land und nur 20 % in Städten. Drei Viertel des Landes sind schwer zugängliche Gebirgsregionen.*
*In Afghanistan werden ca. 49 Sprachen gesprochen. In Kabul gibt es einige Hotels und Gasthäuser für Touristen. Was das Reisen ins Landesinnere angeht, ist es sehr gefährlich.*
*Seit 2004 ist Afghanistan eine islamische Republik. 99,9 % der Menschen sind Muslime, ca. 15.000 Menschen Hindus und über die Zahl von Christen ist wenig bekannt.*
*Die Lage der Menschenrechte ist nach wie vor sehr schlecht. Es gibt die Todesstrafe und viele Kinder werden in Afghanistan zwangsverheiratet.*
*Die ärztliche Versorgung in diesem Land ist schlecht. So kommen auf 10.000 Einwohner gerechnet nur etwa zwei Ärzte. Nur 66 % der ländlichen Bevölkerung haben überhaupt die Möglichkeit, eine ärztliche Versorgung zu erhalten.*
*Nach den Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001 begannen die USA und Verbündete den Internationalen Kampf gegen den Terrorismus in Afghanistan, um die fanatische Taliban-Regierung zu stürzen und Al-Quaida zu bekämpfen.*
*Dem seit 15 Jahren andauernden Krieg fielen insgesamt ca. 70.000 Menschen zum Opfer und über zwei Millionen Flüchtlinge sind vor den Terrorgefahren geflohen.*

Einer von diesen vielen Menschen ist Abhishek Manocha (17 Jahre).
Er ist gemeinsam mit seiner Familie, nach einer sehr beschwerlichen eineinhalb monatigen Flucht hier in Österreich - Anfang Dezember 2015 - angekommen.
Abhishek selbst, sein Papa und seine Schwester sind kleinwüchsig, seine Mama ist normalwüchsig.

***Ingvild:*** *Abhishek, willst du unseren Leserinnen und Lesern kurz erzählen, warum du mit deiner Familie von Afghanistan geflohen bist?*

**Abhishek:** Da ich ein Hindu bin, wurden wir zwangsweise enteignet. Wir wurden ständig beschimpft, dass wir in diesem Land nichts zu suchen hätten. Es war eigentlich in meinem ganzen bisherigen Leben so. Wir durften unsere Religion nicht ausüben. Wir sollten zum Islam konvertieren. Wir hatten keine Möglichkeit zu arbeiten. Und wir durften am Ende nicht einmal mehr gemeinsam mit Muslimen in einem Autobus fahren. Zuletzt wurde uns sogar alles weggenommen. Mein eigenes Land wurde für meine Familie und mich zur Hölle auf Erden. Ich fürchtete um mein Leben und das meiner Familie und so haben wir dort

keine Zukunft mehr gesehen.

***Ingvild:*** *War die Situation für Euch in Afghanistan schon immer so schlimm?*

**Abhishek:** Mein Vater erzählte mir, dass es vor dreißig oder vierzig Jahren in Afghanistan noch sehr schön war und wir sogar als Minderheit und mit Handicap in Afghanistan leichter leben konnten. So konnte er auch ein Studium machen und Apotheker werden, trotz seines Klein-wuchses. Heute ist ein Leben in diesem Land, mit diesem politisch-religiösen Regime und der intoleranten gesellschaftlichen Gesinnung, für Minderheiten undenkbar.

***Ingvild:*** *Du durfest nicht einmal in die Schule gehen, warum nicht?*

**Abhishek:** Wegen meines Aussehens, weil ich kleinwüchsig bin wurde ich immer verspottet und angepöbelt. Darum musste ich auch zu Hause bleiben. Ich habe in Afghanistan kein normales Leben führen können, wie man sich das vorstellt, und das machte auch einen Schulbesuch für mich unmöglich. Zeitweise hatten wir einen Privatlehrer zu Hause.

***Ingvild:*** *Wie begegneten dir die Menschen in Afghanistan als Kleinwüchsiger?*

**Abhishek:** Oftmals war es für mich lebensgefährlich auf die Straße zu gehen! Wenn ich nach draußen ging wurde ich immer beschimpft und gemobbt. Oft hat man mir auch auf den Kopf geschlagen. Die Menschen ärgerten mich ständig und sagten immer schlimme Dinge zu mir. Wenn ich nach Hause kam, habe ich oft geweint und dann hat auch meine Mama mit mir geweint.

***Ingvild:*** *Kannst du von Afghanistan auch was Schönes erzählen?*

**Abhishek:** Nein, in Afghanistan gab es für mich, außer meiner Familie, nichts Schönes. Und ich vermisse dieses Land auch überhaupt nicht.

***Ingvild:*** *Wie begegnen dir die Menschen heute in Österreich?*

**Abhishek:** Ganz, ganz anders wie in Afghanistan. Sie schenken mir Respekt, sind hilfsbereit und bieten mir sogar einen Platz im Bus an. Für mich sind das alles Engel!

***Ingvild:*** *Wie du mir erzählt hast, gehst du jetzt in Österreich zur Schule, sogar in ein Gymnasium! Du bist ja sehr Sprachen-talentiert. Wie geht es dir dabei?*

**Abhishek:** Das war der allererste Tag in meinem Leben, wo ich offiziell zur Schule gehen durfte.

Und am Anfang war es sehr schwer für mich alles zu verstehen, da die meisten Menschen in Österreich zusätzlich im Dialekt sprechen. Aber mit der Zeit geht das immer besser. Und ich war es auch nicht gewohnt sechs Stunden und mehr täglich durchgehend zu lernen.

***Ingvild:*** *Was ist dein größter Wunsch?*

**Abhishek:** Das wir hier in Österreich bleiben dürfen und einen positiven Bescheid bekommen. Wir haben große Angst vor einem Leben in Afghanistan.

***Ingvild:*** *Vervollständige den Satz: „In meinem Leben möchte ich…!*

**Abhishek:** … für immer in Frieden und Freiheit Leben dürfen!

***Ingvild:*** *Für viele Menschen ist es wichtig gut auszusehen, schöne Kleidung zu tragen,*

*Karriere zu machen, viel Geld zu verdienen, u.v.a. Was ist dir in deinem Leben wichtig?*

**Abhishek:** Für mich ist das alles nicht so wichtig! Wichtig ist für mich, dass meine Familie gesund ist und wir in Frieden und Freiheit glücklich sein können.

***Ingvild:*** *Was planst du für deine Zukunft, wenn du hierbleiben darfst?*

**Abhishek:** Wenn das wirklich wahr wird, dass ich hierbleiben darf, dann würde ich sehr gerne die Matura machen und einen Beruf als IT-Techniker (Softewareingenieur bzw. Informatiker) erlernen.

Ich weiß, dass mein Vater sehr viel für mich getan hat, und das möchte ich ihm auch gerne wieder zurückgeben dürfen.

***Ingvild:*** *Wie geht es jetzt deinen Eltern hier in Österreich?*

**Abhishek:** Mein Vater (Herr Hukum-Chand Manocha) ist sehr dankbar, dass er hier sein darf. Wenn er noch in Afghanistan geblieben wäre, würde er heute wahrscheinlich gar nicht mehr leben. Im März d.J. wurde ihm im Krankenhaus ein Magentumor entfernt. Auch meiner Mutter geht es jetzt Dank einer notwendigen Halsoperation wieder viel besser.

***Ingvild:*** *Was wolltest du den Menschen schon immer einmal sagen?*

**Abhishek:** Ich wünsche allen Menschen Gesundheit und Freude. Alle Menschen sollen in Frieden und Freiheit leben dürfen, und die Menschen, die ein bisschen anders sind, respektieren und so akzeptieren wie sie sind!

Danke, dass du mich und meine Familie besucht hast und du dich für uns so interessierst!

***Ingvild:*** *Lieber Abhishek, ich danke dir auch sehr für unser Gespräch und den Einblick in dein Leben.*

*Ich wünsche dir und deiner Familie, dass ihr in Frieden und Freiheit ein schönes Leben führen könnt und auch als kleinwüchsige Menschen hier in diesem schönen Land Österreich das so in Anspruch nehmen dürft! Für viele von uns ist das alles selbstverständlich, aber Dank deiner Geschichte hast du uns bewusst gemacht, dass es eben nicht selbstverständlich ist, und dafür danke ich dir! Alles, alles Gute!*

Der Vorstand des „BKMF Österreich" setzt sich geschlossen dafür ein, dass Abhishek und seine Familie MANOCHA einen positiven Asylbescheid und das Bleiberecht in Österreich erhalten. Nach Rücksprache mit der zuständigen Betreuerin der Diakonie-Flüchtlingshilfe, wäre eine PETITIONS-AKTION für Familie MANOCHA dzt. noch zu verfrüht. Aber wir laden alle Leserinnen und Leser sehr herzlich ein, Abhishek und seiner Familie ein Zeichen der ERMUTIGUNG zu geben, indem Sie an die Adresse des „BKMF Österreich" eine Postkarte bzw. einen Brief mit dem Stichwort: „Abhishek" zusenden. Wir wollen diese Post bis spätestens 15. Jänner 2017 an Abhishek persönlich überreichen. Vielen Dank!

# gehört – gesagt

Neulich in der Warteschlange bei einer Kassa habe ich etwas besonders Schönes erlebt. Kleine Kinder können ja sehr erfrischend sein in ihrer Wortwahl, aber hier hat auch eine junge Mama eine Antwort gewählt, die mir noch heute Gänsehaut über den Rücken laufen lässt.

Das Kind halblaut hinter mir: „Mama? So kleine Frauen...Gibt's die überhaupt?"
Die Mutter: „Ja! Weißt Du, auf unserer schönen Welt da gibt's sooo viel Verschiedenes!"
Das Kind war zufrieden, und ich bin es auch.

Ich ging im Nachbarort alleine einkaufen und kam gerade voll bepackt aus einem Geschäft. Auf der anderen Straßenseite sah ich einen älteren Mann stehen, der mich verwirrt anstarrte. Ich beachtete ihn nicht und ging weiter. Er wechselte die Straßenseite und ging hinter mir nach. Wie wir so auf gleicher Höhe gingen, fragte er mich plötzlich: „Mädal, wo ist denn deine Mama?" Ich dachte mir: „Na, nicht schon wieder!" (Das war schon der Dritte an diesem Tag, der mich nach meiner Mama gefragt hat). Ich bin dann schon etwas genervt stehen geblieben, hab ihn angesehen und ihm alles erklärt. Er riss die Augen auf und sagte nicht im Ernst: „Oh, ein Minion!!!" Ich konnte mich vor Lachen nicht mehr halten!!! Sachen gibt's ;-)

Nach der Geburt unseres kleinwüchsigen Sohnes war die Ärzteschaft dann doch etwas ratlos. Unser kleines Baby passte einfach nicht so richtig in die Norm. Leicht hoffnungsvoll meinte ein Arzt dann zu mir: „Na, vielleicht ist der Papa auch nicht ganz so groß?!" – (Mein Mann ist 2m groß).
Ich zuckte nur mit den Schultern und meinte zweifelnd: „Wenn sie meinen?"
Darauf hat mir der Arzt freundlich erklärt, dass Frauen auch ihre eher kleineren Männer oft als „groooß und stark" sehen, mit dem inneren Auge der Liebe sozusagen.
„Wie sie meinen!" war meine Antwort. Überzeugt hat er mich nicht.
Bei der nächsten Besuchszeit, als die Türe zur Geburtenstation aufging, standen vor dieser hauptsächlich eher kleine Männer türkischer Herkunft und mittendrin mein 2m – Exemplar.
Ich habe schnell den Arzt herbei geholt und gemeint, wir könnten doch gleich schauen, ob die kleine Größe wirklich vom Papa käme.
Dieser hat in die Menge der wartenden Jungpapas geschaut, dann meinen grinsenden Blick gesehen und nur den Kopf geschüttelt: „Nein! Nicht der, oder?"
Was so viel bedeutete, dass er weiter in seiner medizinischen Weisheit kramen musste, um die Ursache für die geringe Größe unseres Sohnes zu finden.

– Zusammengefasst von Petra Koppler

# Meine Pilgerradtour von Passau nach Bratislava

Seit geraumer Zeit habe ich den Traum „zu pilgern". Für Kleinwüchsige ist es eher schwierig zu Fuß mehrere Kilometer, noch dazu mehrere Tage hintereinander, zu wandern. Es war für mich daher naheliegend, dass ich meinen vielgeliebten Drahtesel dazu verwende.

Warum ist der Traum „Pilgerradtour" eigentlich in mir entstanden?
Aufgrund meiner Wirbelkanalstenose konnte ich noch vor ca. 5 Jahren keiner sportlichen Betätigung mehr nachgehen. Immer mehr Zeit sitzend oder liegend zu verbringen, war eine große psychische Belastung für mich. Dass Schifahren und Wandern, später auch das Spazierengehen nicht mehr möglich waren, konnte ich schwer ertragen. Die notwendige Operation hatte ich, soweit es mir damals noch möglich war, fast 6 Jahre „hinausgeschoben". Die erfolgreiche OP war daher ein großes Geschenk für mich!
Bei meiner dreiwöchigen Reha merkte ich, dass mein Körper nach Bewegung in der Natur „ausgehungert" war. Bewegung war wieder möglich und wurde durch gezieltes Muskelaufbautraining (Koordination, Kräftigung und Ausdauer) weiterentwickelt. Ich fühlte mich von Woche zu Woche stärker. Heute bin ich körperlich fitter, als in meinen Jugendjahren.
Mir stellte sich somit die Frage:
*Was ist unter „Kleinwüchsigen" bewegungstechnisch und ausdauermäßig überhaupt möglich? Wo sind meine Grenzen?*

Viele Träume haben sich in mir entwickelt:

» Weitwandern – Aber wohin? Und sind die machbaren 20-30 km wirklich weit?
» Radtour von Oberösterreich nach Vorarlberg in meine alte Heimat – Aber die vielen Steigungen (u. a. den Arlberg) erschienen mir dann doch zu mühsam!
» Mit dem Auto in den hohen Norden (Schweden, Norwegen – Nordkap) – Nur wo ist hier die sportliche Betätigung?

Es wurde mir immer mehr vor Augen geführt, dass trotz meiner guten körperlichen Konstitution mir als Kleinwüchsigem Grenzen auferlegt sind. Ich musste ein Ziel finden, dass realistisch machbar und trotzdem eine große Herausforderung ist.
Also entschloss ich mich, den Donauradweg von Passau nach Bratislava in Angriff zu nehmen. Auf dieser Tour fühlte ich mich auf der sicheren Seite. Von meiner Persönlichkeit her bin ich ja auch nicht gerade der Risikomensch oder ein wilder Draufgänger. Keine Steigungen, überall Zivilisation und doch körperlich gesehen eine gewisse Herausforderung auch für Normalwüchsige.
Erstaunlicherweise waren die Reaktionen in meinem Umfeld nur positiv, was mich anfangs eher überraschte. „Donauradtour – wie einfallslos!" habe ich mir ja selber bisweilen gedacht. Und viele bewunderten mich schon jetzt.

Für mich bedeutet „Pilgern", frei zu sein von Gedanken, mit der Natur verbunden sein, mit Menschen in Kontakt kommen und den eigenen Körper spüren. Auf meiner Tour begegneten mir erstaunlicherweise wenig Radfahrer. Manchmal war es mir sogar ein wenig unheimlich ganz allein, neben mir nur der Donaufluss. Ich konnte dadurch die Geräusche rund um mich sehr gut wahrnehmen. Der Wind (Ostwind!) blies mir ins Gesicht, und machte mir das Weiterkommen schwer. Aber eigentlich war es genau das, was ich wollte. Mit der Natur verbunden sein und meine ganzen Sinne spüren. Dies ist auch der Grund, warum ich alleine unterwegs war. Ich wollte einfach wissen, wo meine Grenzen sind, und niemand sollte auf mich Rücksicht nehmen müssen.

Während meiner Tour hatte ich mehrere nette Begegnungen mit Menschen. Unter anderem konnte ich bei Familie Wimmer meine erste wohlverdiente Pause genießen. Ich radelte bei einem relativ menschenleeren Campingplatz vorbei, als ich Stimmen hörte und zu meiner Überraschung Thomas Wimmer sah. Nochmals Dank für eure Gastfreundschaft!

Auf meiner weiteren Reise durfte ich auch kurz Station in Freyenstein bei Helmut Hoanzl machen. Vom Gegenwind gezeichnet, konnte ich bei ihm wieder so richtig „volltanken" und meine Grundbedürfnisse befriedigen. Ich hatte nie gedacht, wie wichtig diese Bedürfnisse bei solch einer Tour sind. Und wenn ich ab und zu einen anderen Radfahrer traf, war ich einer von ihnen und wurde bewundert, weil ich gegen den Wind fuhr und wohl auch weil ich kleinwüchsig bin.

Diese Reise hat mir wirklich meine körperlichen Grenzen aufgezeigt. Ich bin unendlich dankbar, diese Erfahrungen auf meine Art und Weise gemacht zu haben.

– Christoph Koppler

*Große Dinge werden*
*durch Mut errungen,*
*größere durch Liebe,*
*die größten durch Geduld.*

***Peter Rosegger (1843 - 1918)***
***österreichischer Volksschriftsteller und Erzähler***

Ab 1.998,– €*
zzgl. gesetzl. MwSt.

PARAVAN
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

# Der PARAVAN movanimo® easy

## *Einfach bewegen – Der intelligente Bewegungstrainer für Alle!*

### Make it easy!

Der movanimo easy ist entwickelt worden, um Ihnen Ihr Bewegungstraining so einfach und bequem wie möglich zu machen. Schnell konfiguriert, schnell trainiert – Einfach easy!

**easy** HMV-Nr.: 32.06.01.0014

**easy plus** HMV-Nr.: 32.29.01.0012

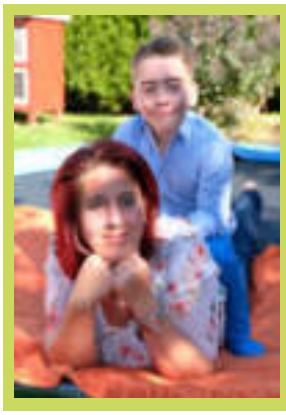
* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. gesetzl. MwSt.

**PARAVAN GmbH** · Telefon: +49 (0) 73 88 / 99 95-614 · **www.paravan.de/movanimo**

# HURRA, die KRONEN ZEITUNG war bei uns zu Hause!

Mein Name ist Regina Reisinger. Ich bin die Mutter eines kleinwüchsigen Sohnes.
Als vor 14 Jahren mein Sohn Jan geboren wurde, wusste bis zu seiner Geburt niemand, dass er kleinwüchsig sein würde. Durch die ärztliche Diagnose wurde die gesamte Familie wie von einem Blitz aus heiterem Himmel getroffen. Wir waren allegeschockt! Mit der Thematik hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt noch niemand von uns beschäftigt. Parallel zu dem erlittenen Schock hieß es jetzt rasch handeln und für Jan Alles „richtig" zu machen.
Es folgten viele ärztliche Untersuchungen und auch sehr viele stationäre Krankenhausaufenthalte. Für meinen Gatten und mich war es eine äußerst schwierige Zeit. Mir war bald bewusst, dass es unbedingt notwendig ist, mit Eltern in Kontakt zu treten, welche ein gleiches Schicksal erfahren mussten.
Mit dem Kontakt zum KLEINWUCHSVEREIN in ST. MARIEN wurden wir fündig.

Mir persönlich hat der BKMF (Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien) bei der Bewältigung der nun anstehenden Aufgaben sehr geholfen. Nur zu wissen, dass man nicht alleine ist, war enorm hilfreich und unterstützend. Es hat einige Jahre gebraucht, bis wir emotional soweit waren, dass wir an den vom BKMF veranstalteten Seminar-Wochenenden für Kleinwüchsige teilnehmen konnten. Für uns alle war es ein schwieriger Prozess, bis wir die Gegebenheit anzunehmen bereit waren und mit der Situation verstanden umzugehen.
Mittlerweile freuen wir uns jedes Jahr auf das Treffen und möchten es auch nicht mehr missen. Es gibt immer wieder Momente und Situationen, in denen meinem Sohn Jan sein Kleinwuchs bewusst wird. Wenn er sich in einer für ihn psychisch sehr belastenden Phase befindet, helfen ihm die schönen Erinnerungen an die jährlichen Treffen des BKMF. Die Treffen geben Jan und mir sehr viel Kraft. Wir sind sehr froh, dass es den BKMF gibt.



Als wir vom Projekt „Helfen beim Helfen" der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich erfahren haben, habe ich sofort an unseren Verein gedacht, denn ich möchte dem BKMF einfach etwas zurückgeben. Mit einer Spende könnte ich für den Verein einen Beitrag leisten, welcher für alle Teilnehmer am jährlichen Treffen ein Gewinn sein würde.

Mein persönliches Anliegen ist es, für das nächste Seminar-Wochenende im Jahr 2017 gute Vortragende zu bekommen bzw. einen Selbstverteidigungskurs für kleinwüchsige Jugendliche zu organisieren.

Durch die Spende der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich und der Kronen Zeitung würden sich die Wunschvorhaben für die vielen Mitglieder des BKMF realisieren lassen.
Ich meldete also unseren Verein bei diesem Projekt an. Zusätzlich wurde von mir ein Schreiben von Ingvild Fischer (BKMF-Sekretariat), in dem unser Verein näher vorgestellt wurde, mitgeschickt.

Herr Koller von der Kronen Zeitung war schon bei uns zu Hause und machte Fotos. Er sieht gute Chancen. Wir dürften auf alle Fälle in der engeren Auswahl für eine Auszeichnung sein.

Ich würde mich freuen, wenn wir die Spende für den Verein bekommen würden. Näheres werden wir jedoch erst am 1.Dezember 2016 erfahren.

Liebe Grüße
Regina und Jan

**Freuen uns schon auf das nächste Treffen!**

– verfasst im Oktober 2016

BIOHORT GmbH · Pürnstein 43, 4120 Neufelden · Tel. 07282 7788-0, Fax 07282 7788-190 · office@biohort.at
www.biohort.com

# Große Ehrung für den „BKMF Österreich“

Der „BKMF Österreich“ wurde am 1. Dezember 2016 im Rahmen der „HELFEN BEIM HELFEN“-GALA von insgesamt 14 Preisträgern (Einzelpersonen, Gruppen bzw. Vereinen) als einer der drei Hauptpreisträger nominiert. Unter großem Aufgebot mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, OÖ. Krone-Chefredakteur Harald Kalcher und Generaldirektor der Sparkasse OÖ. Dr. Michael Rockenschaub, fanden die Feierlichkeiten im Festsaal der Sparkasse OÖ. in Linz statt.

Dank unseres sehr engagierten Mitgliedes Frau Regina Reisinger, gemeinsam mit ihrem Sohn Jan und Herrn Roland Öhler, Leiter der Pressestelle der Sparkasse OÖ., die sich für die Nominierung des „BKMF Österreich“ einsetzten, durften wir tatsächlich diese hohe Auszeichnung am 1. Dezember 2016 dankenswerter Weise entgegennehmen.
Die Jury schrieb darüber folgendes:
„Durch den Selbsthilfeverein wird der Erfahrungsaustausch für Betroffene mit Angehörigen, Fachärzten und Pädagogen gefördert. Auch durch die engagierte Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit haben Sie die Jury überzeugt und werden dafür stellvertretend mit dem Hauptpreis in der Höhe von € 2.500,00 ausgezeichnet. Danke für das große Engagement!“

Auch wir sagen, vielen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben und all jenen, die auch bei der Ehrung dabei sein konnten.

– Ingvild und Michael Fischer

URKUNDE
HELFEN
BEIM
HELFEN
Seit 20 Jahren
Hauptpreis
über 2.500,- Euro
geht an den
Bundesverband kleinwüchsige
Menschen und ihre Familien
für das Projekt
“Hilfe zur Selbsthilfe“
Das Land Oberösterreich, die Kronen Zeitung und die Sparkasse OÖ
gratulieren recht herzlich!
Dr. Josef Pühringer
Dr. Michael Rockenschaub
LAND
OBERÖSTERREICH
Kronen
Zeitung
SPARKASSE
Oberösterreich

# Hallo liebe Leser!

Ich möchte mich und meine Familie kurz vorstellen, bei denen, die uns noch nicht kennen. Wir sind die Familie Führer aus Amstetten - bestehend aus mir, Mama Katrin (27), Papa Marcel (24), Bruder Tobias (9) und unser Sonnenschein Luca (6 Monate).

Luca wurde im Mai 2016 geboren und von uns mit viel Spannung und unbeschreiblicher Vorfreude erwartet. Bislang dachte ich, es sei alles in Ordnung, da ich auf anraten meines Gynäkologen auch die Fruchtwasseruntersuchung gemacht habe, weil ihm die Nackendichte grenzwertig erschien. Die Fruchtwasseruntersuchung wurde in Melk durchgeführt. Drei Tage des langen Wartens und Bangens begannen. Dann kam endlich der lang ersehnte Anruf. Es wurde mir mitgeteilt, dass alles in Ordnung sei und ich ein gesundes Kind erwarten darf. Zwei Tage nach der Geburt kam dann der Schock. Zwei Ärzte betraten mein Zimmer, stellten sich an mein Bett und teilten mir mit, dass mein Kind kleinwüchsig sei. Für mich brach in diesem Moment die Welt zusammen, da ich damit nicht gerechnet hatte. Denn mir wurde doch gesagt, dass alles in Ordnung sei. Vor allem kleinwüchsig, was genau sollte das heißen? Die Ärzte rieten mir nach Linz in die Keppler Universität zu fahren, da die Ärzte dort mehr Erfahrung hätten. Jeden Tag fragte ich nach, ob die Diagnose auch wirklich stimme, da der Frauenarzt mir doch gesagt hatte, dass alles in Ordnung sei.

Ich bekam nie wirklich vernünftige Antworten, so dass ich es verstanden hätte. Ich fühlte mich in dieser Situation allein gelassen. Nach drei Tagen wurde ich mit Luca nach Linz überstellt. Wir wurden dort sehr freundlich empfangen. Es wurden weitere Untersuchungen gemacht, wie Blutabnahme, Röntgen, Hüftschall. Bislang haben wir noch keinen Befund, welche genaue Diagnose Luca hat. Die Ärzte in Linz meinten, er leidet an Achondroplasie. Mir wurde es dann endlich so erklärt, dass ich es auch wirklich verstehen konnte, sodass ich danach auch wusste, was auf mich zukommen würde.

Als wir dann zuhause waren las ich viel im Internet. Ich vereinbarte dann mit der Kinderärztin einen Termin und gab ihr die Befunde, die ich bis dahin bekommen hatte. Ich bin so froh, dass ich zu ihr gegangen bin, da sie sich gleich sehr für Luca eingesetzt hat, und uns gleich zur Physiotherapie schickte.

Wir sind bei Frau Vagace in sehr guten Händen. Sie hat uns von einer Familie mit kleinwüchsiger Tochter in Neustadl erzählt. Ich nahm mit der Familie Kontakt auf. Ich bin sehr froh, dass ich mit ihnen darüber sprechen konnte, somit weiß ich, dass ich nicht alleine bin. Ich nahm auch bereits bei dem ersten LDA Treffen teil. Es war sehr interessant und gefiel uns sehr.

Wir freuen uns auf das nächste LDA-Treffen und auf Euer Kommen.

– **Katrin Führer**

# Kleinwüchsigkeit

Da ich beim Landesredewettbewerb 2011 über Kleinwuchs gesprochen habe, und damit den 4. Platz belegte, dachte ich, dass meine Rede im Kleinen Boten gut Platz finden würde.

Ich möchte euch heute das Thema Kleinwüchsigkeit etwas näher bringen. Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich eine Schwester mit diesem Handikap habe. Kleinwüchsigkeit ist nicht gleich Kleinwüchsigkeit. Es gibt ca. 100 verschiedene Arten des Kleinwuchses. Meine Schwester ist von der Kleinwuchsform Achondroplasie betroffen. Diese Fehlbildung tritt bei einem von ca. 20.000 Neugeborenen auf. Menschen mit Achondroplasie sind den meisten fälschlicherweise als „Liliputaner" bekannt. Dies möchte ich als Erstes richtig stellen. Der Ausdruck „Liliputaner" ist völlig falsch und existiert erst seit dem Märchen „Gullivers Reisen", in dem ja das bekannte Land Liliput vorkommt.
Bei der Achondroplasie sind die langen Röhrenknochen betroffen. Das heißt Elle, Speiche, Oberarm, Unterschenkel, Oberschenkel, Finger und auch die Rippen. Es handelt sich hierbei nicht um einen Hormonmangel, sondern im Bereich der Gelenke entwickeln sich die Knochen nicht in die Länge, sondern in die Breite. Dadurch bleiben diese Knochen kürzer und es kommt zu einer anderen Körperproportion.

Für jeden Menschen auffallend ist auch der eingefallene Nasenrücken und der größere Kopf. Meist kommt bei der Geburt noch die Komplikation eines hervorstehenden Wirbels hinzu. Bei meiner Schwester war es ein Lendenwirbel, der vorstand. Damit sich der Wirbel wieder zurückbildet, musste sie mit meiner Mutter zwischen ihrem 1. und 2. Lebensjahr zu einer Physiotherapeutin gehen und spezielle Übungen machen. Die Therapie, die bei meiner Schwester angewendet wurde, heißt Bobath. Wie bei fast allen Therapien wurden uns Übungen, die wir auch zu Hause machen mussten, beigebracht. Deswegen können diese Kinder meist erst später als andere sitzen oder auch gehen. Meine Schwester konnte erst mit zwei Jahren stehen und gehen. Dadurch hinken sie häufig am Anfang in der Entwicklung hinterher. Dies kann man, wie bei meiner Schwester, mit einem zusätzlichen Kindergartenjahr und Vorschule wieder aufholen.

Jetzt ist meine Schwester 12 Jahre alt und geistig auf demselben Niveau wie alle anderen Kinder in diesem Alter. Bei meiner Schwester wurde der Kleinwuchs schon eine Woche vor der Geburt durch eine Ultraschalluntersuchung festgestellt. Bei der Geburt jedoch war sie größer als ich.

Oft fällt das nachlassende Wachstum erst im Alter von 2-3 Jahren auf. Im Kindergartenalter fällt es den Kindern selbst erst

auf, dass sie anders sind und sie beginnen Fragen zu stellen. Diese sollten von den Eltern für Kinder verständlich aber auch ehrlich beantwortet werden. Natürlich ist es für Eltern und Angehörige sehr schwierig und sie suchen andere Eltern, die dasselbe Schicksal haben, in z.B. Selbsthilfegruppen, auf. Die Hänseleien und Bemerkungen der Menschen sind am Anfang nicht einfach. Sie müssen lernen damit umzugehen und über diesen Dingen zu stehen.

Meiner Schwester fiel es mit ca. 5 Jahren auf, dass sie Manche ein wenig schräg ansehen. Deswegen stellte sie Fragen wie: „Wieso schauen die mich so blöd an?" oder „Ist etwas anders an mir?" Für meine Familie war dies oft nicht einfach. Man wollte es ihr schonend, aber dennoch ehrlich erklären, dass sie nie so groß wird wie andere. Es versteht sich wohl von selbst, dass dies für eine 5-jährige sehr schwer zu begreifen war. Wichtig ist es vor allem, den gehandikapten Kindern die Möglichkeit und Chance zu geben ihre Grenzen selbst heraus zu finden.

Meine Schwester kann wie alle anderen Kinder Radfahren, Skifahren, Inlineskaten und Schwimmen. Die größte Schwierigkeit war, geeignete Fahrräder, Ski oder Skischuhe zu finden, die ihrer körperlichen Proportion entsprachen. Es war oft nicht leicht, aber sie hat sich durchgekämpft. Es sieht so aus, als würde sich die Natur selbst helfen, denn meine Schwester und auch andere mit dieser Beeinträchtigung sind sehr hart im Nehmen und beweisen starken Charakter. Leider fällt es ihnen schwer am ganz normalen Leben teilzunehmen, da bei sehr vielen alltäglichen Dingen nicht daran gedacht wird, dass nicht alle Menschen zwischen 1,60 und 2 Meter groß sind. Beispiele dafür sind Knöpfe an Liften, Lichtschalter, Wachbecken, selbst Toilettenspülungen sind für diese Menschen in unerreichbaren Höhen angebracht.

Leider gibt es nicht nur Schwierigkeiten durch die körperliche Beeinträchtigung, sondern immer auch noch seelische und psychische , hervorgerufen durch Hänseleien, Intoleranz und ich möchte fast schon sagen, Dummheit einiger Mitmenschen. Diese sollten sich einmal vor Augen führen, wie es sich anfühlen würde, wenn sie selbst oder nahestehende Personen davon betroffen wären und ob sie es dann auch immer noch in Ordnung finden würden, sich über solche Menschen lustig zu machen.

Abschließend würde ich noch sagen, wenn es die Gesellschaft und Umwelt zulässt, können diese Menschen jederzeit dieselbe Leistung wie alle anderen erbringen und für uns eine große Bereicherung sein.

– Marietta Wimmer

# Neue Konkurrenz für Usain Bolt?!

Ich renne und springe für mein Leben gerne; in der Wohnung, draußen, Tag und Nacht. Deshalb wünschte ich mir schon lange, beim LAC – Steyr (Leichtathletik – Club) zu trainieren. Ich habe ja schon zweimal beim Schloßpark – Lauf (700m) mitgemacht, wurde natürlich Letzter und ging trotzdem mit einem Pokal nach Hause. Das ist auch der Grund, warum mich der Oberchef vom LAC kennt. Denn er ist der Veranstalter des Schlosspark – Laufs.

Auch der Physiotherapeut vom Papa trainiert die Jugend (13 – 16 Jahre) im Leichtathletik – Club.

Wir gingen gestern einmal schnuppern, und es war genial!!! Wir machten Weitsprung, wo ich meinen persönlichen Rekord knackte. Wir machten einen Staffellauf und übten den Hochsprung. Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Trainingsstunden. Und ich hoffe, dass ich meinen Rekord in allen Disziplinen oft steigern kann.

Es ist mir natürlich klar, dass ich durch meine Größe nicht mit den anderen mithalten kann. Ich bin nicht traurig, denn eigentlich mache ich die meisten Schritte von allen und dadurch bringe ich auch die größte Leistung. Es geht mir darum, Spaß zu haben, mich einmal in der Woche richtig auspowern zu können, nette Kinder kennen zu lernen und immer besser zu werden.

Felix Koppler (mitte) mit seinen Freunden vom BKMF Österreich

Nach einem Training bin ich erschöpft, weil ich mich mehr anstrengen muss als die anderen. Ich finde es sehr empfehlenswert für andere kleinwüchsige Jugendliche, so etwas wie Leichtathletik zu versuchen. Das ist ein toller Sport, wo man sich an sich selber messen kann.

– **Felix Koppler**

PRUCKNER rehatechnik ein Unternehmen der REHA

**Elektronischer Gasring**

Der elektronische Gasring ermöglicht dem Benutzer eine komfortable Handbedienung der Gasfunktion direkt am Lenkrad. Somit können bei der Bedienung beide Hände am Lenkrad verbleiben. Mittels eines zusätzlichen Handbremshebels wird auch die Bremsfunktion per Hand betätigt.

**Pedalverlängerungen**

Verschiedene Verlängerungen als Fahrhilfe für weniger große Autofahrer. In Verbindung mit Sitzumbauten oder Verlängerung der Lenksäule verhelfen diese Produkte Kleinwüchsigen oder Contergangeschädigten Menschen zu größtmöglicher Mobilität.

**Gas- und Bremssystem Veigel**

Dieses System ermöglicht dem Benutzer die Handbedienung der Gasfunktion mittels Drehen und der Bremsfunktion mittels Drücken am Bediengriff. Somit sind beide Funktionen ohne Kraftanstrengung bedienbar. Als Option ist ein Minicommander zur Bedienung zusätzlicher Funktionen erhältlich.

Gratis Rufnummer 0800 20 40 63

**Weitere Produktangebote:** Gasring mechanisch, Telecommander, Drehsitze, Lenkhilfen, elektrische Handbremse, Ladevorrichtungen für Rollstühle, Pedalumbauten, Auffahrtsrampen und Schienen, Festhaltesysteme, Spezialumbauten. **Für die Dauer von Reparaturen stellen wir Ihnen gerne behindertengerecht ausgestattete Ersatzwagen zur Verfügung.**

**Pruckner Rehatechnik GmbH** Gewerbepark Tresdorf, Schusterstraße 1, A-2111 Tresdorf, Niederösterreich, **Telefon** 02262 71 700, **Fax** 02262 71 700 60, **Mail** office@rehatechnik.co.at, **Web** www.rehatechnik.co.at

# Mit dem Gips ins Wasser?!

AquaProtect

AquaProtect erleichtert den Alltag mit Gips oder Verband, Duschen, Baden, aber auch Alltagsarbeiten wie Abwaschen oder sogar ein Besuch im Schwimmbad sind damit möglich.
Nach sorgfältigem Anlegen schützt AquaProtect vor Nässe.
In verschiedenen Größen für Arm, Hand und Fuß erhältlich, mehrmals wiederverwendbar!

AquaProtect erhalten Sie in jedem Sanitätshaus!

**san-aktiv Handels-Ges.m.b.H.,**
**5322 Hof bei Salzburg, www.san-aktiv.at**

## JA - trotz Gips oder Verband - Duschen - Baden - Schwimmen

san aktiv

# Arbeiten mit Persönlicher Assistenz

## Kleine Unterstützungsleistungen schaffen große Veränderungen

Viele Menschen mit Behinderungen glauben, dass sie nicht am Arbeitsleben teilnehmen können, weil sie z.B. Hilfe benötigen, um in die Arbeit zu kommen, um eine Toilette zu benutzen, um Außendienste abzuwickeln oder um den Büroalltag mit seinen „handwerklichen" Anforderungen, wie Akten einheften oder Ordner aus Regalen nehmen, zu bewältigen. Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz schafft hier eine Alternative und damit neue Perspektiven für die Zukunft.

Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA) umfasst sämtliche manuellen Unterstützungsleistungen. Diese Hilfestellungen müssen dazu dienen, dass die behinderte Person die dienstvertraglich festgelegten Aufgaben in der Arbeit erfüllen kann. Die inhaltliche Arbeit liegt bei den behinderten Personen selbst. Auch um eine Aus- oder Fortbildung zu absolvieren können behinderte Menschen Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz in Anspruch nehmen. Zur Persönlichen Assistenz am Arbeitsplatz gehören Handreichungen, die jemand behinderungsbedingt benötigt. Praktische Beispiele:

- Begleitung bei Verpflichtungen außerhalb des Büros z.B. bei Firmenveranstaltungen, im Außendienst
- Hilfe bei Arbeitsfahrten, z.B. Einsteigen in das und Aussteigen aus dem Auto
- Hilfe bei manuellen Tätigkeiten wie Akten in Regale stellen, Tasche packen, kopieren, heften, ablegen, mitschreiben, tippen
- Persönliche Assistenz bei der Toilettenbenutzung

### Wer bekommt PAA

Ziel von Persönlicher Assistenz am Arbeitsplatz ist es, dass Menschen mit Behinderung von einem Unternehmen angestellt oder selbständig aktiv werden können oder eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren, das sie auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Die behinderte Person muss die fachlichen Voraussetzungen für einen Arbeitsplatz mitbringen, um die dort geforderten Tätigkeiten zu erfüllen. Ab Pflegegeldstufe 3 kann Mann oder Frau Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz beantragen. Wie die Persönlichen Assistent_innen unterstützen entscheidet die behinderte Person selbst. Denn sie ist Expertin oder Experte in eigener Sache. Wichtig ist, dass die inhaltliche Arbeit von den behinderten Arbeitnehmer_innen erledigt wird.

### Wer soll das bezahlen?

Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz wird durch die Landesstellen des Sozialministeriumservices finanziert und ist sowohl für

Assistenznehmer_innen als auch für deren Arbeitgeber_innen kostenfrei.

**Assistenz in der Schule, Universität, Praktikum und Ausbildung**

So wie im Beruf kann Persönliche Assistenz Barrieren durch die körperliche Behinderung ausgleichen. Die Assistenz hilft hierbei körperliche Defizite auszugleichen wie beispielsweise hoch angeordnete Reagenzgläser im Labor herabzuheben, schwere hohe Schalthebel zu betätigen, beim Toilettengang behilflich zu sein, Taschen zu tragen, einen Vortragssaal für das Referat vorzubereiten (wie Beamer aufstellen), in zu hohe Eisenbahnwaggons einzusteigen, Mitschreiben wenn die Hände durch die Behinderung betroffen sind und kein Mitschreiben erlauben...

Assistenz ist aber keine Nachhilfe, kein „Begleitlehrer" und keine Lernunterstützung! Das Wissen muss durch die betroffene Person selbst angeeignet und umgesetzt werden.

Der Bund finanziert Persönliche Assistenz beim Besuch einer Bundesschule (HAS, HAK, HTL, BMS, HBLA, HLW, Gymnasien, Fachschulen), beim Besuch einer Universität, FH oder anderen Ausbildungen und Praktikum. Je nach Bundesland wird Persönliche Assistenz auch für die Pflichtschule gewährt. Sind Auslandsaufenthalte oder spezielle Programme (Sommerschulen) für die Ausbildung notwendig, kann auch hierfür Unterstützung angefordert werden.

## Beratung zu Persönliche Assistenz im BKMF

Mag. Andreas Pöschek ist Geschäftsführer der WAG Assistenzgenossenschaft und Vorstandsmitglied des BKMF. Er berät Mitglieder des Vereins und betroffene Personen sowie Eltern von kleinwüchsigen Kindern zu allen Themen von Persönlicher Assistenz und kann zu entsprechenden Organisationen und Behörden in den einzelnen Bundesländern vermitteln.

## Die WAG Assistenzgenossenschaft

Die WAG Assistenzgenossenschaft berät und unterstützt behinderte Menschen beider Organisation ihrer Persönlichen Assistenz für den privaten Bereich und für die Arbeit. Persönliche Assistenz ist ein Instrument der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Die behinderte Person entscheidet selbst, wer sie wann, wo und wie unterstützt. Die WAG Assistenzgenossenschaft arbeitet nach dem Peer Counseling-Prinzip: Behinderte Menschen beraten andere Menschen mit Behinderungen.

In Wien, Niederösterreich und Burgenland berät die WAG im Auftrag des Sozialministeriumservice in kostenlosen Beratungsgesprächen Menschen mit Behinderungen zur Persönlichen Assistenz am Arbeitsplatz. Die WAG Assistenzgenossenschaft unterstütz

unter anderem dabei, den Bedarf an Persönlicher Assistenz zu berechnen, Persönliche Assistent_innen zu finden, Dienstpläne zu erstellen, etc.

**Weiterführende Informationen:**
WAG Assistenzgenossenschaft
www.wag.or.at
+43 (1) 798 53 55

**Ansprechperson für BKMF Vereinsmitglieder**
Mag. Andreas Pöschek
E-Mail: a.poeschek@wag.or.at
Tel. +43 (1) 798 53 55 – 222

## Organisationen rund um Persönliche Assistenz in den Bundesländern

**Kärnten**
BASIS Büro für Assistenz, Information & Service bietet Beratung und Unterstützung rund um das Thema Persönliche Assistenz in Kärnten an. BASIS arbeitet nach den Selbstbestimmt Leben Prinzipien.
www.basis.co.at

**Oberösterreich**
Der Verein Miteinander leistet Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz in Oberösterreich.
www.miteinander.com – Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz

**Salzburg**
Die Volkshilfe Salzburg ist die Ansprechperson für Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz in Salzburg.
http://volkshilfe-salzburg.at/pa_arbeitsplatz

**Steiermark**
Die Initiative für Soziale Integration ISI ist die Anlaufsteller für Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz in der Steiermark.
www.isi-graz.at – Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz

**Tirol**
Selbstbestimmt Leben Innsbruck bietet Unterstützung bei der Organisation von Persönlicher Assistenz am Arbeitsplatz und außerhalb der Arbeit sowie umfassende Beratung.
www.selbstbestimmt-leben.net

**Vorarlberg**
Der Mobile Hilfsdienst Dornbirn MOHI ist Träger der Assistenz-Servicestelle in Vorarlberg.
www.mohi-dornbirn.at/paa
Reiz – Selbstbestimmt Leben berät in Vorarlberg rund um das Thema Persönliche Assistenz. Peer Beratung, Peer Gruppen und Weiterbildung sind Teil des Angebotes von
www.reiz.at

**Wien, Niederösterreich, Burgenland**
WAG Assistenzgenossenschaft

– Michaela Mallinger,
Mag. Andreas Pöschek

# 7. Kongress für seltene Erkrankungen

„Was wäre die Medizin ohne seltene Erkrankungen? Es wäre wie eine Suppe ohne Salz."

*- Wendelin K. Blersch –*

Pikant und wohltuend wie besagte Suppe, gestaltete sich der 7. Kongress für seltene Erkrankungen, welcher am 7. und 8. Oktober 2016 im Kongresspark in Igls stattfand.

Das Rezept war sehr ausgeklügelt: Man nehme eine Handvoll renommierter WissenschaftlerInnen – allesamt ausgezeichnete RednerInnen -, dazu eine ebenbürtige Anzahl an PatientenvertreterInnen und führe diese in einem schönen Ambiente zusammen. Man verfeinere die Komposition mit Stakeholdern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft und – voila – erhält eine Veranstaltung, die wohl nach jedermanns Geschmack ist. Zu gratulieren bleibt den ChefköchInnen, das sind die Funktionäre des Forums seltene Erkrankungen in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Innsbruck, den Tiroler Universitätskliniken und Pro Rare Austria.

Letztgenannte konnte eine Vielzahl von Mitgliedern mobilisieren und im Rahmen des 1. Vernetzungstreffens der Pro Rare Austria am 7. Oktober 2016 in den Räumlichkeiten des Kongresszentrums zusammenführen. Die TeilnehmerInnen bekamen die Gelegenheit, sich persönlich kennen zu lernen, Erfahrungen und Arbeitsschwerpunkte auszutauschen, sowie sich aktiv an der Organisationsentwicklung von Pro Rare Austria zu beteiligen. Erst einmal auf den Geschmack gekommen, waren sich alle einig, diese Form der Zusammenkunft wiederholen und ausbauen zu wollen.

Während der erste Kongresstag den wissenschaftlichen Themenstellungen „Alles um das Eisen …" und „Vom Befund zur Diagnose" gewidmet war, standen am Tag Zwei sozialpolitische Fragen im Mittelpunkt.

Michaela Weigl, Vorstandsmitglied von Pro Rare Austria, eröffnete die Vortragsreihe mit einem Statusbericht zu den Maßnahmen 6 und 7 des Nationalen Aktionsplans für seltene Erkrankungen (NAP.se), welche sich mit Konzepten zur Einführung einer Patienteninformationskarte sowie zur Herausgabe von Behandlungs- und Notfallleitlinien für definierte Gruppen von seltenen Erkrankungen befassen. Die erfreuliche Botschaft: Die ersten Ideen zur möglichen Umsetzung wurden bereits beim Bundesministerium für Gesundheit vorstellt!

In Folge erläuterte PD Dr. Lorenz Grigull, Onkologe an der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover, anschaulich seine neuen Ansätze zur Verkürzung der Diagnosewege. „Warum weiß Amazon, welcher Rotwein mir schmeckt? (…) Was Amazon kann, das können wir auch" (L. Grigull).

Vor diesem Hintergrund bekam das interessierte Publikum Einblicke in die Entwicklung und Evaluation von Diagnose-unterstützenden Verfahren, basierend auf mathematischen Modellen und unterlegt mit aberhunderten von Befragungsergebnissen. Hierbei steht die Verkürzung der diagnostischen Latenz - bei seltenen Erkrankungen im Durchschnitt etwa sieben Jahre - im Fokus der Forschung.

Nicht minder ansprechend gestaltete sich der Vortrag von Dr. Wendelin K. Blersch, Neurologe in Regensburg. Er veranschaulichte mit eindrucksvollem Bild- und Videomaterial die Herausforderungen niedergelassener Ärzte beim Erkennen seltener Erkrankungen, im Hinblick auf zeitliche, finanzielle und psychologische Faktoren wie beispielsweise dem Phänomen der Unaufmerksamkeitsblindheit

„Im Westen viel Neues", so begrüßte Mag. Maria Czermak, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Pro Rare Austria, die TeilnehmerInnen und nutzte die Gunst der Stunde, um sich als neue Kontaktperson von Pro Rare Austria für Westösterreich vorzustellen. Darüber hinaus schilderte sie in berührenden Worten ihren persönlichen und steinigen Weg zur Diagnose ihrer seltenen Erkrankung.

Nach anregender Diskussion und kurzer Pause, nahm Claas Röhl, Vorstandsmitglied von Pro Rare Austria, seinen Platz am Rednerpult ein und erfreute die erfrischte Zuhörerschaft mit einem Statusbericht zur Patientenakademie (EUPATI). Diese europäische Initiative widmet sich schwerpunktmäßig den Bereichen Aus- und Weiterbildung, um die Fähigkeit von Patienten, die medizinische Forschung und Entwicklung zu verstehen und sich daran zu beteiligen, zu verbessern.

Auch im Anschluss blieb das Mikrophon fest in den Händen von Pro Rare Austria bzw. der stellvertretenden Obfrau Ulrike Holzner. Der Kongressbericht zur European Conference on Rare Diseases and Orphan Products (ECRD), welche im Mai 2016 in Edinburgh stattgefunden hatte, stieß auf großes Interesse, ebenso wie die Vorschau auf die für 2018 geplante ECRD mit Veranstaltungsort Wien. Save the date: 10. bis 12. Mai 2018!

Abschlussrednerin des Tages war Dr. Ursula Unterberger, Mitarbeiterin an der Medizinischen Universität Wien (Orphanet Austria), sowie bei der Nationalen Koordinationsstelle für seltene Erkrankungen (NKSE/GÖK). Ein Update zu den Themen Referenznetzwerke und nationale Zentren für seltene Erkrankungen brachte beträchtliche Teilerfolge zutage: die Designation erster sogenannter Typ-B Zentren und ein Mapping für seltene Erkrankungen in Österreich, welches in Folge nun der Fachgruppe Planung vorgestellt werden kann.

Das finale Resümee: Der 7. Kongress für seltene Erkrankungen hinterlässt einen durch und durch angenehmen Nachgeschmack!

**Der „BKMF Österreich", als Selbsthilfeverein für alle Formen von Kleinwuchs, ist Mitglied und Unterstützer von „PRO RARE AUSTRIA".**

**http://www.prorare-austria.org**

– **Viktoria Mauric**

# Auf die Plätze. Fertig. Marsch. - oder auch nicht!

**Tag der Seltenen Erkrankungen ist am 29. Februar - das wissen wir alle.**

Dass wir an diesem Tag oder unmittelbar davor/danach viele Jahre lang einen Marsch der Seltenen Erkrankungen in Wien organisiert haben, das wissen auch viele. Und viele - zumindest viele MPS-Familien - sind unserem Ruf auch Jahr für Jahr gefolgt, sind nach Wien gekommen und mit uns marschiert. Mit bis zu 80 fröhlichen Marschierenden waren wir wohl jedes Mal die größte teilnehmende Gruppe. Herzlichen Dank dafür!

Ich freue mich, dass unsere MPS-Familien meinen Aufruf ernst und sich Zeit genommen haben; selbst winterliche Temperaturen und zum Teil Hunderte Kilometer Anreise konnten sie nicht abschrecken. Damit haben sie einen wichtigen Beitrag geleistet, um die seltenen Erkrankungen insgesamt sichtbarer zu machen. Denn nur wenn wir gesehen und gehört werden, kann sich die Situation von Menschen mit seltenen Erkrankungen irgendwann verbessern.

Nun ist es leider so, dass unser Erfolg mit dem jährlichen Marsch nicht wirklich überwältigend war. Wir hatten uns hohe Ziele gesteckt, wollten den Marsch so groß werden lassen, dass die Medien uns nicht mehr ignorieren könnten; wir wollten, dass sie aufmerksam werden und über uns berichten. Dazu waren wir wohl zu wenige. Wir hätten gern 1000 oder mehr Menschen auf die Straße gebracht für diesen Marsch - das haben wir in all den Jahren nicht geschafft.

Deshalb haben wir nun über attraktive Alternativen nachgedacht, Wege, wie wir mehr Menschen ansprechen und motivieren können, auch solche, denen es vielleicht aufgrund der Erkrankung nicht möglich ist, im Winter durch die Straßen Wiens zu marschieren.

Es wird 2017 keinen Marsch geben, sondern erstmals ein **„FEST DER SELTENEN".**

Wir laden alle herzlich ein zu einer Begegnung mit tollem Programm, großartigen Künstlern und Spielstationen für die Kinder. Üblicher Ort, übliches Datum, neue Uhrzeit: **Fest der Seltenen | Wien - Museumsquartier | 4. März 2017 | 13 - 16 Uhr**

– Michaela Weigl

# Steuerliche Erleichterungen für Eltern von Kindern mit Beieinträchtigungen

Zusammenfassung des Workshops auf der INTEGRA 2016

Im Rahmen der Integra 2016 wurden auch eine ganze Reihe von Vorträgen und Workshops angeboten, u.a. einer von Herrn Dr. Jörg Jenatschek und Frau Mag. Susanne Pribyl zum Thema steuerliche Erleichterungen für Familien mit beeinträchtigten Kinder. Die Dinge, über die sie referierten, fand ich sehr hilfreich. Ich möchte deshalb versuchen, die Inhalte dieses Workshops auszugsweise anhand meiner Mitschrift bzw. des dort ausgeteilten Skriptums nach bestem Wissen und Gewissen wiederzugeben. Außerdem möchte ich für alle, die sich intensiver damit beschäftigen wollen, bei unserer nächsten MPS-Tagung einen Workshop (oder Vortrag) zu diesem Thema anbieten. Im Großen und Ganzen geht es darum, wie man seine Steuererklärung korrekt ausfüllen und durch Absetzen von bestimmten Ausgaben eine steuerliche Entlastung erreichen kann.

**Steuererklärung**

Die Steuerberechnung erfolgt aus der Summe der Einkünfte, abzüglich der Sonderausgaben und der außer-gewöhnlichen Belastungen, was dann die Bemessungsgrundlage ergibt. (Werbungskostenpauschale bei nichtselbständigen Einkünften wird berücksichtigt).

Unter www.finanzonline.bmf.gv.at sind die entsprechenden Formulare zur ArbeitnehmerInnerveranlagung (L1) oder Einkommensteuerklärung (E1) zu finden. Die Eingabe ist prinzipiell freiwillig (außer man muss eine Pflichtveranlagung machen) und ist bis fünf Jahre rückwirkend möglich. Man muss keine Belege beilegen, ist aber verpflichtet, diese für sieben Jahre aufzubewahren. Bei den Ausgaben werden Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen unterschieden.

**Sonderausgaben**

Zu den Sonderausgaben zählen z.B. Höherversicherungen (UV, KV, PV), Wohnraumschaffung, -sanierung, Kirchenbeitrag und Spenden. Bei der Höherversicherung entfällt ab 2016 der Erhöhungsbetrag für drei Kinder bei den Topfsonderausgaben, außerdem sind Sonderausgaben für Personenversicherungen (Topfsonderausgaben) nur dann bis 2020 absetzbar, wenn der Vertragsabschluss vor dem 1. 1. 2016 liegt. Analog gilt das für die Ausgaben für Wohnraumschaffung, -sanierung – hier muss die tatsächliche Bauausführung vor dem 1. 1. 2016 begonnen haben. Das Sonderausgabenpauschale (60 Euro) bleibt bis 2020 bestehen; Aufwendungen für eine Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. den Nachkauf

von Versicherungszeiten sind weiterhin voll absetzbar.

### Außergewöhnliche Belastungen

Diese sind unabhängig von der Einkunftsart, können ebenfalls für fünf Jahre rückwirkend und sowohl für den Antragssteller selbst, als auch für Lebenspartner oder Kinder beantragt werden. In der Einkommensteuererklärung (E1) kann sie der Antragsteller, der Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit hat, auf den Seiten 7 und 8 unter Punkt 22 beantragen, bei der Arbeitnehmerveranlagung (L1) auf Seite 3 und 4 unter Punkt 11. Für Kinder des Antragsstellers (ohne eigene steuerpflichtigen Einkünfte, mit Bezug von Familienbeihilfe) ist die Beilage L1k zu verwenden (für jedes Kind ein eigenes Formular). Relevant ist hier Punkt 5.

Für eine außergewöhnliche Belastung gilt das Abflussprinzip, d.h. das Geld muss tatsächlich ausgegeben und auch mittels Beleg nachgewiesen werden können. Die Ausgabe muss eine Vermögensminderung bedeuten (keine Vermögensverschiebung – Zuschüsse, die man bekommt (z.B. auch von der MPS-Gesellschaft), müssen gegengerechnet werden!).

Möglich sind beispielsweise angefallene Kosten für Medikamente, Hilfsmittel (Rollstuhl, Windeln,...), Ärzte (Selbstbehalte, Ärzte ohne Kassenvertrag), aber auch Kosten für Reha- oder Kuraufenthalte, Heimkosten, Pflegekosten und Kosten für Therapien. Wesentlich ist, dass die Kosten im Zusammenhang mit einer Krankheit stehen und der Heilung und Linderung der Krankheit dienen.

**Tipp:** Bescheinigung dafür beim Arzt einholen; Fahrtenbuch führen für alle krankheitsbezogenen Fahrten zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Therapie etc.

**Es gibt zwei Varianten der Beantragung:**

### a) Pauschalbetrag ansetzen

Vorteil dieser Variante ist, dass man keinen Nachweis über die tatsächlichen Kosten beibringen muss (z.B. wenn die Belege nicht auffindbar sind oder hohe Kostenersätze geleistet wurden). Damit wird das Ausfüllen der Steuererklärung vereinfacht.

### b) tatsächliche Kosten ansetzen

Diese Variante ist dann steuerlich vorteilhaft, wenn die tatsächlichen Kosten hoch waren und man dafür wenig Kostenersatz erhalten hat.

Unter Punkt 5.5. werden die Angaben zur Behinderung des Kindes gemacht, ggf. die Nummer des Behindertenpasses eingetragen. Hier kann man entscheiden, ob man

- einen Pauschalbetrag ansetzen möchte (5.5.2. Freibetrag für Behinderung und Eintrag des Grades der Behinderung oder 5.5.4. Freibetrag für erheblich behindertes Kind) oder ob man
- unter 5.5.8. tatsächliche Kosten geltend macht.

Die Pauschalen sind abhängig vom Grad der Behinderung und bewegen sich zwischen € 75,– (bei 25-34% Behinderung) und € 294,– jährlich.

**ACHTUNG:** Sobald unter 5.5.2. ein Grad der Behinderung eingetragen wird, werden die jährlichen Pauschalen genommen – und nicht der monatliche Freibetrag von € 262,–. 5.5.3 (pauschaler Freibetrag für Diätverpflegung) ist gemeinsam mit einem Eintrag unter 5.5.2. möglich, aber ein Eintrag in 5.5.4 schließt 5.5.3.aus!

### Selbstbehalt

Besonders wichtig beim Ausfüllen ist, dass zwischen außergewöhnlichen Belastungen mit bzw. ohne Selbstbehalt unterschieden wird. Diese Kosten sind jeweils unter verschiedenen Kennzahlen anzuführen.
Was manche vielleicht nicht wissen: Es geht hier nicht darum, ob für eine Therapie, ein Medikament, eine Kur etc. ein Selbstbehalt zu bezahlen war oder nicht, sondern lediglich um den Grad der Behinderung. Ab 25% Behinderung werden die Ausgaben OHNE Selbstbehalt geltend gemacht. (Ab Pflegestufe 1 gilt automatisch 25% Behinderung, d.h. Pflegegeldbezieher fallen auf jeden Fall unter „ohne Selbstbehalt". Ohne Selbstbehalt (d.h. ohne mind. 25% Behinderung) können ansonsten nur auswärtige Berufsausbildung, Katastrophenschäden und Kinderbetreuung geltend gemacht werden.

### Kinderbetreuungskosten

Für Kinderbetreuungskosten gilt kein Selbstbehalt. Sie sind bis € 2.300,– absetzbar, jedoch nur dann, wenn sie an pädagogisch qualifizierte Personen bezahlt wurden – wofür allerdings schon ein achtstündiger Kurs reicht.
Absetzbar sind diese Kosten für Kinder ohne erhöhte Familienbeihilfe bis zum 10. Lebensjahr, für Kinder mit erhöhter Familienbeihilfe sogar bis zum 16. Lebensjahr.
Die Antwort auf eine Zwischenfrage nach der Möglichkeit Jungscharlager oder ähnliches auch abzusetzen, lautete ja, sofern die Veranstaltung pädagogisch betreut würde.

### Kinderfreibetrag

Dieser kann für jedes Kind (gesund oder krank) beantragt werden, für das Familienbeihilfe bezogen wird. Sinnvoll ist es, wenn beide Ehepartner steuerpflichtige Einkünfte über € 11.000,– haben, gesplittet je € 132,– zu beantragen. (Sonst derjenige dessen steuerpflichtige Einkünfte über € 11.000,– liegen € 220,-.). Diese Beträge werden ab 2016 von € 220,– auf € 440,– erhöht, ab dann können von beiden Ehepartnern jeweils € 300,–gesplittet beantragt werden.

### Behindertenpass

Bei einer Feststellung von mindestens 50% Behinderung ist die Ausstellung eines Behindertenpasses möglich.
Es ist auch eine rückwirkende Ausstellung des Behindertenpasses möglich, damit werden Leistungen auch rückwirkend möglich. (Judikat VwGH Ra2014/11/0109 vom 11. November 2015).
Wiederaufnahme:
Es ist auch ein Eingriff in Altbescheide möglich, wenn man die „Wiederaufnahme aufgrund neuer Erkenntnisse" beantragt.

**Beispiel:** Für ein behindertes Kind wird das ganze Jahr erhöhte Familienbeihilfe bezogen. Es fallen Kosten für Heilbehandlungen in der Höhe von € 2.900,– an. Davon werden € 1750,– an Kostenersatz geleistet. Die tatsächlichen Kosten betragen also € 1.150,–. Der pauschale Freibetrag in Höhe von € 262,– (ges. € 3.144,–) übersteigt die tatsächlichen Kosten. Pauschalen Freibetrag beantragen! Kinderfreibetrag unter Punkt 3 beantragen und unter Punkt 5.5.4 den Zeitraum Jänner bis Dezember unter erhöhte Familienbeihilfe eintragen.

– Michaela Weigl

# Ich bin wertvoll

... weil ich mit meinen individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen einen besonderen Beitrag leiste.

... weil ich für andere Menschen wichtig bin.

... weil ich meiner Umwelt mit Respekt begegne.

... weil ich mein Bestes gebe.

... weil ich gut zuhören kann.

... weil ich den Mut habe, mich auch schwach zu zeigen.

... weil ich lerne, auch die schwierigen Situationen im Leben anzunehmen.

... weil ich mich nicht aufgebe.

... weil ich lerne, mich zu lieben, unabhängig von Geld, Ansehen und Status.

... weil ich mich mit anderen freuen kann.

... weil ich auch über mich schmunzeln kann.

... weil ich mir für andere Zeit nehme.

... weil ich mir Zeit für mich nehme.

... und dass wirkliche Entwicklung einfach jenseits der Schmerzgrenze stattfindet.

Sabine Pfeiffer


## DIE EDAG-ROLLSTUHL-LADEHILFE

für VW, OPEL, Ford, Skoda, Audi* und Renault * auf Anfrage

*Kontakt:*
*EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH*
*Geschäftsbereich Ladehilfe*
*Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda*
*Deutschland*
*Telefon: +49 661 6000-240*
*E-Mail: rollstuhl-ladehilfe@edag.de*
*www.edag-rollstuhl-ladehilfe.de*

- Geschützte Unterbringung des Rollstuhls im Fahrzeug
- Ladevorgang dauert nur 12 Sekunden
- Einfache Bedienung, geringer Kraftaufwand
- Je nach Fahrzeug bleiben 3 – 4 Sitzplätze erhalten sowie ca. 2/3 des Kofferraums
- Geprüfte Qualität der Autohersteller
- Komplett rückrüstbar

Möchten Sie unser System einmal testen? Wir besuchen Sie gern **kostenlos und unverbindlich** mit einem unserer umgebauten Fahrzeuge. Rufen Sie uns an oder senden Sie eine E-Mail!

EDAG

# ANTRAGSFORMULAR ZUR MITGLIEDSCHAFT

beim Verein: BKMF Österreich
„Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien“

Post-Anschrift: A- 4502 St. Marien, Griesstraße 2 - Tel./ Fax: 07227/20600
E-Mail: office@bkmf.at - Homepage: http://www.bkmf.at bzw. www.kleinwuchs.at
Obmann: Michael Fischer 0699/10861870
Obmann-Stellvertreter: Thomas Hoanzl 0699/12378794

## AntragstellerIn:

Name: _____ Geb.Datum: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Kleinwüchsig: ☐ ja (unter 150 cm) ☐ nein (zutreffendes bitte ankreuzen!)

Kleinwuchsform: _____

Besondere Angaben / zusätzliche Behinderungen oder Komplikationen:

_____

Familienmitglieder: (bitte alle Familienmitglieder eintragen)

| Name, Vorname: | Geburtsdatum: | Kleinwuchsform: |
|---|---|---|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

Ich (Wir) bin (sind) damit einverstanden, dass meine (unsere) Adresse an interessierte (ebenso betroffene) Personen bzw. Familien weitergegeben wird.

☐ Ja ☐ Nein ☐ Nur nach Rücksprache

| Jährlicher<br>Arten der Mitgliedschaft | | Tarifform | Beitrag |
|---|---|---|---|
| Ordentliches Mitglied | ☐ | **Normaltarif** | **€ 28,--** |
| Ordentliches Mitglied<br>mit Angehörige(r), Partner ... | ☐ | **Familientarif** | **€ 42,--** |
| Jugendliches Mitglied<br>Schüler, Studenten, Arbeitslose | ☐ | **Jugend-/Sozialtarif** | **€ 14,--** |
| Außerordentliches Mitglied<br>(Förderhöhe nach oben unbegrenzt!) | ☐ | **Fördertarif** | **ab € 22,--** |

☐ Zutreffende Tarifform bitte ankreuzen!

Ich habe von dem Verein erfahren durch:

_____

_____

Meine Erwartungen an den Verein:

_____

_____

Ja, ich (wir) möchte(n) Mitglied beim Verein "BKMF Österreich" werden, und gebe(n) mit meiner (unseren) Unterschrift(en) den Beitritt bekannt! Ich (Wir) überweise(n) den jährlich festgesetzten Mitgliedsbeitrag umgehendst mittels beigelegtem Zahlschein auf das angeführte Vereinskonto: IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222 sowie BIC: BAWAATWW) – Vielen Dank!

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift(en)

Bitte senden Sie dieses Antragsformular an folgende Adresse:


**BKMF Österreich**

A-4502 St. Marien, Griesstraße 2


Anmerkung: Sie haben die Möglichkeit, einen Vereinsaustritt spätestens drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres schriftlich zu erklären!

# LDA - Lass Dich Anschauen
# Rosenburg, am 3. September 2016

Ein LDA zur Rosenburg in Niederösterreich hat das LDA-Team mit Obmann-Stv. Thomas Hoanzl am Samstag, den 3. September organisiert. Knapp 40 Gäste, darunter einige Kinder und Jugendliche, haben bei herrlichem Sommerwetter einen schönen und spannenden Ausflugstag erlebt.

Um 10.00 Uhr trafen bereits die ersten Teilnehmer ein, um sich bei gutem Kaffee und Kuchen im Schlossgasthof zu unterhalten.

Sehr spannend und teilweise unvorstellbar waren dabei die Erzählungen von Abhishek, einem kleinwüchsigen Flüchtling aus Syrien, der sich zurzeit in Steyr (OÖ) integriert und eine Schule besucht.

Eine äußerst kundige Schlossführerin begleitete unsere Gruppe in das Schloss und durch die interessanten Räume der Burg. Alle folgten ihren spannenden Schilderungen über zeitgeschichtliche Ereignisse, Sagen, Abenteuer und Festlichkeiten rund um das Schloss Rosenburg.

Bei unseren LDA's sind immer wieder Rollstühle, Kinderwagen, stützende Hände oder ähnliches gefragt. An dieser Stelle darf ein besonderer Dank an alle Helfer, die immer wortlos zur Stelle sind ausgesprochen werden!

Nach einer kulinarischen Stärkung im Schlossgasthof Rosenburg hatten wir, im Rahmen der Sondervorführungen „Falknerei zu Pferd", die Möglichkeit, das einzigartige Zusammenspiel von Greifvögeln, Pferden und Jagdhunden im einmaligen Ambiente von Schloss Rosenburg hautnah zu erleben. Die Falknerinnen und Falkner in historischen Kostümen verschafften einen authentischen Einblick in die Falknerei zur Zeit der Renaissance, eine Zeit der absoluten Hochblüte der europäischen Falknerei.

Der eine oder andere Zuschauer musste dabei seinen Kopf schon mal einziehen, so nah glitten Falken, Adler, Eule und Geier über uns hinweg.

Der gesellige Abschluss fand im Schloss, in der Schloss Taverne statt. Hier darf ein herzliches Danke an das Team der Taverne ausgesprochen werden, welches aufgrund unserer netten und intensiven Gespräche untereinander die „Sperrstunde" einfach verlängerte. Vielen Dank!

– Martin Bauer

*Alle Fotos: Martin BAUER - Jack Farmer Photographs*

# LDA - Lass Dich Anschauen
# - Wien am 19. November 2016

Das Parlament als zentraler Ort der Politik und als historisches Bauwerk wurde uns in einer sehr interessanten Führung näher gebracht. Eindrucksvoll waren auch die beiden Sitzungssäle sowie die Tätigkeiten des Nationalrates und des Bundesrates.

Im Anschluss an die Führung im Parlament besuchten wir den Wiener Weihnachtszauber auf dem Rathausplatz. Die kulinarische Stärkung wurde mit vorweihnachtliche Stimmung und dem Duft von Zimt und Glühwein umrundet.

Der Stephansdom, der jährlich über fünf Millionen Besucher anlockt, war unser nächstes Ziel. Hier erfuhren wir von zwei Domführern sehr viel Interessantes bei unserem Rundgang durch den Dom. Besonders die Geschichten über die vielen Jahre Bauzeit und dem Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg versetzten uns in staunen. Ein Höhepunkt dabei war der Abstieg in die Katakomben des Doms.

Abgerundet wurde das LDA, wie schon gewohnt, bei einem gemütlichen Beisammensein im Wiener Wirtshaus Zattl.

– Martin Bauer

*Alle Fotos: Martin BAUER - Jack Farmer Photographs*

*Das TEAM-LDA wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!*

*Wir freuen uns, Euch auch 2017 beim LDA zu sehen!*

# International Dwarfism Leadership Summit 2016

Im Herbst 2016 fand in Berlin die erste internationale Konferenz von Organisationen, die sich mit Kleinwuchs beschäftigen, statt. Es trafen sich 27 Kleinwuchsverbände aus verschiedenen Ländern aus den Bereichen Selbsthilfe als Peer-Group, Elternverein, Sport, Medizin und Jugend- und Sozialarbeit sowie Sport in einem Integrationshotel in Berlin-Mitte. Der BKMF Österreich war mit den Vorstandsmitgliedern Martin Bauer und Andreas Pöschek vertreten.

**Joanna** und **Elizabeth** (LPA-Organisationsteam), **Andreas u**nd **Martin**

*Foto: Pöschek*

Zwei Tage lang wurde über ein breites Spektrum an Themen diskutiert um Gemeinsamkeiten zu finden und sich gegenseitig zu helfen. Little People America (LPA) initiierte diese Veranstaltung in Berlin um leichter Kontakt zu den anderen Kontinenten aufzubauen. Wenn es nach den Wünschen vieler Verbände geht soll diese erste Konferenz zu einer weltweiten Vernetzung und Zusammenarbeit führt.

Neben einer Vorstellung aller Organisationen wurden am ersten Tag Gemeinsamkeiten der Organisationen analysiert um zu zeigen welche Herausforderungen in einzelnen Ländern vorhanden sind.
Obwohl die Probleme sehr unterschiedlich sind, zeigte sich bereits nach kurzer Zeit, dass viele Kernthemen der Verbände weltweit von Bedeutung sind.
Der zwischenstaatliche Austausch bietet hier die Möglichkeit gegenseitig voneinander zu profitieren und bereits die in anderen Ländern gefundenen Lösungsansätze als Hilfe bei der eigenen Umsetzung heranzuziehen. Als Beispiel ist hier die Einstufung von Kleinwuchs als Behinderung und die damit verbundene öffentliche (finanzielle) Unterstützung durch den Staat zu nennen oder die Übernahme von Kosten bei speziellen Behandlungen von Kleinwuchs bis hin zur Darstellung von Kleinwuchs in den Medien.

Der Vereinsarbeit selbst, und den damit verbundenen Fragen wie Mitarbeit durch Ehrenamtliche, Finanzierungen, „finden" und ansprechen von Betroffenen, Miteinbeziehung der Gesellschaft und Öffentlichkeit sowie der Kontakt zu öffentlichen Stellen, galt ein Nachmittag.

Schnell kristallisierte sich hier ein Kernthema heraus – das Phänomen vom „Missing Belt" oder „The Gap" heraus: Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von etwa 18 bis 28 Jahren verlassen die Vereine. Neben den USA kämpfen auch andere Staaten mit diesem Problem. Schweden und Deutschland zeigten hier bereits umgesetzte Lösungsansätze wie die Übergabe von Verantwortung an kleine Gruppen, breit umgesetzte Mitsprache innerhalb der Boards (Vorstände), Transparenz und Kommunikation von Entscheidungen mit den Mitgliedern, sowie sukzessive Einbeziehung der Fähigkeiten der Mitglieder zur Stärkung des Vereins.

Die Gründergeneration der einzelnen Vereine führen eine verantwortungsvolle Rolle mit intensiven Arbeitseinsatz, persönlichen Engagement und Herzblut. Eine Übergabe an Nachfolger fällt hierbei schwer. Beispiele aus Schweden und Neuseeland zeigten wie wichtig eine klar geregelte Planung einer Nachfolge mit Einbeziehung der jungen Generation ist, um den Verein über Generationen weiterzuführen und Mitglieder für Vorstandsfunktionen zu gewinnen. In Schweden kam die Vereinsarbeit für mehrere Jahre zum Erliegen, da sich die Mehrheit der jungen Erwachsenen und Jugendlichen vom Verein abwandten und ihren eigenen Verein gründeten. Erst nach Jahren klappte eine Wiedervereinigung.

**Dr. Macknezie** und **Dr. Hoover-Fang**
*Foto: Pöschek*

Einen maßgeblichen Themenschwerpunkt bildete die moderne medizinische Diagnose und Therapie von Begleitsymptomen wie bspw. orthopädischen Problemen bei seltenen Kleinwuchsformen. Die zwei medizinischen Experten Dr. Julie Hoover-Fang und Dr. Will Mackenzie waren hierfür angereist und betonten wie wichtig die Vernetzung für sehr seltene Kleinwuchsformen ist. Sie zeigten anhand von konkreten Beispielen wie bei kleinwüchsigen Kindern (unnötige) Operationen vermieden und bei seltenen Kleinwuchsformen durch moderne Kommunikation Experten für operative Eingriffe konsultiert werden können. Niedergelassene Ärzte oder Fachärzte mit wenig Erfahrung mit Kleinwuchs profitieren von dieser, die schlussendlich allen kleinwüchsigen Menschen zugutekommt. Dies stellt einen wesentlichen Vorteil für Länderorganisationen kleinen Mitgliederzahlen dar.

Zwischen den Vorträgen und Diskussionen herrschte reger Austausch. Mexiko initiierte für den 25. Oktober einen jährlichen „Dwarfism Day" (Tag des Kleinwuchses) an dem in der Öffentlichkeit auf die Probleme und Herausforderung von Kleinwuchs breit in den Medien hingewiesen werden kann. Sie zelebrierten diesen Tag bereits gut in den Medien vertreten in vielen Ländern Südamerikas und Afrikas und fanden so ein breites positives Echo in der Gesellschaft. Ricardo Castro aus Mexiko sucht weitere Staaten die sich dieser Initiative anschließen um dann auf Regierungsebene einen Antrag in der UNO zum internationalen offiziellen „Dwarfism Day" einzureichen.

Weitere Themen waren Sport (World Dwarf Games) und Jugend, insbesondere Teenager und jungen Erwachsene, die internationalen Austausch suchen und hier an Programmen wie Erasmus auf den Universitäten oder anderen Mobilitätsprogrammen Unterstützung finden.

Für die Entsendeten des BKMF-Österreich, Martin und Andreas, waren es zwei sehr interessante, aber auch anstrengende Tage voller Ideen, Plänen, Meinungen und Themen. Dennoch blicken sie auf ein sehr erfolgreiches „Gipfeltreffen" der Welt-Kleinwuchs-Verbände zurück.

– Martin Bauer, Andreas Pöschek

**Die Teilnehmer;** *Foto: LPA*

Der „BKMF Österreich“ dankt den nachfolgenden Firmen für die freundliche Unterstützung durch Spenden bzw. Druckkostenbeiträge zu dieser Ausgabe:

**Novo Nordisk Pharma GmbH.**
Opernring 3
1010 Wien
Tel.: 01/405 15 01
Fax: 01/408 32 04
kostenfr. Tel.Nr.: 0800 008 009
E-Mail: kundenservice@novo.dk
www.novonordisk.at

**Ipsen Pharma GmbH.**
Einsteinstraße 30
D-76275 Ettlingen
Tel. +49 7243 184-687
http://www.ipsen-pharma.de

**MERCK Gesellschaft mbH.**
Marketing & Sales Manager
Fertility/Endocrinology
Zimbagasse 5
1147 Wien
Tel: +43 1 576 00 – 704
http://www.merck.at

# Kurzbericht von der „JedeR für JedeN"-Messe im Wiener Rathaus

Alle zwei Jahre findet im Wiener Rathaus die Messer „JederR für JedeN" statt. Auch heuer konnte sich der BKMF, vertreten durch Claudia, Martin und Thomas, im Wiener Rathaus am Sonntag, 20.11.2016 präsentieren. Das von der Wiener Gesundheitsförderung initiierte Event bietet Selbsthilfegruppen die Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen. Bei kostenlosem Eintritt können sich Betroffene und Angehörige über Angebote und Hilfestellungen informieren.

An unserem Stand informierten wir über Kleinwuchs und unseren Verein. In zwei Jahren findet wieder die nächste „JedeR für JedeN" statt. Wir würden uns freuen, auch euch dort als Besucher oder zur Unterstützung zu treffen.

– Thomas Hoanzl

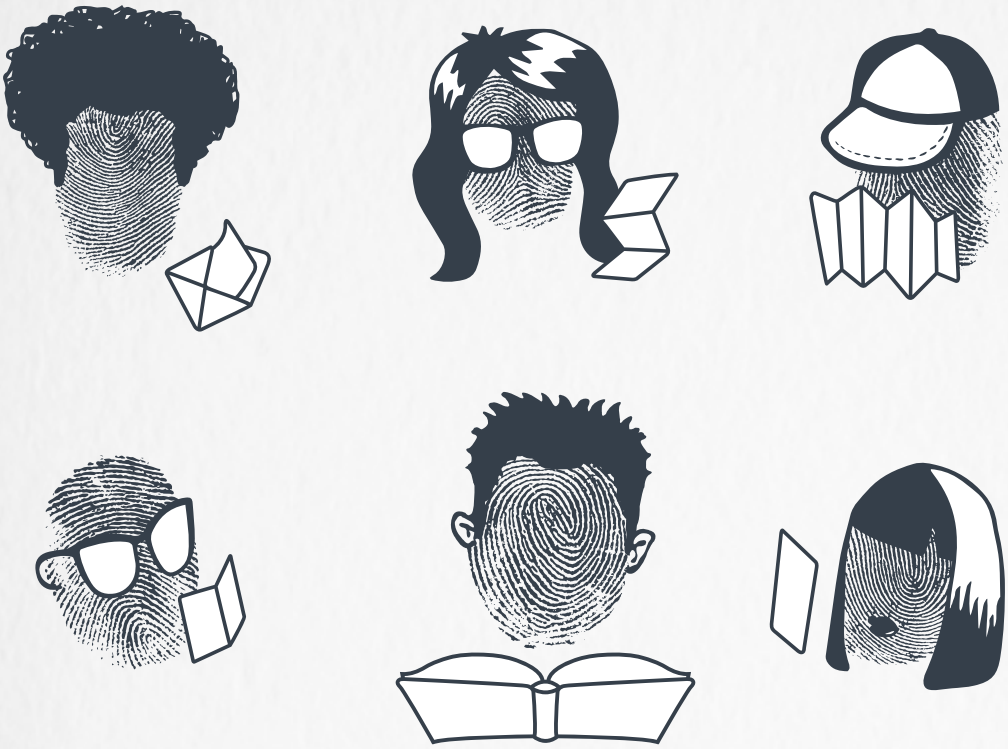
**Der BKMF Österreich-Stand vertreten auf der „JedeR für JedeN"-Messe im Wiener Rathaus**

*Wenn das Selbstwertgefühl und das Gemeinschaftsgefühl weiter wachsen,*
*entwickelt sich die Fähigkeit zur größten Hilfe: der Hilfe zur Selbsthilfe.*

– © Alfred Selacher (*1945), Schweizer Lebenskünstler

t.

TRAUNER DRUCK



# Drucksorten
## mit Charakter

Geschmäcker sind verschieden. Schönheit reicht, um ins Auge zu fallen.
Aber man braucht Charakter, um im Gedächtnis zu bleiben.
Wir verleihen Ihren Drucksorten Charakter.

**www.traunerdruck.at** KOMPETENZ TRIFFT SERVICE

TRAUNER DRUCK GmbH & Co KG
Köglstraße 14, 4020 Linz
Österreich/Austria
Tel.: +43 732 77 82 41-0
Fax: +43 732 78 35 16
E-Mail: druck@trauner.at

## Das erweiterte Vorstandsteam des „BKMF Österreich“ …

Vordere Reihe v.l.n.r.: Alice Bauer (Elternbeirat), Mag. Dr. Andreas Pöschek (IT-Beauftragter), Anneliese Lanng (Schriftführerin-Stv.), Christoph Koppler (Kassier), Josef Mayer (Kassier-Stv.), Michael Fischer (Obmann & Verantwortlicher für die Spendenwerbung und Spendenverwendung), Ingvild Fischer (BKMF-Sekretariat), Sabine Pfeiffer (Pädagogischer Beirat), Dominik Helpferer (Jugendkoordinator)

Hintere Reihe v.l.n.r.: Martin Bauer (Öffentlichkeitsarbeit & LDA-Leiter), Johann Dörsch (Elternbeirat), Thomas Wimmer (Schriftführer), Thomas Hoanzl (Obmann-Stv., LDA-Leiter & Datenschutzbeauftragter), Claudia Hoanzl (Elternbeirat), Ulli Wimmer (Elternbeirat), Marietta Wimmer (Jugendkoordinatorin)

**… wünscht allen**

- → **frohe Weihnachten,**
- → **ein gutes neues Jahr 2017**
- → **und hoffentlich ein gesundes Wiedersehen in Windischgarsten (OÖ). – im Hotel Sperlhof, zum 21. BKMF-Österreich-Treffen vom 15. bis 18. Juni 2017 anläßlich der 20. Jahr-Jubiläumsfeier des „BKMF Österreich“!**

## BKMF Österreich - Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien

**BKMF-Sekretariat:**
A-4502 St. Marien, Griesstraße 2

**Ingvild Fischer**
jeden Dienstag 9 - 12 Uhr &14 - 16 Uhr

**Tel. / Fax: 07227 / 20600**
E-Mail: office@bkmf.at

**Liebe InteressentInnenen, BKMF-Mitglieder und Freunde!**

Nützen Sie die Einrichtung unseres BKMF-Sekretariats für Ihre persönlichen Anliegen und Anfragen zum Thema Kleinwuchs. Gerne bin ich für Sie da, jeweils dienstags, von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.
Rufen Sie Tel. 0043 - (0)7227 / 20600. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Mit freundlichen Grüßen**
**Ingvild Fischer**

### BKMF-Vorstandsmitglieder

| | | |
|---|---|---|
| **Michael Fischer (Obmann)**<br>4502 St. Marien<br>Griesstraße 2<br>E-mail:<br>michael.fischer@bkmf.at<br>Tel.: 07227 / 20600<br>Handy: 0699 / 10861870 | **Anneliese Lanng (Schriftführerin-Stv.)**<br>Reiherweg 22<br>4502 St. Marien<br>E-mail: -<br>Handy: 0650 / 3500390 | **Josef Mayer (Kassier-Stv.)**<br>Raaberstraße 7<br>4770 Andorf<br>E-Mail: josef.mayer@gmx.at<br>Tel.: 07766 / 3762<br>Handy: 0676 / 5586033 |
| **Thomas Hoanzl (Obmann-Stv.)**<br>Freienstein 67<br>3323 Neustadtl<br>E-mail:<br>thomas.hoanzl@bkmf.at<br>Handy: 0699 / 12378794<br>**Claudia Hoanzl (Elternbeirat)**<br>Handy: 0699 / 12378795 | **Thomas Wimmer (Schriftführer)**<br>Wehrgasse 20<br>4072 Alkoven<br>E-mail: thomas.wimmer11@aon.at<br>Handy: 0650 / 6602027<br>**Ulrike Wimmer (Elternbeirat)**<br>Handy: 0650 / 6801018 | **Christoph Koppler (Kassier)**<br>Redtenbachergasse 4a<br>4400 Steyr<br>E-Mail: kopplers@gmail.com<br>Handy: 0650 / 5757054<br>**Petra Koppler (Pädagogischer Beirat)**<br>Handy: 0676 / 3354679 |
| **Martin Bauer (Öffentlichkeit)**<br>Alliogasse 4/22<br>1150 Wien<br>E-mail: martin.bauer@bkmf.at<br>Handy: 0664 / 2048971<br><br>**Alice Bauer (Elternbeirat)**<br>Handy: 0664 / 73907578 | **Mag. Andreas Pöschek (Webmaster)**<br>Guglgasse 12/461<br>1110 Wien<br>E-mail: andreas@poeschek.at<br>Handy: 0660 / 7484800 | **BKMF-JugendkoordinatorInnen:**<br>**Dominik Helpferer**<br>Handy: 0699 / 11126105<br>E-mail: d.h1991@gmx.net<br>**Marietta Wimmer**<br>Handy: 0650 / 3061566<br>E-mail: marietta.wimmer@gmx.at |

**Für Überweisungen verwenden Sie bitte nachstehende Kontodaten:**
**Empfänger: BKMF Österreich - Bank: BAWAG P.S.K.**
**IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222 - BIC: BAWAATWW**
Möglicher Zahlungsgrund: Mitgliedsbeitrag .... Spende ....

Wir sind Träger des Spendengütesiegels! Ihre Spende wird bei uns sicher gut und sinnvoll verwendet! Danke schön!

Sie finden uns im Internet unter: www.bkmf.at & www.kleinwuchs.at

BRING DICH EIN! WIR FREUEN UNS AUF DICH

**bewegend - kooperativ - mutmachend - förderwürdig ... „BKMF Österreich"**

Absender:
BKMF Österreich
Bundesverband kleinwüchsige Menschen und ihre Familien

A-4502 St. Marien
Griesstraße 2, OÖ.
Homepage: www.bkmf.at
E-Mail: office@bkmf.at

Erscheinungsort A-4502 St. Marien
Verlagspostamt: A-4020 Linz

# BKMF Österreich

bewegend - kooperativ- mutmachend - förderwürdig

Unser Spendenkonto.:
**IBAN: AT55 6000 0000 9209 2222 - BIC: BAWAATWW**

**besser klappt´s miteinander füreinander**

DOC
medikus

**Innovative medical devices**

**Customized & Manufactured in**

**Lower Austria**